

Amweg Motorsport 2016



www.amweg-motorsport.ch

Herzlichen Dank

Mit dem heutigen Abend ist die Saison 2016 Geschichte. Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, Gönnern, Freunden und Helfern für die Unterstützung während der Saison. Ohne Euch wäre es uns nicht möglich unser geliebtes Hobby mit Freude und Leidenschaft zu betreiben. Mit diesem Abend möchten wir uns bei Euch bedanken. Für uns ist es aber auch wichtig, mit Euch allen einmal im Jahr gemütlich beisammen zu sein und Rückblick auf die Saison zu halten.

Rückblick

Manuel: Mit dem Gewinn der Gesamtwertung des TMG GT86 Cups im Rahmen der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring ist die Saison 2016 meine bisher erfolgreichste. Beim ersten Rennen starteten wir denkbar schlecht in die Saison. Nach einer längeren Reparatur brachten wir das Auto doch noch ins Ziel und erreichten den ersten Platz aller Klassierten, wenn man die Rangliste von hinten liest. Danach startete ich mit meinem Partner Thomas Lampert aus Vaduz aber durch. Die Boxenmannschaft unter Führung von Toyota Swiss Racing und den Mechanikern von Ring Racing stellte uns nachher in jedem Rennen ein tadellos vorbereitetes Auto an den Start und so gewannen wir fünf der zehn Rennen und belegten viermal den zweiten Platz. Ein weiterer Höhepunkt war für mich auch die Teilnahme am ADAC 24h-Rennen zusammen mit Thomas Lampert im Lexus von Christoph Wüest.

Sabine: In der zweiten Saisonhälfte bestritt ich zusammen mit Fred zwei RCN- und ein VLN-Rennen. Der zweite Platz in der Klasse SP3 im achten Lauf der VLN darf dabei sicher als der Höhepunkt der Saison betrachtet werden.

Thomas: Nach den erfolgreichen Testfahrten mit einem PRC Honda entschied ich mich, dieses Jahr in der Sports Car Challenge um den Titel zu kämpfen. Beim Saisonauftakt in Misano konnte ich nach einem Crash im Training die beiden Rennen nicht fahren, weil das Auto nicht repariert werden konnte. Auf dem Red Bull Ring schied ich in beiden Rennen aus, weil das elektrische Gaspedal nicht funktionierte. Danach konnte ich in Most mit „grosser Freude“ dem Feld hinterher fahren, weil der Motor keine Leistung hatte. An den nächsten beiden Rennen in Hockenheim und Salzburg feierte ich dann aber zwei überlegene Doppelsiege. Wegen Terminkollision der nächsten Runde in Brünn mit der Arosa ClassicCar und der Chancenlosigkeit auf den Titelgewinn stieg ich dann aus der SCC aus und konzentrierte mich auf die Bergrennen. Mit Klassensiegen in Hemberg, Reitnau und am Gurnigel sowie zweiten Plätzen in Anzère und Oberhallau war für mich aber auch der dritte Platz in der Tageswertung am Gurnigel ein Highlight. Der Höhepunkt der Saison war für mich aber die Teilnahme an der Arosa ClassicCar im Ralt RT 1 BMW von Hans PETER. Dass ich bei der ersten Teilnahme mit einem von mir noch nie gefahrenen Auto zum Tagessieg fuhr und dabei den Streckenrekord deutlich verbesserte macht mir grosse Freude und erfüllt mich mit Stolz. Dies ist Balsam auf meine Seele nach der verkorksten ersten Saisonhälfte in der Sports Car Challenge

Ausblick

Nach der Saison ist vor der Saison. Jetzt beginnt die Planung. Details werden zu gegebener Zeit auf der Homepage www.amweg-motorsport.ch publiziert.

Herzlichen Dank Sabine, Thomas und Manuel



Diese Broschüre ist gesponsert von:

Schlossgarage Lampert AG, Vaduz
Elektro-Service Gehrig, Ammerswil



Große Namen beim VLN-Auftakt

Fünf Monate lang mussten sich die Fans der VLN Langstreckenmeisterschaft gedulden – nun hat das Warten endgültig ein Ende. Am 2. April springt erstmals die Startampel am Nürburgring von rot auf grün, zum ersten von zehn VLN-Saisonläufen 2016 – der 62. ADAC Westfalenfahrt. Der veranstaltende ADAC Westfalen rechnet mit rund 180 Fahrzeugen, die Cockpits sind teils hochklassig besetzt. Wenn das vierstündige Rennen um 12 Uhr gestartet wird, treffen in der Eifel wieder junge Talente auf erfahrene Hasen, prominente Profis auf ambitionierte Amateure, finanzkräftige Werks- auf entschlossene Privatteams und ausgewachsene GT3-Boliden auf echte Klassiker. Diese enorme Vielfalt und die legendäre Nordschleife verleihen der VLN eine Aura, die weltweit einzigartig ist.

Die Teilnehmerliste des ersten Kräftemessens ist lang. Ob Fahrzeug oder Pilot – nahezu alles, was im GT- und Tourenwagensport Rang und Namen hat, ist vertreten. Besonders in den PS-strotzenden GT3-Klassen gibt sich die Prominenz die Klinke in die Hand. So wird beispielsweise der erfolgreichste DTM-Pilot der Geschichte, Bernd Schneider, mit von der Partie sein. Wie zu DTM-Zeiten wird der 51-Jährige in einem Fabrikat aus Stuttgart Platz nehmen – dem Mercedes-AMG GT3.

Schneider ist Teil eines starken Quartetts. Im Wagen des Teams Black Falcon wird er sich ein Cockpit mit Manuel Metzger, der die beiden letzten VLN-Läufe des vergangenen Jahres gewann, Adam Christodoulou, ebenfalls zweifacher VLN-Gesamtsieger 2015, und Maro Engel, der einen VLN-Lauf im vergangenen Jahr gewann und von 2008 bis 2011 als DTM-Pilot sein Geld verdiente, teilen.

Neben Schneider und Engel werden noch weitere ehemalige, aber auch aktuelle DTM-Fahrer beim VLN-Auftakt an den Start gehen. Im Mercedes-AMG GT3 des Teams Haribo Racing wird DTM-Pilot Maximilian Götz mit Lance David Arnold, Jan Seyffarth und dem ehemaligen DTM-Fahrer Uwe Alzen hinter dem Lenkrad sitzen.

Auch das Quartett vom VLN-Comeback-Team Land-Motorsport hat es in sich: Die beiden DTM-Piloten aus dem Hause Audi, Mike Rockenfeller und Timo Scheider, gehen im Audi R8 LMS gemeinsam mit Marc Basseng, dem 26-fachen VLN-Gesamtsieger, und Connor de Phillippi an den Start. BMW entsendet seine beiden DTM-Piloten Maxime Martin und Tom Blomqvist auf die Nordschleife. Martin wird zusammen mit dem ehemaligen DTM-Piloten Dirk Werner und dem amtierenden Champion des Porsche Carrera-Cup Deutschland, Philipp Eng, den BMW M6 GT3 von Rowe Racing pilotieren. Blomqvist hingegen geht für Walkenhorst Motorsport in einem BMW M235iR in der Klasse SP8T ins Rennen. Mit Frank Stippler (Audi R8 LMS von Phoenix Racing), Thomas Jäger (Mercedes-AMG GT3 vom AMG-Team HTP) und Stefan Mücke (Mercedes-AMG GT3 vom AMG-Team HTP) ergänzen drei weitere ehemalige DTM-Piloten die Teilnehmerliste in der SP9.

In dieser wollen sich auch die beiden amtierenden GT-Masters-Champions Luca Ludwig und Sebastian Asch beweisen. Beide gehen zusammen mit Kenneth Heyer im Mercedes-AMG GT3 vom Team Zakspeed ins Rennen. Einen Lauf, den auch der Le Mans-Sieger von 2015, Earl Bamber, nicht verpassen möchte. Er startet mit Patrick Pilet im Porsche

911 GT3 R vom Team Manthey-Racing. Im selben Fabrikat machen sich auch die Lokal-Matadoren von Frikadelli Racing, Klaus Abbelen, Patrick Huismann und Norbert Siedler, Hoffnungen auf den Gesamtsieg. Gleiches gilt für Georg Weiss, Oliver Kainz, Jochen Krumbach und Mike Stursberg, die für das Wochenspiegel Team Manthey beim VLN-Auftakt dabei sind. Ein gutes Ergebnis rechnen sich zudem die VLN-Dauerstarter des Privat-Teams Twin Busch Motorsport mit Christian Mamerow sowie dem Brüderpaar Marc und Dennis Busch im Audi R8 LMS aus.

Zwischen den zahlreichen schillernden Namen finden sich aber unter anderem auch zwei junge GT3-Newcomer: Der 24-jährige Moritz Oestreich und der 22-jährige Michele Di Martino. Für Oestreich, der im vergangenen Jahr noch im Opel Astra OPC Cup seine Runden drehte, wird die Fahrt im Mercedes SLS GT3 von HTP Motorsport eine echte GT3-Premiere. Di Martino ist amtierender Meister im BMW M235i Racing Cup und durfte beim neunten VLN-Lauf der Vorsaison bereits in einem BMW Z4 GT3-Luft schnuppern. Nun wird er gemeinsam mit Matias Henkola das Folgemodell, den BMW M6 GT3, für das Team Walkenhorst Motorsport über die Nordschleife pilotieren.

Für dasselbe Team absolvierte Felipe Fernández Laser eine erfolgreiche Saison 2015. Nun aber wird Laser in den Exoten der Scuderia Cameron Glickenhaus in der Klasse SPX auf Zeitenjagd gehen. Gemeinsam mit Manuel Lauck und Franck Mailleux steuert er einen der zwei Eigenkreationen des Teams. Exotisch könnte auch der Ford GT im Feld der schnellen Autos anmuten, ist der Wagen des Teams H&R Spezialfedern dort doch der einzige Vertreter des Herstellers. Im Cockpit werden Philipp Wlazik und Jürgen Alzen, mit 29 Gesamtsiegen erfolgreichster VLN-Startler der Geschichte, versuchen, den Rennsieg beim fünften VLN-Lauf des Vorjahres zu wiederholen. Gespannt dürfen auch die Auftritte der beiden Lexus RC F GT3, die 2015 mit Podestplatzierung auf sich aufmerksam machten, erwartet werden. Für das Team Farnbacher Racing sitzen die Brüder Mario und Dominik Farnbacher hinter dem Steuer. Im Schwesterauto des Teams Lexus Racing werden sich Lorenz Frey und Stéphane Ortelli das Cockpit teilen.

VLN 1 2016 ist vorbei

02.04.16 von Manuel Amweg

Am Freitag wurde das Training kurz nach Beginn wegen einem Unfall im Bereich Fuchsröhre frühzeitig beendet.

So konnte ich keine einzige Runde fahren.

Das Qualifying am Samstagmorgen nutzen wir als Training und gingen kein unnötiges Risiko ein.

Auf Position 4 ging Thomas ins Rennen und übergab mir nach Halbzeit den Toyota. 80min vor Rennende wurde ich durch ein Elektronik Problem auf P2 liegend gestoppt.

Nach langer Reparaturphase in der Box sahen wir doch noch die Zielflagge und konnten so wichtige Punkte für die Cup Meisterschaft mitnehmen.

Ergebnis Rennen nach Klassen

62. ADAC Westfalenfahrt (02.04.2016)

Gestartet: 171 Nicht gewertet: 38

Pl. Nr.	Kl.	Sponsor Bewerber Fahrer, Ort	Fahrzeug Lizenznummer	Rd. Gesamtzeit Schnitt	Rückst. Intervall	Schnellste Schnitt
Klasse: CUP4						
Gestartet: 6 Gewertet: 6 Nicht gewertet: 0						
1	532 CUP4	B Pit Lane - AMC Sankt Vith F Brody, Belgien	Toyota GT86 BE901866 IT80323 BE900060	23 4:02:06.327 1:38.840		9:56.689 146.959
2	530 CUP4	F Jung Nils, Pohlheim F Wolf Florian, Linden F Hoffmeister Arne, Niederdorfelden	Toyota GT86 DEIC1075801 DEIC1079840	23 4:02:25.603 1:38.656	19.276 19.276	9:51.987 148.126
3	536 CUP4	B LEUTHEUSER RACING&EVENTS F Frei Benedikt, Schweiz	Toyota GT86 CHCHE6041	23 4:04:07.296 2:00.969	10:10.264	3
4	537 CUP4	S Fancub Mathol Racing e.V. B Team Mathol Racing e.V. F Said Boris, USA F Curran Eric, USA	Toyota GT86 USD1042-1-16a USD2746-1-16B	22 4:01:56.222 1:32.896	1 Rd. 1 Rd.	9:57.303 146.808
5	531 CUP4	B Pit Lane - AMC Sankt Vith F Dujardyn Kurt, Belgien F Derenne Jacques, Belgien	Toyota GT86 BE588136 BE908332	22 4:03:10.828 1:32.217	+1:41.693 +1:14.606	10:10.264 141.033
6	535 CUP4	B Toyota Swiss Racing Team F Amweg Manuel, Schweiz F Lampert Thomas, Liechtenstein	Toyota GT86 CHINT-C985 CHINT-C202	17 4:01:09.847 1:03.022	6 Rd. 5 Rd.	10:08.056 144.212

Schnellste Runde: #530 Jung/Wolf/Hoffmeister in 9:51.987 = 148.126 km/h

Hinweis: Alle Angaben ohne Gewähr. Striffliste auf der letzten Seite.



Ergebnis Rennen

62. ADAC Westfalenfahrt (02.04.2016)

Gestartet: 133 Nicht gewertet: 38

Pl. Nr.	Kl.	Sponsor Bewerber Fahrer, Ort	Fahrzeug Lizenznummer	Rd. Gesamtzeit Schnitt	Rückst. Intervall	Schnellste Schnitt
124	480 V4	B Pixum Team Adrenalin Motorsport F Frommer Klaus-Dieter, Epfendorf F Hofmann Michael, Schweiz F van Husen Robert, Schweiz	BMW 325i E90 DEIND1006825 CHCH681 DEIND1169461	22 4:06:41.275 1:30.337	6 Runden 43.607	10:13.766 142.870
125	549 V2	F Thomas Reiner, Hürth F Schmitz Manfred, Kerpen	BMW 318is DEIC1128026 DEIC1147149	21 4:01:12.914 1:27.235	7 Runden 1 Runde	10:56.425 133.565
126	280 SP3	F Katayama Tomoyuki, Japan F Osaka Akihiro, Japan F Tsuchiya Takeshi, Japan JP236628531230 JP142889490320	Toyota GT86 JP236628531230 JP142889490320	21 4:06:59.919 1:24.256	7 Runden 5:47.005	10:36.806 137.701
127	446 V5	B Pixum Team Adrenalin Motorsport F Bertelli Aleardo, Italien F Croci Stefano, Italien F Grazzini Graziano, Italien	BMW Z4 E86 ITTT65663 IT372187 IT106199	21 4:09:10.553 1:23.170	7 Runden 2:10.634	10:02.384 146.570
128	357 CUP1	F Rabach Jens, Schmalenberg F Schauerer Philip, Eslohe F Rehlinger Thomas, Wadern B ADAC Nieders/Sachsen-Anhalt F Carvalhais Rogério, Saizhermendorf	Opel Astra Opv Cup DEIC1139143 DEIC118196 DEIC1101970 VW Jetta 16V PT10995	20 4:03:10.145 1:20.203	8 Runden 1 Runde	9:45.479 149.773
129	626 H2	F Mehlhng Norbert, Dailgou S Fancub Mathol Racing e.V. B Team Mathol Racing e.V.	ATJA2853 Porsche Cayman GT4 CS	19 4:08:00.702 1:11.963	9 Runden 1 Runde	8:53.759 164.285
130	966 CUP3	F Keiwerth Marc, Minden F Spengler Florian, Ellwangen B LUBNER Motorsport F Rothenberger Sandro, Schweiz	DEIC1160460 Opel Astra Opv Cup CHINTB1566	18 4:03:41.286 1:07.952	10 Runden 1 Runde	9:37.720 151.784
131	345 CUP1	F Goroyan Artur, Russland F Hadorn Daniel, Schweiz S MSC Adenau	RUArmenien 001 CHCH1018 Opel Calibra TJR	18 4:07:35.564 1:06.250	10 Runden 3:54.278	10:49.665 134.975
132	621 H2	F Jung Tobias, Bornheim F Müller Marcel, Koblenz F Kunert Andreas, Berlin F Boidron Patrick, Frankreich B Toyota Swiss Racing Team F Amweg Manuel, Schweiz F Lampert Thomas, Liechtenstein	DEIC1122599 DEIC1146557 DEIC1114125 FRIC2485 Toyota GT86 CHINT-C985 CHINT-C202	17 4:01:09.847 1:03.022	11 Runden 1 Runde	10:08.056 144.212
Nicht gewertet						
198	SP6	S MSC Adenau e.V. F Manheller Stefan, Döttingen F Strube Kurt, Wiermarschen F Noeske Jens, Lauterbach B Kremer Racing F Baunach Eberhard, Köln F Kaufmann Wolfgang, Molsberg	BMW M3 E46 DEIC1105881 DEINTD1137459	16 4:08:42.384 94.021	12 Runden	9:10.836 159.192
601	H4	B Porsche 997 K3 DEIC1118537 DEIA1036782	Porsche 997 K3	23 3:31:52.979 1:58.644	5 Runden	8:34.148 170.552
76	SP7	F Weiland Andreas, Kronberg F Glaser Sebastian, Freiburg F Schratz Michael, Meerbusch	DEIC1047690 DEIC1121793 DEIC1049029	22 3:24:34.422 1:57.169	6 Runden	8:37.333 169.502

Hinweis: Alle Angaben ohne Gewähr. Striffliste auf der letzten Seite.



2. Lauf vom 30. April 2016



VLN, 2. Lauf, 30.04.16

von Toyota Motorsport GmbH

Toller Motorsport im zweiten Saisonlauf des TMG GT86 Cup. Nach einem über weite Phasen extrem spannenden Rennen sicherte sich das Toyota Swiss Racing Team mit **Manuel Amweg** (CH) und dem Liechtensteiner **Thomas Lampert** den Sieg.

Vor allem im ersten Drittel des Rennens zeigten die Teams im attraktiven Markenpokal der TOYOTA Motorsport GmbH ein faszinierendes Rennen. In den ersten acht Runden wechselte insgesamt viermal die Führung. Nach dem vierten Umlauf jagten der führende TMG GT86 CS-V3 von Pit Lane – AMC Sankt Vith und Verfolger Swiss Racing gerade einmal durch sieben Zehntelsekunden getrennt über die Start- und Zielgerade. In der Rundenzeit lag zwischen den beiden Spitzenteams der Wimpernschlag von zwei Zehntelsekunden. Ein Beweis für das extrem ausgeglichene Kräfteverhältnis im TMG GT86 Cup. Erst gegen Ende des Vier-Stunden-Rennens konnte Swiss Racing einen Vorsprung heraus- und den Sieg nach Hause fahren. Rang zwei sicherten sich Nils Jung und Florian Wolf vom Team Ring Racing – gemeinsam das bisher

beste Cup-Ergebnis der beiden Nachwuchs-Piloten. Nach ihrem Erfolg zum Saisonauftakt fuhr Pit Lane – AMC Sankt Vith mit Rang drei erneut auf das Podium. Die jeweils schnellsten Runden der drei Erstplatzierten differierten am Ende des Rennens nur um 2,6 Sekunden.

«Wir haben heute taktisch alles richtig gemacht und unsere Fahrer haben beide eine konstant gute Leistung gezeigt», kommentierte Swiss-Racing-Teamchef Roland Baumann den Erfolg seiner Mannschaft. *«Einmal hatten wir dabei aber auch ein bisschen Glück, als wir Mitte des Rennens bei einsetzendem Regen auf Slicks weitergefahren sind. Gott sei Dank ist die Strecke nach einem nur kurzen Schauer schnell wieder getrocknet.»*

Nico Ehlert, Principal Engineer Kundenmotorsport: *«Das war aufgrund der wechselnden Bedingungen ein schweres Rennen für alle Teilnehmer, wo Toyota Swiss Racing Team im Reifenpoker schließlich ein glückliches Händchen hatte. Ihre Rundenzeiten zeigen aber auch, dass dieser Erfolg kein Zufall ist, sondern absolut verdient. Pit Lane – AMC Sankt Vith bewies mit einem erneut starken Rennen, dass man sie in diesem Jahr im Kampf um den Cup-Sieg auf der Rechnung haben muss.»*



Ergebnis Rennen nach Klassen

41. DMV 4-Stunden-Rennen (30.04.2016)

Gestartet: 162 Gewertet: 123 Nicht gewertet: 59

Pl. Nr.	Kl.	Sponsor Bewerber Fahrer, Ort	Fahrzeug Lizenznummer	Rd.	Gesamtzeit Schnitt	Rückst. Intervall	Schnellste Schnitt	in Rd.
Klasse: CUP4								
Gestartet: 5 Gewertet: 4 Nicht gewertet: 1								
1	535 CUP4	B Toyota Swiss Racing Team F Amweg Manuel, Schweiz F Lampert Thomas, Liechtenstein	Toyota GT86 CHINT-C985 CHINT-C202	23	4:13:34.845 132.568		10:01.628 145.753	10
2	530 CUP4	F Jung Nils, Pohlheim F Wolf Florian, Lindten	Toyota GT86 DEC1075801 DEC1079840	22	4:03:12.201 132.204	1 Rd.	10:02.911 145.442	10
3	532 CUP4	B Pit Lane - AMC Sankt Vith F Barbaro Bruno, Italien F 'Brody', Belgien F Mulytens Olivier, Wirselen	Toyota GT86 IT80323 BE901866 BE900060	22	4:04:15.866 131.630	+1:03.655	10:04.280 145.113	20
4	531 CUP4	B Pit Lane - AMC Sankt Vith F Dujardyn Kurt, Belgien F Derenne Jacques, Belgien	Toyota GT86 BE588136 BE908332	21	4:04:29.352 125.551	2 Rd.	10:24.537 140.406	3
DNF								
536	CUP4	B LEUTHUSER RACING&EVENTS F Meyer Yves, Schweiz	Toyota GT86 CHXX5731	13	2:29:21.727 127.203	10 Rd.	10:23.936 140.541	10

Schnellste Runde: #535 Amweg/Lampert in 10:01.628 = 145.753 km/h



Hinweis: Alle Angaben ohne Gewähr.

Ergebnis Rennen

41. DMV 4-Stunden-Rennen (30.04.2016)

Gestartet: 162 Gewertet: 123 Nicht gewertet: 59

Pl. Nr.	Kl.	Sponsor Bewerber Fahrer, Ort	Fahrzeug Lizenznummer	Rd.	Gesamtzeit Schnitt	Rückst. Intervall	Schnellste Schnitt	in Rd.
82	342 CUP1	B Bonk Motorsport F Hundeborn Raphael, Vilmar F Legel Marc, Dehnn	Opel Astra OpC Cup DEC1106632 DEC1150590	23	4:11:25.992 133.690	5 Runden	9:36.526 152.099	3
83	467 V5	F Löhner Roman, Düsseldorf B Prospert-Performance GmbH F Menzel Nico, Kelberg	DEIC1130014 DEID1117270 DEID1171741	23	4:12:39.831 133.039	5 Runden	9:41.886 150.698	4
84	140 SP8	F Offermann Rene, Hirtgenwald B AF Racing AG / R Motorsport F Dr. Bänziger Andreas, Schweiz F Lungsgrass Markus, Leichlingen F Reindl Ring-Racing CH235	Aston Martin Vantage V8 DEC1057250	23	4:12:47.405 132.972	5 Runden	9:04.246 161.240	21
85	683 CUP5	F Meier Markus, Euskirchen F Beck Ralph, Herschbroich S MSC Adenau e. V. im ADAC F Wösch Michael, Adenau	BMW M325 Racing Cup DEC1061303 DEC1137205	23	4:13:04.723 132.620	5 Runden	9:33.297 152.955	10
86	488 V4	F Frisse Oliver, Rütthen F von Kiedrowski Jan, Oldenburg B Toyota Swiss Racing Team F Amweg Manuel, Schweiz F Lampert Thomas, Liechtenstein	BMW 325i E90 DEC1112211 DEC1043308	23	4:13:24.560 132.647	5 Runden	10:04.106 145.155	8
87	535 CUP4	F von Kiedrowski Jan, Oldenburg B Toyota Swiss Racing Team F Amweg Manuel, Schweiz F Lampert Thomas, Liechtenstein	Toyota GT86 CHINT-C985 CHINT-C202	23	4:13:34.845 132.558	5 Runden	10:01.628 145.753	10
88	502 VT2	F Shulzhitsky Mark, Russland F Kündig Marc Remo, Schweiz F Patz Michael, Köln F Kluge Knut, Klein-Winternheim F Rühl Lutz Marc, Istein B Team Secural Sorg Rennsport F Griebner Nicolas, Großbritannien F Wickop Ulf, Bottrop	BMW 125i RUMJA16064 CHE997 Volkswagen Scirocco GT-RS DEC1061927 DEC1158544	23	4:13:59.967 132.339	5 Runden	9:53.170 147.831	6
89	500 VT2	B mahilda racing F Patz Michael, Köln F Kluge Knut, Klein-Winternheim F Rühl Lutz Marc, Istein B Team Secural Sorg Rennsport F Griebner Nicolas, Großbritannien F Wickop Ulf, Bottrop	BMW 325i DEC1124402 BMW 325i GB296637m1.D DEC1161379	23	4:14:39.306 131.998	5 Runden	9:50.607 148.472	7
90	478 V4	F Rühl Lutz Marc, Istein B Team Secural Sorg Rennsport F Griebner Nicolas, Großbritannien F Wickop Ulf, Bottrop	BMW 325i DEC1124402 BMW 325i GB296637m1.D DEC1161379	23	4:14:55.775 131.856	5 Runden	10:12.147 143.248	6
91	445 V5	B Pixum Team Adrenalin Motorsport F Mursch Daniel, Berlin F Kang Byung Hui, Korea, Republik	BMW 24 E86 PLBC0473 KRDR000172	23	4:15:30.834 131.555	5 Runden	10:12.240 143.226	5
92	284 SP3	F Lommel Robert, Olpe B LUBNER Motorsport F Wulf Jens, Malsfeld F Rothenberger Sandro, Schweiz F Sabbatini Andrea, Italien	Renault Clio DEC112512 B Lubner Motorsport F Vogel Roger, Schweiz F Mehling Norbert, Dallgow-Döberitz F Carvalhais Rogerio, Salzhemmendorf	23	4:16:13.926 131.186	5 Runden	10:07.130 144.432	19
93	343 CUP1	F Vogel Roger, Schweiz F Mehling Norbert, Dallgow-Döberitz F Carvalhais Rogerio, Salzhemmendorf B LUBNER Motorsport F Wulf Jens, Malsfeld F Rothenberger Sandro, Schweiz F Sabbatini Andrea, Italien	Opel Astra OpC Cup CHInt-C1188 ATJAJ2853 PT10995	23	4:16:17.454 131.156	5 Runden	10:02.197 145.615	20
94	345 CUP1	B LUBNER Motorsport F Wulf Jens, Malsfeld F Rothenberger Sandro, Schweiz F Sabbatini Andrea, Italien	Opel Astra OpC Cup DEC113659 CHIntB1566 IT336344	23	4:16:17.630 131.154	5 Runden	10:04.666 145.020	4
95	455 V5	B Holor Racing F Kupper Bernd, Hirtgenwald F Vicenzi Ugo, Bergamo F Kupper Kevin, Düren	BMW 330i E90 DEC1063221 IC1125768	23	4:16:37.539 130.985	5 Runden	9:58.571 146.497	21
96	609 H4	F Destree Wolfgang, zornheim F Hömberg Bernd, Plettenberg F Vastakas Liudas, Litauen	Porsche 997 Cup DEC1051635 LTLT231	23	4:17:28.777 130.550	5 Runden	8:53.893 164.244	20

Hinweis: Alle Angaben ohne Gewähr.



GT86 Cup 2. Lauf: TOYOTA Swiss Racing Team gewinnt

Posted on Mai 1, 2016

Zwei Rennen, zwei Sieger – die neue Saison des TMG GT86 Cup verläuft ausgesprochen spannend. Pit Lane – AMC Sankt Vith beim Saisonauftakt, das Toyota Swiss Racing Team beim zweiten Rennen – wenn es nach Nils Jung (25) und Florian Wolf (29) geht, wird es im dritten Rennen am 14. Mai den dritten Sieger geben. Nach zwei zweiten Plätzen sind die beiden Ring Racing-Piloten nun heiß auf ihren ersten Sieg im attraktiven Markenpokal der TOYOTA Motorsport GmbH (TMG).

Nach dem guten Einstand im neuen Team wollen Jung/Wolf alles geben. *„Unser großes Ziel ist in diesem Jahr ganz klar der Gesamtsieg im TMG GT86 Cup“*, schickt der Projektleiter eine Kampfansage in Richtung Konkurrenz. Klar, denn nach ihren zwei zweiten Plätzen liegen sie punktgleich mit den Auftaktsiegern „Brody“, Bruno Barbaro und Olivier Muijtens vom Team Pit Lane – AMC Sankt Vith an der Tabellenspitze des TMG GT86 Cup. Sein Kollege Nils Jung, setzt den Fokus dagegen nicht ganz so klar. *„Wir geben einfach immer unser Bestes. Mal sehen, was dann am Ende dabei herauskommt“*, sagt der Student für Maschinenbau. Seit 2014, damals noch bei Dörr Motorsport, sind Jung und Wolf ein Team im TMG GT86 Cup. Sie kennen sich aber bereits von Kindesbeinen an. Beide begannen ihre Motorsport-Karriere im Kart-Verein Oppenrod.

Hochzufrieden mit seinen neuen Fahrern ist Uwe Kleen. *„Beide haben sich sehr gut in unser Team integriert. Sie sind konstant schnell und machen kaum Fehler“*, lobt der Teamchef von Ring Racing seine Schützlinge. *„Sie sind jedenfalls reif für einen Sieg. Der wäre schon beim zweiten Rennen möglich gewesen. Leider haben wir uns da einmal bei der Reifenwahl verpökert. Das hat uns viel Zeit gekostet. Aber die Jungs haben mit ihrer Aufholjagd bis auf Platz zwei bewiesen, dass sie das Zeug zum Gewinnen haben.“*

Der dritte Saisonlauf des TMG GT86 Cup findet zusätzlich zum bisher so spannenden Saisonverlauf unter besonderen Umständen statt. Letzmal besteht das Starterfeld komplett aus den aktuellen und in den letzten drei Jahren bewährten Cup-Autos. Ab dem vierten Rennen ist dann der Einsatz der weiterentwickelten Version des GT86 CS-V3, dem GT86 CS-Cup in der SP3-Klasse mit einem umfangreichen Aerodynamik-Kit und einer neuen Motorsteuerung freigegeben. Selbstverständlich dürfen aber auch nach wie vor die V3-Varianten im TOYOTA Markenpokal innerhalb der VLN starten.



Nico Ehlert, Principal Engineer Kundenmotorsport: *„Beim nächsten Rennen geht es nicht nur um wichtige Punkte für unsere Cup-Wertung. Es ist auch für einige bei uns startende Teams die Generalprobe für das Ende Mai folgende 24-Stunden-Rennen. Die Zeit für die Vorbereitung darauf ist knapp, deshalb wünsche ich noch mehr als sonst allen Teams und Fahrern ein problemloses und unfallfreies Rennen.“*





2. Platz für Amweg/Lampert

17.05.2016 von Manuel Amweg

Es war wieder ein super Rennwochenende am Nürburgring. Am Freitag Abend verlief unser Training ohne Probleme. Thomas fuhr direkt schnelle Rundenzeiten und übergab Manuel das Steuer nach 40min. Auch er fühlte sich sofort wohl und spulte seine Runden ab.

Thomas startete das 4 Stunden auf der dritten Position und übergab nach Rennhälfte den Toyota an Manuel. Dieser beendete das Rennen auf dem 2 Platz. Das Tempo der Gegner war an diesem Wochenende sehr hoch. Trotz sehr guter Boxenarbeit von Ring Racing hatten wir keine Chance gegen die #530 von Jung/Wolf.

Platz 2 ist für uns ein gutes Resultat und dank der schnellsten Rennrunde sind wir zuversichtlich, dass wir am vierten Saisonlauf wieder um den Cupsieg fahren werden.

GT86 Cup 3. Lauf: Ring Racing dominiert

Posted on Mai 17, 2016

Das Wechselspiel auf Platz eins in den Rennen des TMG GT86 Cup geht munter weiter. Nils Jung (25) und Florian Wolf (29) vom Team Ring Racing gewannen den dritten Lauf im attraktiven Markenpokal der TOYOTA Motorsport GmbH (TMG). Das Toyota Swiss Racing Team, Sieger beim zweiten Saisonlauf, musste sich diesmal mit dem zweiten Platz begnügen. Überraschend fuhren die Mathol-Piloten Henric Skoog (SWE) und Graham Wilson (LUX) bei ihrem ersten Rennen im TMG GT86 Cup als Dritte direkt aufs Podium.

„Wir wollen endlich unseren ersten Sieg“, hatte Florian Wolf vor dem Rennen noch verkündet. Beim dritten Saisonlauf ließ er nun Taten folgen. Im Qualifying stellte er den TMG GT86 CS-V3 mit der Startnummer 530 auf die Pole-Position und legte dabei trotz kühler Temperaturen in 9.51,981 Minuten die schnellste Runde des Wochenendes aller Cup-Piloten auf den Asphalt. Im Rennen leistete sich das Duo nur in der Anfangsphase eine kleine Schwächeperiode und fiel nach dem Start auf den zweiten Rang zurück. Doch ab der dritten Runde dominierte das Ring Racing-Duo das Rennen und fuhr einen souveränen Sieg ins Ziel. „Unsere Fahrer haben heute einfach einen tollen Job gemacht“, lobte Teamchef Uwe Kleen seine Schützlinge.

Eine starke Vorstellung zeigten auch Henric Skoog und Graham Wilson im Mathol-Auto. Für Skoog war es erst das zweite Rennen auf der Nordschleife, Wilson gab sogar sein Debüt in der „Grünen Hölle“. „Beide haben gestern erst ihren Nordschleifen-Führerschein gemacht und heute eine wirklich beeindruckende Leistung gezeigt“, freute sich Mathol-Chef Matthias Holle über den Podiumsplatz seiner Youngster.

Ebenso beeindruckend verlief der letzte Härte-test des Cup-Autos mit dem umfangreichen 2016er Upgrade. In der Klasse SP3 fuhr das Auto nicht nur sehr gute Zeiten, sondern kam auch völlig problemlos über die Vier-Stunden-Distanz und erreichte in der Klasse unter acht Startern auf Platz zwei das Ziel. Die schnellste Rundenzeit von Testfahrer Emil Lindholm (FIN) lag dabei bei 9.42,495 Min. (Klassenbestzeit im Rennen), rund zehn Sekunden unter der schnellsten Rennrunde eines aktuellen Cup-Renners (Swiss Racing: 9.52,976 Min.).

Nico Ehlert, Principal Engineer Kundenmotorsport: „Zunächst Glückwunsch an die Mannschaft von Ring Racing. Mit konstant guten und fehlerfreien Runden haben Jung/Wolf einen verdienten Sieg herausgefahren. Besonders freue ich mich aber über den erfolgreichen Test unseres neuen Cup-Autos. Unsere Ziele in Bezug auf Zuverlässigkeit und Speed haben wir erreicht.“





24-STUNDEN-RENNEN NÜRBURGRING

Manuel fährt das 24h-Rennen

17.05.2016/UG

Am 28./29. Mai fährt Manuel am 24h-Rennen auf dem Nürburgring. Sein Arbeitsgerät wird dann der Lexus ISF CCS-R in der Klasse SP8 sein. Dieses Auto konnte er am letzten Freitag im freien Training kennen lernen. Es geht einfach ein „klein wenig schneller“ als der GT86. In der Nacht ist dies etwas angenehmer, weil die Differenzgeschwindigkeit zu den Schnellsten nicht so gross ist wie beim GT86.

Besitzer des FZ ist Christoph Wüst aus Amriswil. Gefahren wird das Auto vom Quartett Christoph Wüst, Manuel Amweg, Thomas Lampert und Marc-Remo Kündig.

Ein Dankeschön geht an Christoph Wüst, Thomas Lampert und Uwe Kleen, die Manuel den Start ermöglichen.

Betreut wird der Lexus am 24h-Rennen vom Team von Ring Racing.



24h-Rennen Nürburgring

01.06.2016/UG

Am Wochenende vom 28./29. Mai 2016 konnte Manuel im Team von Christoph Wüst mit Thomas Lampert und Marc-Remo Kündig mit dem Lexus ISF CCS-R das 24h-Rennen auf dem Nürburgring bestreiten. In der Klasse SP8 belegten sie den 4. Platz und in der Gesamtwertung reichte es für Platz 64. In der 98. Runde absolvierte Manuel mit 9:39,599 auf der über 25km langen Strecke die schnellste Runde des Teams.

Am Samstag erfolgte der Start pünktlich um 15:30h bei besten Bedingungen. Doch noch vor Ablauf der ersten Rennstunde geschah dann das, was jeder Rennfahrer auf der Nordschleife fürchtet: wegen eines heftigen Gewitters verwandelte sich die Rennstrecke zur Grünen Hölle. Im Bereich Ahrenberg wurden die Piloten zu Passagieren und landeten in der Ahrenbergkurve zu Hauf neben der Strecke. Mit ca. 250 km/h vom Schwedenkreuz herkommend war die Strecke in der Anbremszone zur Ahrenbergkurve von einem Meter auf den andern plötzlich nass, nasser, ja pflotschnass. Viel Vergnügen mit Slicks! Beim nun foldenden Abflugfestival blieb es glücklicherweise nur bei Materialschäden.

Es kam noch besser: im Aufstieg zum Adenauer Forst hagelte es heftig. Die Fahrzeuge blieben stecken - bergauf mit Slicks auf Eis da geht nichts mehr, schlimmer als mit Sommerreifen auf Schnee. In der Folge musste das Rennen für ca. 3 Stunden unterbrochen werden. Viele, der in den Leitplanken gelandeten Fahrzeuge, konnten in dieser Zeit repariert werden und waren beim Restart wieder einsatzbereit.

Der Restart erfolgte dann gegen 19:30h bei immer noch heftigem Regen mit vier Runden hinter dem Führungsfahrzeug. Für die Piloten ab der zweiten Startreihe bedeutete dies erst einmal Blindflug. Aber hier zeigten die Fahrer viel Disziplin und Zurückhaltung; trotz Gedränge gab es keine nennenswerten Kollisionen.

In der Folge beruhigte sich das Wetter. Mit den unvermeidbaren Rennunfällen, Gelb-, Doppelgelb- und Code-60-Phasen endete das Rennen nach 24 Stunden mit der knappsten Entscheidung in der Geschichte dieses Rennens: nach 134 Runden kreuzten die beiden Erstplatzierten die Ziellinie mit einem Abstand von 5.697 sec.





44. ADAC Zurich 24h-Rennen
ADAC Nordrhein e.V., Sportabteilung, 50963 Köln
ADAC Zurich 24h-Rennen

26th - 29th May 2016
Nürburgring, 25378 m

DMSB-No.: 1/2016

Official Result by class

Pos No.	Cl.	Entrant Driver, City	Sponsorcard	Car	Laps	Time total	GAP	Interval	Avg. Total	fastest L. Avg.
---------	-----	----------------------	-------------	-----	------	------------	-----	----------	------------	-----------------

Class: SP 8

started: 9 classified: 7 not classified: 2

1	45	SP 8	TC-R & Velter Motorsport Göschel Philipp, Berg Heldmann Dirk, Rockenhausen Scheibner Rolf, Ottobrunn	BMW M3 E92	110	23:58:27.184		116.441	9:23.638	3	162.091
2	65	SP 8	Weishar Frank, Schweitenkirchen Kroner Heinz-Jürgen, Kerpen Schubauer Wolfgang, Brilon	Aston Martin Vantage V12	106	23:59:49.206		112.100	9:38.003	22	158.063
3	43	SP 8	Dr. Bez Ulrich, London Neuser Tobias, Koeln	Aston Martin Vantage V8	105	23:59:49.330		111.042	9:41.653	59	157.071
4	53	SP 8	Dr. Bänziger Andreas, Rehetal Leemhuis Peter, Malley Canberra Dr. Kamelger Florian, Rehetal Mal Rose, Narellan	Lexus ISF CCS-R	105	24:06:05.347	+6:16.017	110.561	9:39.599	98	157.628
5	50	SP 8	Wölflick Stephan, Quiddeibach Bressan Urs, Zug	Ford Mustang	104	23:59:37.550		110.000	9:44.575	101	156.286
6	46	SP 8	Gagstatter Jürgen, Dormagen Ahles Thomas, Unterschleißheim Möller Dierk, Hamburg	BMW E82	103	23:58:43.952		109.010	9:30.440	73	160.158
7	52	SP 8	Moran Tom, München Adams Rudi, Nohn	Lexus ISF CCS-R	103	24:06:05.382		108.455	9:35.834	53	158.658
			Klein Uwe, Boxberg Itoh Masahige, Yokohama Völker Klaus, Haltern am See Baumann Horst, Bonn	NOVEL			+7:21.430				
			Aston Martin Test Centre Cate Peter, Blockley Dr. Kamelger Florian, Rehetal Turner Darren, Preston on Stour Guelken Andreas, Reifferscheid	Aston Martin Vantage GT8	96	20:36:18.944		118.236	9:14.355	69	164.806
135	SP 8	TOYOTA GAZOO RACING Kasumata Yoshinobu, Golebashi, Shi Kageyama Masahiko, Fujisawa-shi, Kant Oshima Kazuya, Minato-ku, Tokyo	LEXUS IS F CCS-R	1	23:24:33.738		109 Rd.	1.084	00.000		0.000

Chief timekeeper: Inge Kühn, Köln, GER

Dataservice: _wige SOLUTIONS gmbh, Meuspath, GER

44. ADAC Zurich 24h-Rennen
ADAC Nordrhein e.V., Sportabteilung, 50963 Köln
ADAC Zurich 24h-Rennen

26th - 29th May 2016
Nürburgring, 25378 m

DMSB-No.: 1/2016

Official Result

Gestartet: 158 Gewertet: 101 nicht gewertet: 57

Pos No.	Cl.	Entrant Driver, City	Sponsorcard	Car	Laps	Time total	GAP	Interval	Avg. Total	fastest L. Avg.
---------	-----	----------------------	-------------	-----	------	------------	-----	----------	------------	-----------------

61	177	V2T	Strycek Lena, Dehrn Strycek Robin, Dehrn Strycek Volker, Dehrn Manheller Rading	Opel Astra J OPC	105	24:00:59.378	29 Runden	110.952	10:25.694	60	146.015
62	157	V 4	Seki Yutaka, Tsuzuki-ku Yokohama-city Quinlan David, Cohasset Müller Hajo, Bergisch Gladbach Noeske Jens, Lauterbach	BMW E90 MSC-Ademau	105	24:01:10.835	29 Runden	110.938	10:28.811	60	145.291
63	118	SP 3	Umemoto Junichi, Ibarakishi Rühl Lutz Marc, Istein Okumura Kouichi, Yokkaichishi Hamano Teruhiko, Tokio	Renault Clio Cup	105	24:03:19.191	29 Runden	110.773	10:37.199	101	143.379
64	53	SP 8	Wiest Christoph, Amriswil Lampert Thomas, Vaduz Anweg Manuel, Seon	Lexus ISF CCS-R	105	24:06:05.347	29 Runden	110.561	9:39.599	98	157.628
65	134	SP 2T	Kündig Marc-Remo, Erlenbach Hyundai Motor Deutschland GmbH Kisch Joachim, Nussbaum Nett Jürgen, Meyen Schupp Timo, Oehringen	Hyundai Veloster 1.6T	104	23:57:15.900	30 Runden	110.181	10:18.152	98	147.797
66	50	SP 8	Köppen Alexander, Bitburg Wölflick Stephan, Quiddeibach Bressan Urs, Zug Gagstatter Jürgen, Dormagen	Ford Mustang	104	23:58:37.550	30 Runden	110.000	9:44.575	101	156.286
67	126	V 3	Kgr. AMC Sankt-Vith "Brody", Wemmel Dreszer Maciej, Tarnow Muytjens Olivier, Würselen	Toyota GT86	104	24:00:43.554	30 Runden	109.916	10:34.227	3	144.051
68	138	V 6	Barbaro Bruno, Milano Team Mahol Racing e.V. Eichner Christian, Düsseldorf Schicht Rüdiger, Herrliberg Schaefer Sebastian, Baar	Porsche Cayman S	104	24:02:01.883	30 Runden	109.816	10:19.827	2	147.397
69	46	SP 8	von Dannwitz Herbert, TTVorst TC-R & Velter Motorsport Möller Dierk, Hamburg	BMW E82	103	23:58:43.952	31 Runden	109.010	9:30.440	73	160.158
70	152	V 5	Moran Tom, München Adams Rudi, Nohn Pixon Team Adrenalin Motorsport Winkler Andreas, Stetten Klotz Michael, Fulheim Kroth Holger, Rockenberg Zünd Urs, Widnau	BMW Z4 E86	103	24:03:01.670	31 Runden	108.685	10:26.495	99	145.828

Chief timekeeper: Inge Kühn, Köln, GER

Dataservice: _wige SOLUTIONS gmbh, Meuspath, GER

4. Lauf vom 25. Juni 2016

Der GT86 CS-Cup steht vor seinem Debüt

Posted on Juni 24, 2016

Beim vierten Saisonlauf des TMG GT86 Cup am 25. Juni kommt erstmals das von der TOYOTA Motorsport GmbH (TMG) in Köln umfangreich weiterentwickelte Cup-Auto offiziell zum Einsatz. Nico Ehlert, Principal Engineer Kundenmotorsport bei TMG, erklärt im Interview die Gründe für die Entwicklung des Autos und die neuen technischen Feinheiten.

Herr Ehlert, TMG hat für das bewährte Cup-Auto GT86 CS-V3 ein umfangreiches technisches Upgrade entwickelt. Was waren die Gründe für diese Entscheidung?

Wir wollen uns im Kundensport breiter aufstellen und ein attraktives Auto anbieten, das auch in anderen Serien außerhalb unseres erfolgreichen TMG GT86 Cup einsetzbar ist. Gleichzeitig heben wir damit unseren Markenpokal nochmal auf ein höheres Niveau und bieten unseren Startern dort neue Anreize.

Ist diese Entwicklung ein Hinweis darauf, dass der TMG GT86 Cup über 2016 hinaus fortgesetzt wird?

Es ist zumindest ein deutlicher Wink mit dem Zaunpfahl, auch wenn im Moment noch nichts endgültig entschieden ist. Ich halte das aber für den logischen Schritt und bin durchaus guter Dinge. TMG wird, wie es bei uns üblich ist, möglichst frühzeitig seine Planung für die nächste Saison bekannt geben, um allen Teams Planungssicherheit zu geben.

Worauf haben Sie bei der Entwicklung des Autos besonderen Wert gelegt?

Ganz einfach gesagt waren das drei Schwerpunkte: Kosten, Handling, Performance!

Und das heißt was?

Erstens wollten wir kein komplett neues Auto, sondern ein Upgrade, das es unseren Kunden ermöglicht, ihre bereits vorhandenen Rennautos einfach nachzurüsten. Zudem haben wir es geschafft, durch neue Produktionsabläufe unfallkritische Bereiche wie etwa die Bremskühlung, das bei einem Crash schnell zerstört werden kann, nicht nur qualitativ zu verbessern, sondern künftig auch günstiger anbieten zu können. Zuletzt haben wir beim Handling viel Wert auf ein neutrales Fahrverhalten des Autos gelegt. Es ermöglicht wirklich jedem Fahrer, schnell und sicher über die Runden zu kommen und das Auto auf seine ganz speziellen Vorlieben hin abstimmen zu können.

Bleibt der für einen Rennfahrer wohl wichtigste Punkt, die Performance?

Das neue Aerodynamik-Paket mit Frontlippe, Seitenschweller und dem großen Heckflügel ist ja unübersehbar und ermöglicht noch schnelleren Kurvenspeed. Mit einer neuen Airbox haben wir die Luftzufuhr zum Motor vor allem im hohen Drehzahlbereich optimiert. In Kombination mit dem neuen Motormapping bringt das einen Leistungszuwachs auf jetzt 214 PS. Gleichzeitig wurde die Kupplung verbessert und das Getriebe neu übersetzt.

Und eine Diät gab es für die Rennversion des GT86 auch noch?

Ja, das neue Auto ist rund 80 Kilogramm leichter geworden. Wir verzichten jetzt beispielsweise auf Serienbauteile wie das Handbremssystem und den Heizungskühler. Die Seitenscheiben aus Glas wurden durch leichtere Lexan-Scheiben ersetzt.

Das heißt, wer im TMG GT86 Cup künftig Rennen gewinnen will, muss sein Auto umrüsten?

Ja, unbedingt. Unsere Tests und Simulationen lassen erwarten, dass die Rundenzeiten mit dem neuen Auto ungefähr zehn Sekunden unter den jetzt gefahrenen Zeiten liegen werden. Gleichzeitig fährt das Auto stabiler und sicherer. Ich bin überzeugt davon, dass unsere Kunden mit diesem Rennwagen noch mehr Fahrspaß haben werden.

Seit 2012 startet der TMG GT86 Cup im Rahmen VLN und hat sich als fester Bestandteil der beliebten Langstreckenmeisterschaft etabliert. Der Markenpokal bietet ambitionierten Amateur-Rennfahrern nicht nur ein exzellentes Preis-Leistungs-Paket, sondern zudem ein professionelles Umfeld mit umfassendem Vor-Ort-Service, ein perfekt auf die Nordschleife abgestimmtes zuverlässiges Rennauto sowie eine aus Preisgeld und Sachpreisen bestehende Gesamtdotierung in Höhe von 60.000 Euro.



GT86 Cup 4. Lauf. Regenschlacht am Ring

Posted on Juni 28, 2016

Nils Jung und Florian Wolf (Ring Racing) haben ihre Tabellenführung im TMG GT86 Cup ausgebaut. Die Sieger des dritten Saisonlaufs wiederholten bei teilweise widrigen Bedingungen mit Nebel und Dauerregen auf dem Nürburgring diesen Erfolg im vierten Rennen des Jahres. Rang zwei ging an **Manuel Amweg** und **Thomas Lampert** vom Toyota Swiss Racing Team. Den dritten Platz sicherten sich „Brody“, Bruno Barbaro und Olivier Muytjens (Pitlane – AMC Sankt Vith).

„Ein starkes Rennen von Jung/Wolf bei fürchterlichen Bedingungen“, lobte Ring Racing Teamchef Meino Kleen seine Fahrer. „Wir konnten sofort nach dem Start in Führung gehen und haben diese dann nur nach unserem ersten Boxenstopp kurzzeitig abgegeben. Gegen Ende kam uns das Auto von Swiss Racing mit starken Rundenzeiten zwar noch einmal gefährlich nahe, letztlich konnten wir den Sieg aber in trockene Tücher bringen.“

Voll des Lobes waren die Cup-Fahrer über das Upgrade-Auto, dem GT86 CS-Cup, der sein Renndebüt im attraktiven Markenpokal der TOYOTA Motorsport GmbH (TMG) erlebte. *„Das aero kit hat sich absolut bewährt. Die Performance vom V3 war bereits exzellent, doch das upgrade kit hebt uns in eine ganz andere Liga. Selbst bei diesen schwierigen Bedingungen war es kein Problem, ans Limit zu gehen, da man vom ersten Meter an Vertrauen in das Auto hat,“* erklärte Sieger Florian Wolf. Sein Kollege Nils Jung ergänzte: *„Der höhere Abtrieb ist vor allem in schnellen Kurven deutlich spürbar, die fahren wir jetzt oft einen Gang höher als bisher.“* **Thomas Lampert** (Swiss Racing) hatte sogar *„in einigen Streckenbereichen das Gefühl, in einem ganz anderen Auto zu fahren. Der CS-Cup ist ein echter Fortschritt.“* *„Verbessertes Drehmoment, verbessertes Getriebe, verbesserte Bremsen, deutlich höherer Kurvenspeed – dieses Auto zu fahren, macht einfach extrem viel Spaß“*, war auch Olivier Muytjens, Fahrer und Teamchef bei Pitlane – AMC Sankt Vith, begeistert vom neuen Cup-Rennwagen.

Nico Ehler, Principal Engineer Kundenmotorsport: *„Wir von TMG haben sehr viel Entwicklungsarbeit in das neue Upgrade-Paket investiert. Deshalb freue ich mich über das positive Feedback der Fahrer. Es wird sicher etwas dauern, bis sich Fahrer und Teams an das Auto gewöhnt haben und in der Lage sind, dessen volles Potenzial auszuschöpfen. Das war unter diesen Bedingungen heute noch nicht möglich. Daher großen Respekt an alle Teams diese schwierige Aufgabe bereits so gut gelöst zu haben. Beim nächsten Rennen starten alle wieder unter hoffentlich neuen Vorzeichen. Das sorgt für weitere Spannung.“*



Ergebnis Rennen nach Klassen

47. Adenauer ADAC Deutsche Payment-Trophy (25.06.2016)

47. Adenauer ADAC Deutsche Payment-Trophy (25.06.2016)

Gestartet: 133 Gewertet: 110 Nicht gewertet: 23

Pl. Nr.	Kl.	Sponsor Bewerber Fahrer, Ort	Fahrzeug Lizenznummer	Rd.	Gesamtzeit Schnitt	Rückst. Intervall	Schnellste Schnitt	in Rd.
---------	-----	------------------------------------	--------------------------	-----	-----------------------	----------------------	-----------------------	-----------

Klasse: CUP4

Gestartet: 4	Gewertet: 4	Nicht gewertet: 0						
1	530 CUP4	F Jung Nils, Pohlheim F Wolf Florian, Lindten	Toyota GT86 DEIC1075801 DEIC1079940	20	4:15:27.542 114,420		11:53.169 122,957	2
2	535 CUP4	B Toyota Swiss Racing Team F Amweg Manuel, Schweiz F Lampert Thomas, Liechtenstein	Toyota GT86 CHIC985 CHIC202	20	4:15:53.335 114,228	25,793 +25,793	12:13.052 119,622	2
3	532 CUP4	B Pit Lane - AMC Sankt Vith F Barbaro Bruno, Italien F 'Brody', Belgien F Muytjens Olivier, Würtselen	Toyota GT86 IT80323 BE901866 BE900060	19	4:12:59.988 109,756	1 Rd.	11:56.479 122,389	2
4	531 CUP4	B Pit Lane - AMC Sankt Vith F Derrone Jacques, Belgien F Dujardyn Kurt, Belgien	Toyota GT86 BE908322 BE588136	17	4:11:55.371 98,622	3 Rd. 2 Rd.	13:04.602 111,762	2

Schnellste Runde: #530 Jung/Wolf in 11:53.169 = 122.957 km/h

Pl. Nr.	Kl.	Sponsor Bewerber Fahrer, Ort	Fahrzeug Lizenznummer	Rd.	Gesamtzeit Schnitt	Rückst. Intervall	Schnellste Schnitt	in Rd.
---------	-----	------------------------------------	--------------------------	-----	-----------------------	----------------------	-----------------------	-----------

84	495 VT2	F Wiesner Ralf, Solingen F Erpenbach Carsten, Köln	Renault Megane RS DEIC122944 DEIC1060123	20	4:13:14.750 115,420	4 Runden 33,390	12:09.249 120,245	6
85	288 SP3	F Uelwer Michael, Wuppertal F Kühn Dr. Volker, Bonn F Bohrer Michael, Merzig	Renault Clio RS 2.0 DEIC1158697 DEIC1128603 DEIC1067879	20	4:13:16.747 115,405	4 Runden 01,997	11:31.979 126,722	2
86	384 SP2T	F Utsch Peter, Kirchen-Katzenbach F Hantzsch Dietmar, Gütersloh	Renault Clio IV DEIC123537 DEIC1106671	20	4:14:30.671 114,846	4 Runden 1:13,924	11:57.211 122,264	2
87	530 CUP4	F Jung Nils, Pohlheim F Wolf Florian, Lindten B Toyota Swiss Racing Team F Amweg Manuel, Schweiz F Lampert Thomas, Liechtenstein	Toyota GT86 DEIC1075801 DEIC1079940 Toyota GT86 CHIC985	20	4:15:27.542 114,420	4 Runden 56,871	11:53.169 122,957	2
88	535 CUP4	B Toyota Swiss Racing Team F Amweg Manuel, Schweiz F Lampert Thomas, Liechtenstein	Toyota GT86 CHIC985	20	4:15:53.335 114,228	4 Runden 25,793	12:13.052 119,622	2
89	500 VT2	B mathilda racing F Paatz Michael, Köln F Rühl Lutz Marc, Idstein F Kluge Knut, Klein-Winternheim B Pitum Team Adrenalin Motorsport F 'Müller Martin', Schweiz F Frei Benedikt, Schweiz	Volkswagen Scirocco GT-RS DEIC1061927 DEIC1124402 DEIC1156544 BMW Z4 E86 CH1309 CH6041	20	4:16:29.115 113,962	4 Runden 35,780	11:40.549 125,172	2
90	445 V5	B Pitum Team Adrenalin Motorsport F 'Müller Martin', Schweiz F Frei Benedikt, Schweiz	BMW Z4 E86 CH1309 CH6041	20	4:17:40.026 113,439	4 Runden 1:10,911	11:43.478 124,650	20
91	90 SP7	F Hagen Michael, Liechtenstein F Rocco di Torrepadula Lorenzo, Schweiz F Rossi Gianvito, Italien	Porsche 991 GT3 Cup CHCH1538 DEIC1120243 IT1297218	20	4:18:59.365 112,860	4 Runden 1:19,339	11:14.713 129,965	2
92	700 CUP5	B Bank Motorsport KG F Meyer Jürgen, Westerkappeln F Burghardt Axel, S.Lingbert F Bonk Michael, Münster	BMW M235i Racing Cup DEIC1051877 DEIB1102204 DEIC1059638	19	4:03:31.235 114,028	5 Runden 1 Runde	12:05.893 120,801	6
93	477 V4	F Schmitz Beat, Nürburg F Sommerberg Andre, Kärnten B Team Secural Sorg Remsport F Wickop Ulf, Bottrop	BMW 325i DEIC1122639 DEIC1070956 BMW 325i	19	4:06:50.191 112,496	5 Runden 3:18,956	12:23.288 117,974	2
94	486 V4	B Team Secural Sorg Remsport F Wickop Ulf, Bottrop F Epp Stephan, Wuppertal	BMW 325i DEIC1161379 DEIC1049137	19	4:09:22.124 111,354	5 Runden 2:31,933	12:06.327 120,729	15
95	532 CUP4	B Pit Lane - AMC Sankt Vith F Barbaro Bruno, Italien F 'Brody', Belgien F Muytjens Olivier, Würtselen	Toyota GT86 IT80323 BE901866 BE900060	19	4:12:59.988 109,756	5 Runden 3:37,864	11:56.479 122,389	2
96	520 V3	F Henning Roland, Weiterstadt F Eichthorn Michael, Mönchengladbach B Toyota Motorsport GmbH F Scherer Christian, Bad Neuenahr-Ahrweiler F Köhler Sascha, Stegburg	Opel Astra OPC DEIC1063706 DEIC117860 Toyota GT 86 DEIC1128565 DEIC1144569	19	4:13:08.190 109,689	5 Runden 09,202	12:43.136 114,906	17
97	516 V3	B Toyota Motorsport GmbH F Scherer Christian, Bad Neuenahr-Ahrweiler F Köhler Sascha, Stegburg	Toyota GT 86 DEIC1128565 DEIC1144569	19	4:13:10.144 109,682	5 Runden 00,954	12:26.963 117,394	2
98	622 H2	S MSC Adenau e.V. im ADAC F Jung Tobias, Bornheim F Müller Marcel, Koblenz F Aengeneyndt Daniel, Troisdorf	Opel Astra GSI DEIC1122589 DEIC1146557 DENA117476	19	4:13:38.871 109,475	5 Runden 28,727	12:33.202 116,421	6

Hinweis: Alle Angaben ohne Gewähr.

Hinweis: Alle Angaben ohne Gewähr.



5. Lauf vom 16. Juli 2016

GT86 Cup 5. Lauf: Triumph für das TOYOTA Swiss Racing Team

Posted on Juli 26, 2016

Motorsport vom feinsten bot einmal mehr der fünfte Saisonlauf des TMG GT86 Cup, der innerhalb der VLN fährt. Nach einem spannenden Rennen mit zahlreichen Führungswechseln feierten **Manuel Amweg** und **Thomas Lampert** vom Toyota Swiss Racing Team ihren zweiten Saisonsieg. Olivier Muytjens, Bruno Barbaro und „Brody“ (Pit Lane – AMC St. Vith) wurden Zweite vor den Tabellenführern Nils Jung und Florian Wolf vom Team Ring Racing. Mit diesem Ergebnis nimmt die Spannung im Kampf um den Cup-Gesamtsieg zur Halbzeit der Saison noch einmal zu. Denn die ersten drei dieses Rennens bilden auch das Führungstrio in der Gesamtwertung (Ring Racing vor Swiss Racing und Pit Lane), die Punktabstände untereinander sind nun aber noch einmal kleiner geworden.

Vor allem die von der Pole-Position gestarteten Jung/Wolf (Ring Racing) und ihre Verfolger **Amweg/Lampert** (Swiss Racing) lieferten sich in der Anfangsphase des Rennens ein faszinierendes Duell um die Spitzenposition. Immer wieder wechselte die Führung in der Cup-Wertung hin und her. „Im siebten Umlauf hatten wir dann einfach Pech mit einer für uns ungünstigen Gelbphase, in der wir leider den Anschluss an die Schweizer verloren haben“, erzählte Florian Wolf nach der Zieldurchfahrt. Diesmal nicht das einzige Ungemach für die Ring-Racing-Piloten. In der 17. der insgesamt 23 Runden ereilte das Team im Karussell ein Reifenschaden. Wolf: „Die Rückfahrt an die Box mit maximal 80 km/h hat uns über eine Minute Zeit und damit leider auch den zweiten Platz gekostet. Ich bin froh, dass wir letztlich unseren Podiumsposition retten konnten.“

Ungetrübt war dagegen die Freude beim Team Toyota Swiss Racing nach dem Double aus Rennsieg und schnellster Rennrunde (9:53.490 Min.). „Wir wollten diesen Sieg unbedingt und es ist einfach toll, dass es auch geklappt hat“, jubelte Teamchef Roland Baumann. „Es war allerdings mal wieder sehr spannend, weil die Leistungsdichte an der Spitze des TMG GT86 Cup in diesem Jahr wirklich sehr eng ist. Dieses Rennen hat mich einige Nerven gekostet.“

Nico Ehlert, Principal Engineer Kundenmotorsport: „Wieder einmal haben wir im TMG GT86 Cup tollen Motorsport und ein über weite Strecken extrem spannendes und enges Rennen gesehen. Besonders freut mich, dass wir nach dem Regenrennen beim vierten Saisonlauf heute deutlich sehen konnten, dass unser Upgrade am GT86 CS-Cup auch bei trockenen Bedingungen perfekt funktioniert hat.“



Ergebnis Rennen nach Klassen

56. ADAC Reinoldus-Langstreckenrennen (16.07.2016)

56. ADAC Reinoldus-Langstreckenrennen (16.07.2016)

Gestartet: 147 Nicht gewertet: 39

Pl. Nr.	Kl.	Sponsor Bewerber Fahrer, Ort	Fahrzeug Lizenznummer	Rd.	Gesamtzeit Schnitt	Rückst. Intervall	Schnellste Schnitt	Rd.
---------	-----	------------------------------------	--------------------------	-----	-----------------------	----------------------	-----------------------	-----

Klasse: CUP4

Gestartet: 5		Gewertet: 4		Nicht gewertet: 1			
1	535 CUP4	B Toyota Swiss Racing Team F Amweg Manuel, Schweiz F Lampert Thomas, Liechtenstein	Toyota GT86 CHIC985 CHIC202	23	4:04:47.692 137,315	9:53.490 147,751	22
2	532 CUP4	B Pit Lane - AMC Sankt Vith F Barbaro Bruno, Italien F Muijens Olivier, Württemberg F 'Brody', Belgien	Toyota GT86 IT80323 BE900060 BE901866	23	4:05:17.578 137,036 +29,886	9:53.595 147,725	22
3	530 CUP4	F Jung Nils, Pohlheim F Wolf Florian, Linden	Toyota GT86 DEIC1075801 DEIC1079940	23	4:05:52.651 136,711	9:55.123 147,346	11
4	531 CUP4	B Pit Lane - AMC Sankt Vith F Derenne Jacques, Belgien F Reitch Harald, Offenburg	Toyota GT86 BE908332 DEIC1047084	22	4:07:55.877 129,663	1 Rd. 142,423	10

DNF

537 CUP4	S Fanclub Mithol Racing e.V. B Team Mithol Racing e.V. F Aurimma Ben, USA F Weber Wolfgang, Vilshofen-Alb	Toyota GT86 USD3889-S-16-C DEIC1063728	4	45:12.736 129,299	19 Rd. 18 Rd.	10:55.968 133,678	1
----------	--	--	---	----------------------	------------------	----------------------	---

Schnellste Runde: #535 Amweg/Lampert in 9:53.490 = 147,751 km/h

Pl. Nr.	Kl.	Sponsor Bewerber Fahrer, Ort	Fahrzeug Lizenznummer	Rd.	Gesamtzeit Schnitt	Rückst. Intervall	Schnellste Schnitt	Rd.
---------	-----	------------------------------------	--------------------------	-----	-----------------------	----------------------	-----------------------	-----

67	535 CUP4	B Toyota Swiss Racing Team F Amweg Manuel, Schweiz F Lampert Thomas, Liechtenstein	Toyota GT86 CHIC985 CHIC202	23	4:04:47.692 137,315	5 Runden 31,833	9:53.490 147,751	22
68	285 SP3	F Overbeck Tobias, Kempen	Renault Clio RS DEIC1077758 DEIC1050403	23	4:04:51.022 137,284	5 Runden 03,330	9:58.478 146,520	11
69	532 CUP4	B Pit Lane - AMC Sankt Vith F Barbaro Bruno, Italien F Muijens Olivier, Württemberg F 'Brody', Belgien	Toyota GT86 IT80323 BE900060 BE901866	23	4:05:17.578 137,036 +29,886	5 Runden 26,556	9:53.595 147,725	22
70	530 CUP4	F Jung Nils, Pohlheim F Wolf Florian, Linden	Toyota GT86 DEIC1075801 DEIC1079940	23	4:05:52.651 136,711	5 Runden 35,073	9:55.123 147,346	11
71	428 V6	F Hermann Welf, Bad Vilbel	BMW M3 E46 DEID1157293 DEID1140555	23	4:06:07.045 136,577	5 Runden 14,394	9:54.939 147,391	21
72	516 V3	B Toyota Motorsport GmbH F Köhler Sascha, Siegburg F Scherer Christian, Bad Neuenahr-Ahrweiler	Toyota GT 86 DEIC1144569 DEIC1128565	23	4:06:28.489 136,379	5 Runden 21,444	10:02.783 145,473	23
73	492 V4	S MSC Adenau e.V. F Manheiler Marcel, Döttingen F Noeske Jens, Lauterbach	BMW E90 325i DEID1133729 DEID1159681	23	4:06:35.110 136,318	5 Runden 06,621	9:55.890 147,156	21
74	697 CUP5	S FK Performance Gbr B ADAC Team Wieser-Ems e.V. F Kaemena Martin, Bremen F Ott Andreas, Schwanevede F Müller Thomas, Seevetal	BMW M235i Racing Cup BMW 325i DEIC119543 DEIC1156363 DEIC1134078	23	4:06:36.342 136,307	5 Runden 01,232	9:33.476 152,908	23
75	483 V4	B Team Securtal Sorg Rennsport F Wickop Ulf, Bottrop	BMW 325i DEIC1161379	23	4:06:48.783 136,192	5 Runden 12,441	10:02.859 145,455	23
76	480 V4	F Meiszahel Niklas, Bordenium F Griehner Nicolas, Großbritannien B Pixum Team Adrenalin Motorsport F Bugane Edoardo, Italien F Bugane Francesco, Italien F Sadun Luca, Italien	BMW E90 325i IT214779 IT350388 IT387416	23	4:07:10.617 135,992	5 Runden 21,834	9:58.061 146,622	7
77	488 V4	S MSC Adenau e.V. im ADAC F Mench Michael, Adenau F Frisse Oliver, Rütthen	BMW E90 325i IT214779 IT350388	23	4:07:18.433 135,920	5 Runden 07,816	10:00.168 146,107	11
78	617 H2	F von Kiedrowski Jan, Oldenburg S Automobilclub von Deutschland B Kissling Motorsport F Beckmann Olaf, Oststeinbek F Schulten Jürgen, Hamminkeln F Strycek Volker, Dehorn	Opel Mania DEIC101817	23	4:08:00.683 135,534	5 Runden 42,250	9:37.487 151,845	1
79	455 V5	F Strycek Volker, Dehorn F Schulten Jürgen, Hamminkeln F Klüpper Bernd, Hürtenwald F Kroll Martin, Schweiz	DEIC103601 DEIC1036407 BMW E90 330i DEIC1063221 CHIC201	23	4:09:44.128 134,599	5 Runden 1,43445	9:57.178 146,839	22
80	519 V3	F Wickop Ulf, Bottrop B Bonk Motorsport KG F Nett Joachim, Meindig F Nett Jürgen, Mayen	DEIC1161379 Peugeot 306 S16 DEIC1118389 DEIC1059674	23	4:09:56.741 134,485	5 Runden 12,613	10:17.977 141,897	7

Hinweis: Alle Angaben ohne Gewähr.

Hinweis: Alle Angaben ohne Gewähr.



6. Lauf vom 20. August 2016

Ring Racing hat den TMG GT86 Cup Titel im Visier

Posted on August 16, 2016

- 6. Saisonlauf des GT86 Cup
- Halbzeitmeister Jung/Wolf wollen Podiumsserie fortsetzen
- Spannender Kampf um die Tabellenspitze

Als Nils Jung und Florian Wolf am Saisonbeginn ihr Ziel Gesamtsieg im TMG GT86 Cup verkündeten, sorgte das bei einigen im Fahrerlager für Erstaunen. Schließlich hatte das Duo, das in diesem Jahr für das Team Ring Racing startet, bis dahin noch kein Rennen im attraktiven Markenpokal der TOYOTA Motorsport GmbH (TMG) für sich entscheiden können. Doch die beiden Hessen ließen ihren Worten Taten folgen. Fünf Rennen später haben Jung/Wolf zwei Siege auf ihrem Konto, beendeten alle bisherigen Läufe auf dem Podium und gingen als Halbzeitmeister in die Sommerpause.

Diese nutzte das Duo auch, um im Urlaub Kraft für die zweite Saisonhälfte zu sammeln, die mit Lauf sechs am 20. August beginnt. Florian Wolf war auf Teneriffa, Nils Jung zog es in den hohen Norden nach Schweden. Zeit auch, um eine kleine Zwischenbilanz zu ziehen. „Für den Anfang war das doch schon mal gar nicht so schlecht“, grinst Wolf mit Blick auf die Tabelle. „Allerdings haben wir durch etwas Pech in Lauf eins und Lauf fünf einige wichtige Punkte liegen gelassen. Sechs Zähler Vorsprung in der Cup-Wertung sind nun wirklich kein Ruhekiten. Aber unser Ziel ist und bleibt der Gesamtsieg. Wir haben bewiesen, dass wir zu den Titel-Anwärtern gehören, daran wollen wir in der zweiten Saisonhälfte anknüpfen“, sagte Wolf voll motiviert.

Teamkollege Nils Jung tritt dagegen eher ein wenig auf die Bremse und

verweist auf den spannenden Dreikampf im TMG GT86 Cup. „Die ersten drei Teams sind nur durch elf Punkte voneinander getrennt. Ein schlechter Tag oder ein Ausfall und wir sind die Tabellenführung los.“ 88 Punkte haben Jung/Wolf in den fünf Rennen bisher eingefahren und liegen damit knapp vor **Manuel Amweg/Thomas Lampert** vom Toyota Swiss Racing Team (82 Punkte). Auf Rang drei folgen die Sieger des Saison-Auftaktrennens „Brody“, Bruno-Francesco Barbaro und Olivier Muytjens (Pitlane – AMC Sankt Vith) mit 77 Punkten. Auch das belgische Team mischt also noch munter mit im Titelkampf. Maschinenbau-Student Jung konzentriert sich deshalb lieber ganz auf das nächste Rennen. „Weiter fokussiert arbeiten, regelmäßig Punkte sammeln und sicher, ohne Ausfälle über die Runden kommen“, lautet seine Maxime.

Voll des Lobes ist Ring Racing-Teamchef Uwe Kleen über seine Piloten. „Die beiden sind ein eingespieltes Team. Sie haben sich im Laufe dieser Saison fahrerisch weiterentwickelt, was man an den ständig besser werdenden Rundenzeiten deutlich sehen kann. Sie machen kaum Fehler, halten sich an taktische Absprachen und geben unseren Technikern immer ein gutes Feedback über das Fahrverhalten ihres Autos. Bessere Fahrer kann man sich als Teamchef gar nicht wünschen.“

Ohnehin ist Ring Racing im Kampf um den Cup-Gesamtsieg in einer komfortablen Position. Die Mannschaft aus Boxberg nahe des Nürburgrings hat dabei nämlich gleich zwei heiße Eisen im Feuer. Ring Racing setzt nicht nur in Eigenregie das Auto der aktuellen Tabellenführer ein, sondern betreut auch den TMG GT86 Cup des Toyota Swiss Racing Teams. Deren Fahrer **Manuel Amweg und Thomas Lampert** haben in diesem Jahr ebenfalls schon zwei Siege eingefahren. Einen Interessenkonflikt sieht Kleen da für sich und seine Mannschaft nicht. „Beide Autos werden mit der gleichen Sorgfalt auf die Rennen vorbereitet. Für uns gilt dabei das Motto: Wir wollen gewinnen – mit welchem Auto ist uns egal.“

Hitchcock Finale in der Klasse Cup4

21.08.16/UG

Der 6. Lauf der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring fand unter idealen Bedingungen statt. Während des Qualis am Morgen war der Himmel noch bedeckt; es sah aber nie wirklich nach Regen aus. In der Klasse Cup4 erreichten Manuel und Thomas Lampert den zweiten Startplatz.

Gegen Mittag lockerte sich die Bewölkung zusehends auf und die Sonne zeigte sich immer häufiger. Manuel setzte sich dann als Startfahrer hinter das Steuer und pünktlich um 11:45h wurde die erste Startgruppe auf die Einführungsrunde geschickt. Vier Minuten später war es dann auch für die dritte Startgruppe, in der die Klasse Cup4 eingeteilt ist, soweit - der 4h-Stunden-Tanz durch die grüne Hölle konnte losgehen. Nach dem Start setzte sich Manuel gleich an die Spitze der Klasse Cup4 gefolgt von Jung/Wolf mit der #530. In der zweiten Runde erlebte Manuel im Katzenbach eine Schrecksekunde. Er kam in einer Kurve etwas zu weit nach aussen auf das Gras, das ausbrechende Auto konnte er aber geschickt auffangen, musste den Verfolger aber passieren lassen. In der Folge blieb Manuel immer dicht am Führenden dran, zum Überholen reichte es aber nicht, weil dies bei gleich guten Fahrern mit gleichwertigen Autos auf dieser Strecke praktisch nicht möglich ist.

Nach einer Stunde übergab Manuel das Steuer an seinen Partner. Thomas vermochte der Pace des Führenden nicht ganz zu folgen und verlor

in den folgenden zwei Stunden eine gute halbe Minute auf die Spitze. Von hinten drohte allerdings nie Gefahr und der Abstand zum Drittplatzierten wurde zusehends grösser. Nach knapp zwei Stunden war von der Tribüne aus ein fantastischer Kampf von Thomas mit einem Aston Martin durch die Mercedes-Arena zu beobachten. Nach diesem kurzen Fight verliess Thomas die Mercedes-Arena mit dem GT86 vor dem Aston Martin!

Nach drei Stunden übernahm Manuel für den Schluss nochmals das Steuer. Er konnte den Rückstand nur leicht auf ca. 30 Sekunden reduzieren und die Sache schien gelaufen. Aber zum Ende des Rennens mussten die Führenden die Box noch einmal für einen „Splash & Dash“ (kurzes Nachtanken) aufsuchen. Dadurch war Manuel plötzlich wieder am Heck des Führenden. Dieser wehrte sich nun mit allen Mitteln gegen Manuel und fuhr konsequent Kampflinie. Manuel kam somit nicht mehr vorbei und das Duo Amweg/Lampert belegten schliesslich den zweiten Platz mit nur 0,117 sec. Rückstand!

Zum Schluss meinte Manuel: „Er hat sich etwas unfair verhalten. Einmal war ich vor einer Kurve neben ihm auf der Innenseite. Da hat er einfach reingezogen und wenn ich nicht hart gebremst hätte, wären wir beide abgefliegen. Nachher auf der Döttinger-Geraden wechselte er jedesmal die Spur, wenn ich zum Überholen ansetzte, damit ich nicht vorbeikomme. Aber es ist jetzt gelaufen und möglicherweise hätte ich mich an seiner Stelle genauso verhalten.“

Spannendes Duell um den Tagessieg

Posted on August 21, 2016

- 6. Saisonlauf des TMG GT86 Cup
- Jung/Wolf gewinnen mit elf Hundertstel Vorsprung
- Schwerstarbeit für das Team Pitlane – AMC Sankt Vith

Mit einem eindrucksvollen Sieg beim sechsten Saisonlauf des TMG GT86 Cup bauten Nils Jung und Florian Wolf von Ring Racing ihre Tabellenführung im attraktiven Markenpokal der TOYOTA Motorsport GmbH aus. Nach einem faszinierenden und extrem spannenden Duell um den Tagessieg mussten sich **Manuel Amweg/Thomas Lampert** vom Toyota Swiss Racing Team mit Rang zwei begnügen, konnten sich aber immerhin mit der schnellsten Rennrunde (9:46.659 Minuten) trösten. Rang drei sicherten sich die von der Pole-Position gestarteten „Brody“, Bruno-Francesco Barbaro und Olivier Muytjens von der belgischen Mannschaft Pitlane – AMC Sankt Vith.

Wieder einmal boten die Starter im TMG GT86 Cup Motorsport vom Allerfeinsten. Vor allem die GT86 CS-Cup mit den Startnummern 530 (Jung/Wolf) und 535 (**Amweg/Lampert**) lieferten sich im Verlauf des Vier-Stunden-Rennens ein extrem spannendes Duell. Die Rundenzeiten beider Teams lagen dabei stets im Bereich von deutlich unter 9:50 Minuten und Runde für Runde nur wenige Zehntelsekunden auseinander. Erst in der zweiten Rennhalbe konnten sich die Halbzeitmeister Jung/Wolf von ihren hartnäckigen Verfolgern leicht absetzen. Allerdings musste die Mannschaft kurz vor Schluss noch einmal zu einem kurzen Tankstopp, einem sogenannten „splash and dash“, an die Box. Das gab **Manuel Amweg**, der den Schluss-Stint im Auto der Schweizer fuhr, die Chance, zum Spitzenreiter aufzuschließen. Eine letzte Attacke in der Hohenrain-Schikane konnte Nils Jung im Ring-Racing-Toyota aber abwehren. Nach 23 Runden und vier Stunden Renndauer trennten die Duellanten im Ziel dann gerade einmal elf hundertstel Sekunden!

„Mann-oh-Mann, die haben es sich ja in der letzten Runde richtig gege-

ben“, stöhnte Uwe Kleen, Teamchef der siegreichen Ring-Racing-Mannschaft. „Ohne unseren zwingend notwendigen Tankstopp nach der vorletzten Runde wäre es vielleicht entspannter gelaufen, aber so mussten wir bis zum letzten Meter hart kämpfen. Das hat Nils Jung am Steuer richtig gut gemacht, aber es war schon extrem aufregend.“

Sichtlich geschafft und auch ein wenig enttäuscht war der Chef des Toyota Swiss Racing Teams Roland Baumann. „So knapp zu verlieren, ist schon bitter. Aber wir können uns keinen Vorwurf machen, das Team und die Fahrer haben wirklich alles gegeben. **Manuel** hat in der letzten Runde mehrfach versucht, einen Angriff zu platzieren, aber Jung hat einfach keinen Fehler gemacht. Das müssen wir dann auch anerkennen.“

Mit einer ganz besonderen Energieleistung wartete beim sechsten Saisonlauf des TMG GT86 Cup das Team Pitlane – AMC Sankt Vith um Teamchef und Fahrer Olivier Muytjens auf. Durch noch ungeklärte Ursache war während des freien Trainings am Freitag am Auto mit der Startnummer 532 ein Feuer ausgebrochen. Trotz der schnellen Löscharbeit der Boxencrew brannte der Motorraum aus. Mit vereinten Kräften schaffte es die Mannschaft allerdings, das Auto bis zum Beginn des Qualifyings am Samstagmorgen zu reparieren. Mit der Trainingsbestzeit und Platz drei im Rennen bedankten sich die Fahrer für die Energieleistung ihrer Crew.

Nico Ehlert, Principal Engineer Kundenmotorsport: „Es ist für uns immer wieder schön zu sehen, wenn alle unsere Cup-Autos die lange Distanz eines VLN-Rennens problemlos absolvieren und dabei dann auch noch so eine tolle Performance und so spannenden Motorsport bieten. Dazu kann man alle Teilnehmer nur beglückwünschen. Ganz besonders würdigen muss man diesmal die Leistung des Teams Pitlane – AMC Sankt Vith. Trotz des Zwischenfalls am Freitag und einem Unfall mit ihrem zweiten TMG GT86 CS-Cup im Qualifying hat die Mannschaft beide Autos pünktlich an den Start gebracht. Das war wirklich sehr bemerkenswert und keineswegs selbstverständlich.“



Anmerkung des Schreiberlings: Am Freitag hatte ich die Gelegenheit in einem richtig groben Porsche von Kappeler Motorsport einen Ritt durch die Grüne Hölle zu erleben. Was mich am meisten beeindruckte, ist die physische Belastung der man auf dieser Strecke in den knapp zehn Minuten ausgesetzt ist. Wenn man von der GP-Strecke, die sehr komfortabel ist, auf die Nordschleife abbiegt, beginnt im wahrsten Sinne des Wortes ein Höllenritt. Da wird man richtig durchgeschüttelt. Ich kann mir jetzt in etwa vorstellen, welchen körperlichen Belastungen die Fahrer der Langstreckenmeisterschaft ausgesetzt sind. Wer auf der Nordschleife an der Spitze mitfahren will, der muss nicht nur geistig, sondern auch körperlich topfit sein. Herzlichen Dank an alle, die mir diese Erfahrung ermöglichen haben. Dank auch an den Fahrer Thomas Gerling, der Strecke und Arbeitsgerät jederzeit 100% im Griff hatte, so dass in mir in keinem Augenblick ein Gefühl von Angst aufkam, dass auf dieser engen Strecke ohne Auslaufzonen etwas schief gehen könnte.



7. Lauf vom 3. September 2016

3. Saisonsieg für Amweg/Lampert

04.09.2016/UG

Im 7. Lauf der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring fuhren Manuel und sein Partner Thomas Lampert zum 3. Saisonsieg. Nach sechs Stunden Renndauer betrug ihr Vorsprung auf die Zweitplatzierten Barbaro/’Brody/’Muytjens/Bräutigam eine Runde. Dabei umrundeten sie die Nordschleife 34 Mal mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 134,383 km/h. Die 3. Runde war in 9:53,130 und einem Durchschnitt von 147,841 km/h ihre schnellste.

In der Gesamtwertung übernehmen sie nun die Führung vor Jung/Wolf, die im Quali auf die Pole fuhren, zum Rennen aber nicht starten konnten.



3. Saisonsieg für Toyota Swiss Racing Team

Posted on September 4, 2016

- Führungswechsel nach dem 7. Saisonlauf des TMG GT86 Cup
- **Amweg/Lampert** neue Spitzenreiter in der Gesamtwertung
- Cup-Favoriten Jung/Wolf erstmals in dieser Saison punktlos

Großer Jubel in Box Nummer zehn am Nürburgring. **Manuel Amweg** und **Thomas Lampert** feierten im 7. Lauf des TMG GT86 Cup ihren dritten Saisonsieg und übernahmen damit auch die Führung in der Gesamtwertung des Markenpokals der TOYOTA Motorsport GmbH (TMG). Mit ihrem zweiten Platz im Rennen sind „Brody“, Bruno-Francesco Barbaro und Olivier Muytjens von der belgischen Mannschaft Pitlane – AMC Sankt Vith nun punktgleich mit den bisherigen Spitzenreitern Nils Jung/ Florian Wolf. Das Duo blieb erstmals in dieser Saison punktlos – die höhere Anzahl der Siege spielt jedoch den beiden Ring-Racing-Fahrern in der Cup-Gesamtwertung in die Karten. Rang drei in der Tageswertung sicherten sich die Cup-Debütanten Lucian Gavris, Dale Lomas, Jean-Francois Brunot und Tom Onslow-Cole vom TeamBTG.

Nach dem faszinierenden Zweikampf von Nils Jung und Florian Wolf mit **Manuel Amweg** und **Thomas Lampert** vom Toyota Swiss Racing Team im sechsten Saisonlauf, der lediglich mit elf hundertstel Sekunden Vorsprung zu Gunsten der Ring-Racing-Fahrer ausgegangen war, hofften Fans auf eine Neuauflage des spannenden Duells. Daraus wurde nichts, weil Florian Wolf das Auto bei einem Crash im Qualifying so stark beschädigte, dass eine Reparatur bis zum Rennstart unmöglich war. „Ich bin auf dem Grand-Prix-Kurs Ausgangs der Warsteiner-Kurve zu weit über die Kerbs rausgetragen worden, habe mich gedreht und bin in die Streckenbegrenzung eingeschlagen“, erklärte Wolf sichtlich geknickt sein Missgeschick.

Damit war der Weg frei für ihre härtesten Konkurrenten um den Cup-Gesamtsieg. **Manuel Amweg** und **Thomas Lampert** nutzten die Chance und fuhren mit einer fehlerfreien Leistung die maximalen Punkte ein. „Das war lange nicht so klar, wie das Ergebnis es letztlich aussagt. Der Kampf um die Spitze war ziemlich spannend, aber diesmal hatten wir einfach das Rennglück auf unserer Seite“, freute sich Teamchef Roland Baumann über den Erfolg.

Tatsächlich übten die Mannen von Pitlane – AMC Sankt Vith um Teamchef und Fahrer Olivier Muytjens lange Zeit sehr viel Druck auf die späteren Sieger aus. Vor allem in der ersten Hälfte des sechs-Stunden-Rennens wechselte immer wieder die Führung zwischen beiden Teams. Letztlich war aber auch Muytjens trotz des verpassten zweiten Saisonsiegs mit dem Ergebnis nicht unzufrieden: „Alle Fahrer haben eine gute Leistung gezeigt. Mit etwas mehr Glück wäre vielleicht sogar der Sieg möglich gewesen. Leider mussten wir in der letzten Stunde einmal die Antriebswelle wechseln. Kompliment an mein Team, die das in nur 15 Minuten erledigten, aber dadurch haben wir leider den Anschluss an die Schweizer verloren“.

Ein Wiedersehen mit den Neuen im TMG GT86 Cup ist durchaus möglich. Für Lucian Gavris, Dale Lomas, Jean-Francois Brunot und Tom Onslow-Cole vom TeamBTG könnte das erste gemeinsamen Rennen der Auftakt für mehr gewesen sein. Ein Permanent-Start wird nach dem guten Einstand diskutiert. „Die Jungs haben ihre Sache wirklich gut gemacht“, sagte Ring Racing Teamchef Uwe Kleen, dessen Mannschaft das Auto des Quartetts betreute. „Rang drei ist viel mehr, als wir vor dem Rennen erwarten konnten.“

Nico Ehlert, Principal Engineer Kundenmotorsport: „Ein hartes Rennen für alle Starter. Glückwunsch dem Toyota Swiss Racing Team zu einem verdienten Erfolg. Das Rennen wäre sicherlich noch spannender gewesen, wenn Jung und Wolf mit hätten eingreifen können. Aber so wurde der Gesamtstand ordentlich auf den Kopf gestellt. Das verspricht noch mehr Spannung für die nächsten Rennen.“





Vorläufiges Ergebnis Rennen nach Klassen

ROWE 6-Stunden ADAC Ruhr-Pokal-Rennen (03.09.2016)

Achtung: Klasse CUP2 ausgesetzt

Pl. Nr.	Kl.	Sponsor Bewerber	Fahrer, Ort	Fahrzeug Lizenznummer	Rd.	Gesamtzeit Schnitt	Rückst. Intervall	Schnellste Schnitt
---------	-----	---------------------	-------------	--------------------------	-----	-----------------------	----------------------	-----------------------

Klasse: CUP4

Gestartet: 5		Gewertet: 4		Nicht gewertet: 1			
1	535 CUP4	B Toyota Swiss Racing Team F Amweg Manuel, Schweiz F Lampert Thomas, Liechtenstein	Toyota GT86 CHIC985 CHIC202	34	6:09:46.018 1:34.383	9:53.130 147.841	3
2	532 CUP4	B Pit Lane - AMC Sankt Vith F Barbaro Bruno, Italien F 'Brody', Belgien F Mulytjens Olivier, Württemberg F Bräutigam Michael, Stuttgart	Toyota GT86 IT80323 BE901866 BE900060 DE1081865	33	6:05:27.402 1:31.969	9:52.687 147.951	4
3	540 CUP4	F Gavrils Lucian, Grasbrunn-Harthausen F Lomas Dale, Adenau F Brunot Jean-Francois, USA F Onslow-Cole Thomas, Buckinghamshire, HP180FZ	Toyota GT86 DEC1162580 USJA3290 GBUK93018	28	6:05:45.029 1:11.883	9:57.331 146.801	27
4	531 CUP4	B Pit Lane - AMC Sankt Vith F Dujardin Kurt, Belgien F Derenne Jacques, Belgien	Toyota GT86 BE588136 BE908332	24	6:04:35.352 96.206	10:21.611 141.067	17

DNS

530 CUP4	F Jung Nils, Pohlheim F Wolf Florian, Linden	Toyota GT86 DEC1075801 DEC1079940	0	00.000 0.000	34 Rd. 24 Rd.	00.000 0.000	0
----------	---	---	---	-----------------	------------------	-----------------	---

Schnellste Runde: #532 Barbaro/Brody/Mulytjens/Bräutigam in 9:52.687 = 147.951 km/h

Vorläufiges Ergebnis Rennen

ROWE 6-Stunden ADAC Ruhr-Pokal-Rennen (03.09.2016)

Gestartet: 163 Gewertet: 113 Nicht gewertet: 50

Achtung: Klasse CUP2 ausgesetzt

Pl. Nr.	Kl.	Sponsor Bewerber	Fahrer, Ort	Fahrzeug Lizenznummer	Rd.	Gesamtzeit Schnitt	Rückst. Intervall	Schnellste Schnitt
---------	-----	---------------------	-------------	--------------------------	-----	-----------------------	----------------------	-----------------------

83	503 VT2	S DSK e.V. "Ja zum Motorsport" F Bonk Peter, Senden F van Ramshorst Marco, Niederlande F Burgstaller Oswald, Adelzhausen	BMW 125i DEC1052184 NL38494 DEC1065131	34	6:03:07.771 1:36.839	9:52.059 148.108	4
84	519 V3	B Bonk Motorsport KG F Neit Joachim, Mendingen F Neit Jürgen, Mayen F Schmitz Beat, Nürburg	Peugeot 306 S16 DEC1118389 DEC1059574 DEC1122639	34	6:03:18.829 1:36.770	10:18.703 141.730	2
85	477 V4	F Schmitz Beat, Nürburg F Sommerberg Andre, Kärnten B ADAC Team Wesser-Eims e.V. F Kuhlmann Frank, Glandorf F Giesbrecht Mark, Dejmenhorst	BMW 325i GSA DEC1065552 DEC1070956 DEC1122639	34	6:03:32.561 1:36.684	10:10.094 143.730	4
86	511 V3	B Team Secutal Sorg Rennsport F Griebner Nicolas, Großbriantmieden F Wickop Ulf, Bottrop F Simon Björn, Wellerswist	Honda Civic Type R CWE DEC1061423 BMW 325i Coupe GBD296637 DEC1161379 DEINTD1170326	34	6:04:35.542 1:36.290	10:13.973 142.822	16
87	483 V4	F Griebner Nicolas, Großbriantmieden F Wickop Ulf, Bottrop F Simon Björn, Wellerswist	BMW 325i Coupe GBD296637 DEC1161379 DEINTD1170326	34	6:05:44.785 1:35.860	10:08.616 144.079	22
88	230 SP5	F Langels Detlef, Greifrath F Arndt Markus, Köln B Toyota Swiss Racing Team F Amweg Manuel, Schweiz F Lampert Thomas, Liechtenstein	BMW E86 24 Coupe DEC1148988 DEC1081559 Toyota GT86 CHIC985 CHIC202	34	6:07:38.753 1:55.158	9:44.471 150.031	16
89	535 CUP4	F Amweg Manuel, Schweiz F Lampert Thomas, Liechtenstein	Toyota GT86 CHIC985 CHIC202	34	6:09:46.018 1:34.383	9:53.130 147.841	3
90	428 V6	F Herrmann Weif, Bad Vilbel F Peschke Rüdiger, Hanau	BMW E46 M3 DED1157293 DED1140555	34	6:09:51.724 1:34.348	9:47.796 149.182	3
91	495 VT2	F Wiesner Ralf, Solingen F Erpenbach Carsten, Köln F Höpfe Arnold, Wickede S Fancub Mathol Racing e.V. B Team Mathol Racing e.V. F Kitzmann Jörg, Wöllstein F Müller Klaus, Mandel	Renault Megane RS DEC1122944 DEC1080123 DEC1061289	34	6:09:55.423 1:34.326	10:05.068 144.924	3
92	311 SP3T	F Heinrich Thomas, Ladenburg B Walkenhorst Motorsport powered by Dunlop F Heizer Thomas D., Bonn F Kruse Stefan, Löhne F Cramer Henning, Delbrück	Seat Leon Supercopa DEC1125964 DEC1078728 DEC1124854	34	6:11:11.946 1:33.884	9:41.304 150.848	33
93	682 CUP5	B Walkenhorst Motorsport powered by Dunlop F Heizer Thomas D., Bonn F Kruse Stefan, Löhne F Cramer Henning, Delbrück	BMW M235i Racing Cup DEC1132105 DEC1063620 DEC1122266	34	6:11:25.097 1:33.785	9:24.782 155.261	2
94	445 V5	B Pixum Team Adrenalin Motorsport F Klotz Michael, Puteheim F Lohm Stefan, Düsseldorf F Kroth Holger, Rockenberg F Allen Chris, USA	BMW E86 Z4 DEC1116267 DEC1159607 DEC1153208 USD3906-S-16C	34	6:12:49.588 1:33.280	10:03.632 145.269	34
95	489 V4	F Mencerz Jesse, USA F Weller Markus, Großbritannien B Pit Lane - AMC Sankt Vith F Barbaro Bruno, Italien F 'Brody', Belgien F Mulytjens Olivier, Württemberg F Bräutigam Michael, Stuttgart	BMW V1300 USD3617-s-16B GBE168779 Toyota GT86 IT80323 BE901866 BE900060 DE1081865	33	6:03:25.097 1:32.709	10:17.244 142.065	15
96	532 CUP4	B Pit Lane - AMC Sankt Vith F Barbaro Bruno, Italien F 'Brody', Belgien F Mulytjens Olivier, Württemberg F Bräutigam Michael, Stuttgart	Toyota GT86 IT80323 BE901866 BE900060 DE1081865	33	6:05:27.402 1:31.969	9:52.687 147.951	4

Hinweis: Alle Angaben ohne Gewähr. CUP2 ausgesetzt wegen technischen Protest



8. Lauf vom 24. September 2016

4. Saisonsieg für Manuel und Thomas Lampert

25.09.2016/UG

Im 8. Lauf der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN) feierten Manuel und Thomas Lampert einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg in der Toyota GT86 Cup Klasse. Im Quali war Manuel mit 9:46,682 knapp 8 Sekunden schneller als ihre stärksten Gegner Jung/Wolf.

Wie in den letzten Rennen setzte sich Manuel für den Start ans Steuer. Wegen eines technischen Problems musste der Wagen von Jung/Wolf leider für eine länger dauernde Reparatur in die Box. Mit mehreren Runden Rückstand konnten sie aber wieder auf die Strecke. Das Duo Amweg/Lampert fuhr nun einem sicheren Sieg entgegen, den nur noch ein grösseres technisches Problem oder ein Unfall hätte verhindern können.

Nach einer Stunde übergab Manuel das Steuer für die nächsten zwei Stunden an Thomas Lampert. Nun war das Ziel, das Auto sicher und ohne Zwischenfälle über die Zeit zu bringen, weil auch die beiden anderen Konkurrenten dieser Klasse mit Rundenrückstand unterwegs waren. Dies gelang Thomas ausgezeichnet und so konnte er das Auto für die letzte Stunde wieder an Manuel übergeben. Auch Manuel ging kein Risiko mehr ein, verzichtete auf die schnellste Rennrunde und brachte das Auto sicher und ohne Kampfspuren ins Ziel.

Mit diesem Sieg liegen Amweg/Lampert in der Jahreswertung nun 14 Punkte vor Jung/Wolf und der Gewinn der Gesamtwertung liegt greifbar nahe. In den beiden abschliessenden Rennen können sie nun auf Durchkommen fahren und müssen nicht unbedingt gewinnen. Die zwei letzten Läufe finden am 08. und 22. Oktober statt und wenn Amweg/Lampert nicht noch von der Defektheze eingeholt werden, sollte eigentlich nichts mehr anbrennen.



Amweg/Lampert bauen Führung aus

Posted on September 25, 2016

- Turbulenter 8. Saisonlauf des TMG GT86 Cup
- Vierter Saisonsieg für das Toyota Swiss Racing Team
- Ring Racing trotz Defekt noch auf Rang zwei

Minimales Risiko, maximale Punktausbeute – mit dieser Strategie wollten **Manuel Amweg** und **Thomas Lampert** als Spitzenreiter die letzten Saisonrennen im TMG GT86 Cup bestreiten. Beim achten der insgesamt zehn Läufe des Jahres ging diese Taktik voll auf. Das Duo vom Toyota Swiss Racing Team fuhr bei perfektem Rennwetter in der Eifel seinen vierten Saisonsieg ein und baute so den Vorsprung in der Gesamtwertung aus.

„Es war ein turbulentes Rennen mit vielen Gelbphasen. Deshalb bin ich froh, dass unsere Fahrer in keine Zwischenfälle verwickelt waren. So wie das Rennen gelaufen ist, ging es für uns letztlich nur darum, die Konzentration und den Rhythmus nicht zu verlieren und den sich abzeichnenden Sieg auch sicher nach Hause zu fahren. Das haben unsere Jungs prima hinbekommen“, zog Roland Baumann, Chef des siegreichen Toyota Swiss Racing Teams, zufrieden Bilanz.

Extrem spannende Rennen sind normalerweise das Kennzeichen des attraktiven Markenpokals der TOYOTA Motorsport GmbH (TMG). Das achte Rennen in diesem Jahr war die berühmte Ausnahme von der Regel. Während **Amweg/Lampert** von der Pole-Position aus ein fehlerfreies Rennen ohne Zwischenfälle absolvierten und so im TMG GT86 CS-Cup mit der Startnummer 535 einen ungefährdeten Erfolg einfuhren, hatten ihre Konkurrenten mit Problemen zu kämpfen.

So mussten Nils Jung und Florian Wolf schon zu einem frühen Zeitpunkt im Rennen wegen eines Elektrikproblems an ihrem Auto außerplanmäßig die Box aufsuchen. Zwar bekamen die Mechaniker vom Team Ring Racing das Auto wieder flott, dennoch verloren Jung/Wolf durch diese Reparatur so viel Zeit, dass sie im Kampf um den Klassensieg diesmal keine Rolle mehr spielten. Immerhin bewiesen sie bei der folgenden Aufholjagd ihre fahrerische Klasse und kämpften sich zurück auf den zweiten Rang.

Noch mehr Pech hatten die Tabellendritten „Brody“ und Bruno-Francesco Barbaro (Pitlane – AMC Sankt Vith), die das Rennen diesmal ohne den beruflich verhinderten Olivier Muytjens bestritten. Schon nach gut einer halben Stunde wurde Barbaro in einen Unfall verwickelt und der Toyota mit der Startnummer 532 krachte frontal in die Streckenbegrenzung. Barbaro blieb unverletzt und schaffte es, das an der Front stark beschädigte Auto zurück an die Box zu bringen. Dort bewies die belgische Mannschaft einmal mehr ihre herausragenden Fähigkeiten und reparierte den GT86 in schnellstmöglicher Zeit. Leider umsonst, denn mit einem Folgeschaden schied das Team später ebenso aus wie ihre Teamkollegen Kurt Dujardyn und Jacques Derenne, die das Rennen 45 Minuten vor Schluss mit einem technischen Defekt beenden mussten.

Nico Ehlert, Principal Engineer Kundenmotorsport: *„Den Druck, dieses Rennen als Tabellenführer in Angriff zu nehmen, haben **Manuel Amweg** und **Thomas Lampert** hervorragend gemeistert. Nach einem starken Rennen sind sie verdienter Tagessieger und halten nun auch alle Trümpfe im Kampf um den Cup-Gesamtsieg in der Hand.“*



9. Lauf vom 8. Oktober 2016

TMG GT86 Cup: Beständigkeit als Erfolgsgeheimnis

Posted on Oktober 4, 2016

- 9. Saisonlauf des TMG GT86 Cup
- **Amweg/Lampert** wollen Spitzenposition verteidigen
- Verfolger müssen auf Ausrutscher der Tabellenführer hoffen

Unverändert spannend geht es an der Tabellenspitze des TMG GT86 Cup zu. Maximal 40 Punkte kann ein Team in den letzten beiden Rennen des Jahres noch einfahren. Die drei ersten Teams in der Gesamtwertung trennen aber derzeit nur 31 Zähler. Da kommt es auf jeden Punkt an – auch im neunten Saisonlauf am 8. Oktober auf der Nürburgring Nordschleife.

Vier Saisonsiege haben **Manuel Amweg** und **Thomas Lampert** vom Toyota Swiss Racing Team bisher eingefahren. Noch wichtiger allerdings – als einzige Fahrer im attraktiven Markenpokal der TOYOTA Motorsport GmbH (TMG) haben das Schweizer-Liechtensteiner Duo alle bisherigen Rennen mit einer Platzierung in den Punkterängen beendet und so bisher 139 Punkte gesammelt. Wenn es nach ihrem Teamchef Roland Baumann geht, soll das auch so bleiben. *„Wir haben ohne Frage die beste Ausgangsposition, aber in zwei Rennen kann noch viel passieren. Durchkommen und Punkte sammeln ist deshalb das Gebot der Stunde“*, so Baumann.

Wie wichtig beständiges Punkte sammeln ist, mussten schon die Tabellenweiten Nils Jung und Florian Wolf (Ring Racing, 125 Punkte) erfahren. Die null Punkte aus dem siebten Saisonlauf, als das lange in der Gesamtwertung führende Team nach einem Crash im Qualifying nicht zum Rennen antreten konnte, hat sie im Titelkampf zurückgeworfen. Um die letzte Chance will das Duo aber kämpfen und Teamchef Uwe Kleen gibt mentale Schützenhilfe: *„Unsere Fahrer haben sich in diesem Jahr enorm entwickelt. Ihre Rundenzeiten liegen oft nur noch einen Wimpernschlag über den Zeiten, die Arne Hoffmeister 2015 auf dem Weg zu seinem Gesamtsieg gefahren ist. Und so lange es eine Chance gibt, werden wir versuchen, diese zu nutzen.“*

Auch die Drittplatzierten „Brody“, Bruno-Francesco Barbaro und Olivier Muytjens (108 Punkte, Pit Lane – AMC Sankt Vith) müssen nach dem Ausfall, als Folge eines unverschuldeten Unfalls beim achten Rennen, das Handicap eines Null-Punkte-Ergebnisses kompensieren. *„Unsere Chancen sind nach dem letzten Lauf leider nicht besser geworden“*, weiß Teamchef Olivier Muytjens. *„Aus eigener Kraft können wir den Cup nicht mehr gewinnen“*, sieht Muytjens die Situation seines Teams realistisch. *„Aber vielleicht gelingt uns ja noch einmal so ein Überraschungscoup wie bei unserem Sieg zum Saisonauftakt“*, hofft der Belgier.

Toyota Swiss Racing Team feiert dritten Sieg in Serie

Posted on Oktober 9, 2016

- 9. Saisonlauf des TMG GT86 Cup
- **Amweg/Lampert** bauen Spitzenposition weiter aus
- Jung/Wolf verlieren mit Platz zwei erneut an Boden

War das die Vorentscheidung im spannenden Kampf um den Gesamtsieg des TMG GT86 Cup? **Manuel Amweg** und **Thomas Lampert** feierten beim 9. Saisonlauf des Markenpokals der TOYOTA Motorsport GmbH (TMG) im Rahmen der Langstreckenmeisterschaft VLN ihren insgesamt fünften Erfolg, davon die letzten drei in Serie. Nach einem spannenden Rennen bei wechselnden Bedingungen sicherten sich Nils Jung und Florian Wolf (Ring Racing) Rang zwei vor Achim Wawer und Eric Curran von Mathol Racing.

Die Erleichterung war groß in der Box des Toyota Swiss Racing Teams, als der TMG GT86 Cup mit der Startnummer 535 nach 23 Runden als Sieger abgewunken wurde. In den letzten zwei Runden des Vier-Stunden-Rennens hatte einsetzender Regen vor allem im Bereich der Grand-Prix-Strecke den Fahrern noch einmal alles abverlangt und für angespannte Nerven bei den Teams in der Boxengasse gesorgt. *„Aber da hatten wir schon genug Vorsprung und ich konnte das Rennen kontrolliert zu Ende fahren“*, beschrieb **Manuel Amweg**, der zu diesem Zeitpunkt am Steuer saß, die Situation.

Auch beim Start war das Team angesichts der noch feuchten Strecke auf Nummer sicher gegangen. *„Mit Blick auf die Gesamtwertung haben wir uns entschieden, das Rennen mit Regenreifen aufzunehmen. Weil die Fahrbahn aber recht schnell abtrocknete, wechselten wir nach nur einer Runde frühzeitig auf Trockenreifen. Rückblickend betrachtet haben wir diesmal alles richtig und die Fahrer ein gutes Job gemacht“*, zog Teamchef Hannes Gautschi zufrieden Bilanz.

Nicht ganz so zufrieden zeigte sich Nils Jung nach dem Rennen. *„Leider konnten wir in der Anfangsphase des Rennens das Tempo der Cup-Spitze nicht mitgehen. Dabei haben wir viel Boden verloren. In der zweiten Rennhälfte konnten wir zwar wieder einiges aufholen, aber **Amweg/Lampert** waren da bereits uneinholbar enteilt.“*

Überraschend Dritte wurden Achim Wawer und Eric Curran von Mathol Racing. Wawer fuhr damit gleich in seinem ersten VLN-Rennen auf das Podium. An seiner Seite startete der Amerikaner Curran zum zweiten Mal im TMG GT86 Cup. *„Die Jungs haben wirklich einen guten Job gemacht“*, lobte Alexander Fielenbach aus der Teamorganisation von Mathol Racing seine Fahrer.

Nico Ehlert, Principal Engineer Kundenmotorsport: *„Glückwunsch an das Toyota Swiss Racing Team zu einem weiteren Sieg, mit dem Team und Fahrer ihre große Konstanz in dieser Saison erneut eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben. Ein Kompliment aber auch an alle anderen Cup-Startler. Dass bei diesen oft schwierigen Bedingungen heute alle Autos sicher und heil ins Ziel gekommen sind, zeugt von der Qualität der Fahrer und Teams in unserem Markenpokal.“*

5. Saisonsieg für Amweg/Lampert

09.10.2016/UG

Manuel Amweg und Thomas Lampert reisten zum 9. Lauf der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring als Führende in der Gesamtwertung des Toyota GT86 Cups an. Diese gute Platzierung verdankt das Team mit der Startnummer 535 auch der Beständigkeit, konnten doch in allen bisherigen Läufen Punkte eingefahren werden. Mit der Gewissheit, die beiden letzten Rennen nicht gewinnen zu müssen, lag der Fokus auf Durchkommen, bestätigte auch Teamchef Roland Baumann.

Im Qualifying am Morgen, das wegen Nebels mit Verspätung gestartet wurde und auf vorwiegend nasser Strecke stattfand, erreichten Amweg/Lampert hinter ihren härtesten Konkurrenten Jung/Wolf den zweiten Startplatz in der Toyota GT86-Klasse.

Bis zum Start um 12:20 Uhr vermochte die Strecke noch nicht abzutrocknen und die meisten Teams starteten auf Regenreifen. Auf Grund der Wetteraussichten war aber davon auszugehen, dass schon nach den ersten Runden auf Slicks gewechselt werden kann.

Nach eineinhalb Stunden lagen Amweg/Lampert auf Platz 1 vor ‚Brody/Barbaro/Muytjens und Jung/Wolf. Im weiteren Verlauf fielen ‚Brody/Barbaro/Muytjens auf den letzten Platz zurück. Hinter den Führenden etablierten sich nun Jung/Wolf auf der Verfolgerposition. Ihr Rückstand auf Manuel und Thomas schwankte, abhängig von Boxenstopps und Gelbphasen, immer zwischen rund einer und zweieinhalb Minuten. Nach 4:05 Stunden war es geschafft: 5. Saisonsieg 1:53.408 vor Jung/Wolf.

Beim Saisonfinale am 22. Oktober haben die beiden nun die beste Aussicht, den Gesamtsieg in der Klasse Cup 4 einzufahren. Nur ein Ausfall bei gleichzeitigem Sieg von Jung/Wolf kann diesen Erfolg noch verhindern. Das Team von Ring Racing wird das Auto für das letzte Rennen wie gewohnt wieder top vorbereiten und die beiden Fahrer haben im Verlaufe der Saison bewiesen, dass sie sich auf der Strecke gekonnt aus riskanten Zweikämpfen heraushalten und das Auto heil ins Ziel bringen konnten. In dieser Meisterschaft bezahlt sich Zuverlässigkeit und Beständigkeit aus: Zielflagge sehen - Punkte sammeln.



Vorläufiges Ergebnis Rennen nach Klassen

DMV 250-Meilen-Rennen (08.10.2016)

Gestartet: 154 Gewertet: 113 Nicht gewertet: 41

Pl. Nr.	Kl.	Sponsor Bewerber Fahrer, Ort	Fahrzeug Lizenznummer	Rd.	Gesamtzeit Schnitt	Rückst. Intervall	Schnellste Schnitt	Rd.
Klasse: CUP4								
Gestartet: 6 Gewertet: 6 Nicht gewertet: 0								
1	535 CUP4	B Toyota Swiss Racing Team F Amweg Manuel, Schweiz F Lampert Thomas, Liechtenstein	Toyota GT86 CHIC985 CHIC202	23	4:05:42,845 136,801		9:52,996 147,874	6
2	530 CUP4	F Jung Nils, Pohlheim F Wolf Florian, Linden	Toyota GT86 DEC1075801 DEC1079840	23	4:07:36,253 135,757 +1:53,408	1:53,408	9:56,251 147,067	11
3	534 CUP4	S Fancub Mathol Racing e.V. B Team Mathol Racing e.V. F Wawer Achim, Karlsruhe F Curran Eric, USA	Toyota GT86 DENA1159407 USD2746-1-16 B	22	4:12:17,485 127,442	1 Rd.	10:07,815 144,269	17
4	537 CUP4	S Fancub Mathol Racing e.V. B Team Mathol Racing e.V. F Veronelli Luca, Schweiz F Timbal Marco, Schweiz	Toyota GT86 CHIC1780 CHIC277	21	4:02:23,290 126,620	2 Rd. 1 Rd.	10:22,823 140,792	16
5	531 CUP4	B Pit Lane - AMC Sankt Vith F Rettich Harald, Offenburg F Brunot Jean-Francois, USA	Toyota GT86 DE1047084 USD3290-1-16 C	21	4:08:14,762 123,632 +5:51,472	2 Rd. +5:51,472	10:26,202 140,033	9
6	532 CUP4	B Pit Lane - AMC Sankt Vith F Brody, Belgien F Barbaro Bruno, Italien F Mulytjens Olivier, Wirselen	Toyota GT86 BE901866 IT80823 BE900060	21	4:11:19,059 122,121 +3:04,297	2 Rd. +3:04,297	9:48,139 149,095	12

Schnellste Runde: #532 Brody/Barbaro/Mulytjens in 9:48,139 = 149,095 km/h

Hinweis: Alle Angaben ohne Gewähr.



Vorläufiges Ergebnis Rennen

DMV 250-Meilen-Rennen (08.10.2016)

Gestartet: 154 Gewertet: 113 Nicht gewertet: 41

Pl. Nr.	Kl.	Sponsor Bewerber Fahrer, Ort	Fahrzeug Lizenznummer	Rd.	Gesamtzeit Schnitt	Rückst. Intervall	Schnellste Schnitt	Rd.
67	480 V4	B Pixium Team Adrenalin Motorsport F Rink Christopher, Frankfurt am Main F Brink Danny, Kulsheim F Pieta Gabriele, Italien	BMW E90 325i DEC1118563 DEC1133720 DEC386645	23	4:02:58,778 138,341	5 Runden 45,123	9:48,526 148,997	19
68	495 VT2	F Wiesner Ralf, Solingen F Erpenbach Carsten, Köln	Renault Megane RS DEC1122944 DEC1060123	23	4:04:21,486 137,581	5 Runden 1:22,708	9:54,874 147,407	12
69	285 SP3	F Overbeck Tobias, Kempen F Overbeck Daniel, Kempen B Hyundai Motor Deutschland Hyundai i30 Turbo DEC1100088	Renault Clio RS DEC1077758 DEC1050403 DEC1130Tubo DEC1100088	23	4:04:40,629 137,381	5 Runden 19,143	9:46,844 148,424	14
70	381 SP2T	F Schrick Markus, Bad Honberg F Schumann Peter, Riegelsberg F Bohrer Michael, Merzig-Besseringen S Fancub Mathol Racing e.V. B Team Mathol Racing e.V.	DEC1035987 DEC1067879 DEC1067879 Seat Leon Supercopa	23	4:05:00,898 137,192	5 Runden 17,447	9:40,301 151,109	6
71	311 SP3T	F Kitzelmann Jörg, Wolfstein F Müller Klaus, Mandel F Heinrich Thomas, Ladenburg S MSC Adenau e.V. im ADAC F Mönch Michael, Adenau F Frisse Oliver, Rütthen B Toyota Swiss Racing Team F Amweg Manuel, Schweiz	DEC1125964 DEC1078728 DEC1124854 BMW E90 325i DEC1112211 DEC1043008 Toyota GT86 CHIC985 CHIC202	23	4:05:20,709 137,007	5 Runden 19,811	9:49,502 148,751	18
72	488 V4	F Mönch Michael, Adenau F Frisse Oliver, Rütthen B Toyota Swiss Racing Team F Amweg Manuel, Schweiz	BMW M235i Racing CA16-068 CA16-018	23	4:06:59,155 136,097	5 Runden 33,465	10:11,012 143,514	6
73	535 CUP4	F Lampert Thomas, Liechtenstein B BMW Team RMG F Spengler Bruno, Schweiz F Wittmer Kuno, Kanada F Niet Joachim, Mendig F Niet Jürgen, Meyen	BMW M235i Racing CA16-068 CA16-018 DEC1118389 DEC1059674	23	4:06:25,690 136,405	5 Runden 42,845	9:33,597 152,875	6
74	652 SP8T	F Spengler Bruno, Schweiz F Wittmer Kuno, Kanada F Niet Joachim, Mendig F Niet Jürgen, Meyen	Peugeot 306 S16 CA16-068 CA16-018	23	4:06:59,155 136,097	5 Runden 33,465	10:11,012 143,514	6
75	519 V3	B Bank Motorsport KG F Niet Joachim, Mendig F Niet Jürgen, Meyen	DEC1118389 DEC1059674	23	4:07:09,781 135,999	5 Runden 10,626	9:36,214 152,181	6
76	418 V6	B Team Secural Sorg Rennsport F Beyer Stefan, Neustadt/Alsbach F Mihm Friedhelm, Sundern F Kennemich Stefan, Wertenberg B LUBNER Motorsport F Wulf Jens, Malsfeld F Kariste Ilkka, Finnland F Rothenberger Sandro, Schweiz	Porsche Cayman S DEC1141871 DEC1103448 DEC1130579 DEC1136659 F21922808 CHIB1566	23	4:07:31,724 135,799	5 Runden 16,808	9:54,200 147,575	11
77	345 CUP1	B Toyota Motorsport GmbH F Köhler Sascha, Siegburg F Scherer Christian, Bad Neuenahr-Ahrweiler	Toyota GT 86 DEC1144569 DEC1128565	23	4:07:36,253 135,757	5 Runden 04,529	9:56,251 147,067	11
78	516 V3	F Jung Nils, Pohlheim F Wolf Florian, Linden B BLACK FALCON Team TMD Friction F Leib Fidel, Wangen-Neuaur F Al Faisal Saud, Saudi-Arabien, Königreich S DSK e.V. "Ja zum Motorsport!" F Bonk Peter, Senden F van Ramstorff Marco, Niederlande	Toyota GT 86 DEC1144569 DEC1128565 Toyota GT86 DEC1075801 DEC1079940 Porsche Cayman DEC1158959 SAB14-07174 BMW 125i DEC1052184 NL38494	23	4:08:46,408 135,119	5 Runden 13,473	9:50,848 148,412	10

Hinweis: Alle Angaben ohne Gewähr.



10. Lauf vom 22. Oktober 2016

TMG GT86 Cup: Entscheidung im Finale

Posted on Oktober 18, 2016

- 10. Saisonlauf des TMG GT86 Cup
- **Amweg/Lampert** vor erstem Cup-Gesamterfolg
- Jung/Wolf brauchen einen Sieg, um letzte Chance zu wahren

Ausgesprochen spannende Rennen bot der TMG GT86 Cup in diesem Jahr. Da ist es nur eine logische Konsequenz, dass die Entscheidung um den Gesamtsieg erst im letzten Rennen der Saison fällt. **Manuel Amweg** und **Thomas Lampert** vom Toyota Swiss Racing Team (159 Punkte) nehmen 17 Zähler Vorsprung auf ihre Verfolger Nils Jung und Florian Wolf (Ring Racing, 142 Punkte) mit in das Finale am 22. Oktober. Wegen der größeren Anzahl der Siege reichen ihnen lediglich drei Punkte um den Cup-Erfolg unter Dach und Fach zu bringen.

Klar, dass die Schweizer Mannschaft zumindest vorsichtig optimistisch in den finalen Lauf geht. „*Unsere Chancen stehen sicherlich gut*“, stellt Teamchef Hannes Gautschi fest, allerdings nicht, ohne einschränkend hinterher zu schieben: „*Jedes Rennen muss aber erst einmal zu Ende gefahren werden. Und in jedem Rennen kann viel Unvorhersehbares passieren.*“

Nüchtern, aber nicht ohne Stolz betrachtet Uwe Kleen die Tabellsituation. „*Wir haben Platz zwei in der Gesamtwertung sicher. Das ist in unserem ersten Jahr mit eigenem Auto im TMG GT86 Cup ein starkes Ergebnis*“, erklärt Kleen, Teamchef bei Ring Racing. „*Ob nach vorne noch etwas geht, wird das Rennen zeigen. Realistisch betrachtet müsste beim Toyota Swiss Racing Team allerdings schon einiges schief gehen. Wir hoffen jedenfalls nicht auf einen Ausfall der Schweizer*“, setzt Kleen auf ein reguläres Rennen. „*Wichtig ist allein, dass die beiden führenden Teams sauber fahren und genauso fair um den Sieg kämpfen, wie sie es schon in der gesamten Saison tun.*“

Für die in der Gesamtwertung dritt- und viertplatzierten Autos des belgischen Teams Pitlane – AMC Sankt Vith (116 bzw. 78 Punkte) geht es beim Saisonfinale nur noch um ein gutes Ergebnis. „*Wir hatten in den letzten Rennen ziemlich viel Pech. Ich hoffe, dass sich das Blatt diesmal wendet. Wie immer werden wir jedenfalls alles für ein gutes Ergebnis und damit einen versöhnlichen Saisonabschluss geben*“, sagt Teamchef Olivier Muytjens.

Nico Ehlert, Principal Engineer Kundenmotorsport: „*Wer immer auch beim Finale das Rennen um den Gesamtsieg in unserem Markenpokal gewinnt, ist ein würdiger Meister. Auch wenn das Toyota Swiss Racing Team vor dem Rennen 17 Punkte Vorsprung hat, bei einem Langstreckenrennen, speziell am Nürburgring, kann immer viel passieren. Dass der Titel erst im letzten Rennen vergeben wird, bedeutet für Fahrer und Team ein großes Spannungspotenzial. Wir freuen uns auf ein interessantes und sportlich packendes Saisonfinale.*“

Erfolgreicher Saisonabschluss für Amweg/Lampert

23.10.2016/UG

Beim letzten Lauf der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring (VLN) konnten sich die Fahrer des Toyota GT86 Cups mit hochkarätigen Fahrern aus der DTM messen, traten doch die drei Mercedes Werksfahrer Lucas Auer, Felix Rosenqvist und Daniel Juncadella gleich mit zwei Autos (#534 und #537) gegen die Amateure an. Hinter den Profis (#537) fuhren Amweg/Lampert auf den 2. und Jung/Wolf auf den 3. Platz vor dem zweiten Auto (#534) mit den DTM-Piloten.

Mit diesem zweiten Platz sicherten sich Manuel und sein Partner Thomas Lampert den Gesamtsieg des Toyota GT86 Cups 2016 vor dem Duo Jung/Wolf.



Amweg/Lampert Gesamtsieger

Posted on Oktober 23, 2016

- Mathol Racing gewinnt Saisonfinale des TMG GT86 Cup
- Prominente Gastfahrer aus der DTM am Start
- Florian Wolf fährt schnellste Rennrunde

Das Team Mathol Racing entschied den zehnten und letzten Saisonlauf des TMG GT86 Cup 2016 für sich. Noch ausgelassener gejubelt wurde allerdings in der Box des Toyota Swiss Racing Teams. **Manuel Amweg** und **Thomas Lampert** fuhren mit dem TMG GT86 CS-Cup mit der Startnummer 535 als Zweite ins Ziel und holten sich in der vierten Saison des Markenpokals mit insgesamt 176 Punkten den Gesamtsieg. Rang drei im Rennen und Platz zwei in der Cup-Gesamtwertung (156 Punkte) sicherten sich Nils Jung und Florian Wolf vom Team Ring Racing. Platz drei in der Abschlusstabelle des TMG GT86 Cup behaupteten trotz eines Ausfalls nach einem Unfall im Finale „Brody“, Bruno-Francesco Barbaro und Olivier Muytjens (116 Punkte) vom Team Pitlane AMC Sankt Vith.

Obwohl das Toyota Swiss Racing Team mit einem komfortablen Vorsprung von 17 Punkten in das letzte Rennen des Jahres gegangen war, stand Teamchef Roland Baumann nach Ablauf der vier Rennstunden die Erleichterung ins Gesicht geschrieben. „Es war kein einfaches Rennen, die Bedingungen auf der Strecke durch den Regen in der ersten Rennhälfte waren extrem schwierig. Aber Team und Fahrer haben einen hervorragenden und vor allem fehlerfreien Job gemacht. Jetzt wird gefeiert.“ Dass man trotz des Punktevorsprungs einen gewissen Druck verspürte, machte der Liechtensteiner **Thomas Lampert** nach dem Happy End für das Schweizer Team deutlich: „Wir mussten heute unbedingt abliefern und ins Ziel kommen. Das haben wir geschafft. Dass wir dann auch noch Zweite wurden, war schon klasse und der Gesamtsieg ist für mich momentan einfach noch unglaublich.“

Auch Ring-Racing-Teamchef Uwe Kleen war mit der Leistung seiner Fahrer sehr zufrieden: „Die Jungs haben heute wieder einen tollen Job gemacht. Vier Stunden Rennen fahren ohne Fehler sind bei diesen Bedingungen eine wirklich starke Leistung.“ Und das bei unverhofft prominenter Konkurrenz. Das Team Mathol Racing setzte gleich zwei Autos für die DTM-Stars und Mercedes-Werksfahrer Lucas Auer, Daniel Jun-

cadella und Felix Rosenqvist ein. Im ständigen Wechsel pilotierten die drei Profis die GT86 mit den Startnummern 537 und 534 um den Eifelkurs. Grund für den VLN-Einsatz: Um z.B. beim 24-Stunden-Rennen starten zu dürfen, müssen auch gestandene Profis die DMSB-Permit Nordschleife ablegen. Dafür ist eben auch eine bestimmte Anzahl von Rennrunden in einem leistungsschwächeren Auto Voraussetzung. Die absolvierten Auer, Juncadella und Rosenqvist nun im TMG GT86 Cup.

„Unsere Gastfahrer haben sich völlig problemlos ins Team integriert“, lobte Alexander Fielenbach von der Mathol Teamorganisation seine Gaststarter. „Dass die Jungs schnell sind, war zu erwarten. Dass sie aber auf Anhieb in einem ihnen unbekanntem Auto so schnell sein würden, war großartig. Daniel Juncadella hat sich sehr positiv über das Auto geäußert. Es sei extrem gut ausbalanciert und sehr gut am Limit zu bewegen“, berichtete Fielenbach. Ihren ersten gemeinsamen VLN-Einsatz beendeten die DTM-Profis im Auto mit der Startnummer 537 als Sieger und mit der 534 als Vierte. „Leider hatten wir bei diesem Auto Getriebeprobleme und konnten die letzte Rennstunde nur noch mit einem Gang fahren“, erklärte Fielenbach.

Angesichts der Konkurrenz aus dem Profilager wurde aber auch deutlich, wie gut das fahrerische Niveau im TMG-Markenpokal ist. Auf abtrocknender Strecke war es **Manuel Amweg**, der bei äußerst schwierigen Mischbedingungen auf der 24,358 km langen Kombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife als Erster eine Rundenzeit von unter elf Minuten fuhr. Auf trockenem Asphalt drückte Florian Wolf im Auto mit der Startnummer 530 später als erster Cup-Startler die Rundenzeit unter die Schallgrenze von zehn Minuten und legte dann mit 9:55.306 Minuten die absolut schnellste Rundenzeit im TMG GT86 Cup beim Saisonfinale hin.

Nico Ehlert, Principal Engineer Kundenmotorsport: „Ganz herzlichen Glückwunsch an das Toyota Swiss Racing Team und den beiden Fahrern **Manuel Amweg** und **Thomas Lampert**. Sie haben über die gesamte Saison einen konstant guten Job gemacht und sind verdiente Meister in unserem Markenpokal. Wir bei TMG haben schon vor dem Saisonfinale mit den Planungen für die Saison 2017 begonnen. Wie genau dann unser Motorsportengagement aussehen wird, wollen wir schnellstmöglich entscheiden und rechtzeitig verkünden.“




Schlossgarage
LAMPERT AG


ELEKTRO
SERVICE
GEHRIG

Ergebnis Rennen nach Klassen

41. DMV Münsterlandpokal (22.10.2016)

Gestartet: 7 Gewertet: 6

Pl. Nr. Kl.	Sponsor Bewerber Fahrer, Ort	Fahrzeug Lizenznummer	Rd.	Gesamtzeit Schnitt	Rückst. Intervall	Schnellste Schnitt	in Rd.
Klasse: CUP4							
Gestartet: 7 Gewertet: 6							
1	537 CUP4	S Fancub Mathol Racing e. V. B Team Mathol Racing e. V. F Auer Lucas, Kurfstein F Rosenqvist Felix, Malmö F Juncadella Daniel, Carretera de l'Aldosa	22	4:09:40.643 128.776		9:59.176 146.349	22
2	535 CUP4	B Toyota Swiss Racing Team F Amweg Manuel, Schweiz F Lampert Thomas, Liechtenstein	21	4:00:45.387 127.478	1 Rd.	10:04.318 145.104	19
3	530 CUP4	F Jung Nils, Pohlheim F Wolf Florian, Lindenberg	21	4:01:38.515 127.011	1 Rd. +53.128	9:55.306 147.300	20
4	534 CUP4	S Fancub Mathol Racing e. V. B Team Mathol Racing e. V. F Auer Lucas, Kurfstein F Juncadella Daniel, Carretera de l'Aldosa F Rosenqvist Felix, Malmö	21	4:05:01.106 125.260 +3:22.591	1 Rd. +3:22.591	10:12.048 143.271	20
5	540 CUP4	F Niesen Klaus, Leverkusen F Willert Marcel, Leverkusen	19	4:02:00.298 114.742	3 Rd. 2 Rd.	11:15.206 129.870	18
6	531 CUP4	B Pit Lane - AMC Sankt Vith F Derenne Jacques, Belgien F Dujardyn Kurt, Belgien	19	4:04:49.661 113.419 +2:49.363	3 Rd. +2:49.363	10:13.351 142.967	16
DNF							
532	CUP4	B Pit Lane - AMC Sankt Vith F Barbaro Bruno, Italien F Brody , Belgien F Mulytjens Olivier, Würtselen	7	1:29:28.677 114.334	15 Rd. 12 Rd.	12:10.665 120.012	4

Schnellste Runde: #530 Jung/Wolf in 9:55.306 = 147.300 km/h

Hinweis: Alle Angaben ohne Gewähr.

Ergebnis Rennen

41. DMV Münsterlandpokal (22.10.2016)

Gestartet: 132 Gewertet: 104

Pl. Nr. Kl.	Sponsor Bewerber Fahrer, Ort	Fahrzeug Lizenznummer	Rd.	Gesamtzeit Schnitt	Rückst. Intervall	Schnellste Schnitt	in Rd.
78	418 V6	B Team Securital Sorg Rennsport F Beyer Stefan, Neustadt/Aisch F Simon Björn, Wellerswist F Schepanek Peter, Essen F Amweg Manuel, Schweiz F Lampert Thomas, Liechtenstein	22	4:13:36.735 126.778	5 Runden 3:25.762	9:48.541 148.994	13
79	535 CUP4	B Toyota Swiss Racing Team F Amweg Manuel, Schweiz F Lampert Thomas, Liechtenstein	21	4:00:45.387 127.478	6 Runden 1 Runde	10:04.318 145.104	19
80	530 CUP4	F Jung Nils, Pohlheim F Wolf Florian, Lindenberg B Toyota Motorsport GmbH F Scherer Christian, Bad Neuenahr-Ahrweiler F Köhler Sascha, Stegburg	21	4:01:38.515 127.011	6 Runden 53.128	9:55.306 147.300	20
81	516 V3	B Toyota Motorsport GmbH F Scherer Christian, Bad Neuenahr-Ahrweiler F Köhler Sascha, Stegburg	21	4:01:59.785 126.825	6 Runden 21.270	10:04.988 144.943	18
82	680 CUP5	S AVIA racing B Team Mathol Racing e. V. F Markowski Sven, Rangsdorf OT Groß Machnow F Wawer Achim, Karlsruhe F Schulz Joachim, Köln	21	4:02:23.849 126.615	6 Runden 24.064	9:58.677 146.471	15
83	488 V4	S MSC Adenau e. V. in ADAC F Mönch Michael, Adenau F Frisse Oliver, Rütthen F von Kiedrowski Jan, Oldenburg B ADAC Team Wieser-Ems e. V. F Kuhlmann Frank, Glandorf	21	4:02:48.378 126.401	6 Runden 24.529	10:13.107 143.024	13
84	511 V3	Honda Civic Type R CWE F Giesbrecht Mark, Deimelhorst S Fancub Mathol Racing e. V. B Team Mathol Racing e. V. F Auer Lucas, Kurfstein F Juncadella Daniel, Carretera de l'Aldosa F Rosenqvist Felix, Malmö	21	4:04:07.541 125.718	6 Runden 1:19.163	10:35.400 138.006	18
85	534 CUP4	S Fancub Mathol Racing e. V. B Team Mathol Racing e. V. F Auer Lucas, Kurfstein F Juncadella Daniel, Carretera de l'Aldosa F Rosenqvist Felix, Malmö	21	4:05:01.106 125.260	6 Runden 53.565	10:12.048 143.271	20
86	284 SP3	F Lommel Robert, Olpe F Leger Markus, Weissach-Flacht S MSC Adenau F Roitzheim Marc, Grafschaft F Moredbeck Gilbert, Hamburg B Pkum Team Adrenalin Motorsport F Romanelli Eduardo Adrian, Argentinien F Mailwitz Uwe, Kornwestheim F Thorsen Einar, Niederlande F Paatz Michael, Köln F Rühl Lutz Marc, Istein F Kluge Knut, Klein-Winternheim	21	4:05:40.313 124.927	6 Runden 39.207	10:01.341 145.822	18
87	454 V5	S MSC Adenau F Roitzheim Marc, Grafschaft F Moredbeck Gilbert, Hamburg	21	4:06:07.669 124.696	6 Runden 27.356	10:09.139 143.955	12
88	445 V5	F Romanelli Eduardo Adrian, Argentinien F Mailwitz Uwe, Kornwestheim F Thorsen Einar, Niederlande	21	4:07:30.285 124.002	6 Runden 1:22.616	9:58.483 146.518	20
89	500 VT2	B mathilda racing F Paatz Michael, Köln F Rühl Lutz Marc, Istein F Kluge Knut, Klein-Winternheim	21	4:07:31.564 123.991	6 Runden 01.279	10:33.473 138.425	12
90	678 CUP5	S FK Performance Gbr B ADAC Team Wieser-Ems e. V. F Kaemera Martin, Bremen F Ott Andreas, Schwanevede F Pier Alain, Luxemburg	21	4:07:59.141 123.761	6 Runden 27.577	9:51.283 148.303	21

Hinweis: Alle Angaben ohne Gewähr.



Jahressiegererehrung







5. Lauf vom 6. August 2016

Sabine setzt sich in der Saison 2016 erstmals ans Steuer

03.08.2016/UG

Beim 5. Lauf der Rundstrecken Challenge Nürburgring setzt sich Sabine zum ersten Mal in dieser Saison ans Steuer ihres Clios. In der Klasse RS3 geht sie mit der Startnummer 547 zusammen mit Fred ins Rennen. Dieses Rennen geht über eine Distanz von max 190 min. und ist ein Mix aus Gleichmässigkeit und Schnelligkeit.

Die Rundenlänge beträgt 20,793 km. Die Veranstaltung führt über insgesamt 311,90 km

und setzt sich zusammen aus:

3 Runden auf Sollzeit 62,38 km

9 Runden auf Bestzeit 187,14 km

2 Runden auf Maximalzeit 41,59 km inkl. Tanken)

Auslaufrunde 20,79 km Maximalzeit (Beendigung durch die Boxengasse)



Erstes Rennen von Sabine

06.08.2016/UG

Am 06. August bestritt Sabine zusammen mit Fred im Rahmen des 5. Laufes der Rundstrecken Challenge Nürburgring (RCN) ihr erstes Rennen in der laufenden Saison. In der Gesamtwertung erreichten sie den 45. Rang von 157 gestarteten Fahrzeugen. In ihrer Klasse RS3 reichte dies zum 5. Platz von 8 Startern und in der Gruppe RCN Spezial schaute Rang 17 von 47 Konkurrenten heraus.

Sabine plant in dieser Saison noch ein VLN-Rennen und das letzte RCN-Rennen, beide mit Fred, zu fahren.



Pos.	NR	BEWERBER Fahrer - Sponsor	RDN Fzg.	Pkte			Pkte			Pkte			Zeitstrafe						
				A. 1	A. 5	A. 9	A. 1	A. 6	A. 10	A. 3	A. 7	A. 11	A. 3	A. 7	A. 11	A. 12	A. 15		
41	303	PIXUM Team Adrenalin Motorsport, BIF156556 Henriksson Thomas, Skårhalm/Schweden, 196408174818 Piara Gabriele, Meuspath, IC388645	BMW M235i Raci	9:37.0	517.0	599.0	8:37.0	576.0	9:31.0	571.0	8:30.0	9:38.0	576.0	9:31.0	571.0	8:30.0	654.0	4825.0	2:23:10.0
42	46	SCUDERIA AUGUSTUSBURG BRÜHL e.V. im ADAC, BIC10881 Petersen Uwe, Schweim, INTD1131412	BMW E36	9:39.0	494.0	593.0	8:14.0	533.0	9:53.0	522.0	8:42.0	8:53.0	533.0	9:53.0	522.0	8:42.0	685.0	4956.0	2:35:47.0
43	572	Mikuckas Maritas, Vinius, 2016-BI410	BMW 325i	492.0	565.0	565.0	9:42.0	508.0	9:25.0	551.0	8:38.0	9:48.0	588.0	9:25.0	551.0	9:11.0	688.0	4859.0	2:38:33.0
44	574	Kirslen Jörg, Weihenhorn, IC1119903	Alfa Romeo 147	542.0	576.0	529.0	8:17.0	504.0	8:26.0	521.0	8:41.0	8:46.0	526.0	8:26.0	521.0	8:41.0	690.0	4861.0	2:34:31.0
45	547	Gruyere Racing Team, ASS 0120 Yerly-Anweg Sabine, Vorderwald, CH 5788 Yerly Frédéric, Vorderwald, CH1409	Renault Clio III C	537.0	564.0	560.0	9:24.0	551.0	9:51.0	520.0	8:29.0	9:11.0	551.0	9:51.0	520.0	8:29.0	691.0	4862.0	2:26:36.0
46	569	SFG Schönaue.V. im ADAC, BIC1072366 Greven Oliver, Eschborn, IC1130886 - SFG Schönaue.V. - SIC1 Milz Theo, Nettersheim, IC1036530	Citroën Saxo	519.0	520.0	559.0	8:39.0	545.0	9:11.0	528.0	8:48.0	9:05.0	545.0	9:11.0	528.0	8:48.0	700.0	4871.0	2:35:39.0
47	331	BLACK FALCON Team TMD Friction, BIF112500 Akimenkov Alexander, x. INT C16229 Seivanov Vasilii, x. IND16244	Porsche 981 Cay	550.0	506.0	604.0	10:23.0	544.0	10:04.0	548.0	8:17.0	9:04.0	544.0	10:04.0	548.0	8:17.0	707.0	4978.0	2:38:02.0
48	212	Rallye Club Neuss e.V. - BNC 1004787 Peucker Lars, Grevenbroich, IC1122277	BMW E36 316 IS	552.0	544.0	544.0	10:16.0	558.0	9:53.0	557.0	9:17.0	9:18.0	558.0	9:53.0	557.0	9:17.0	708.0	4880.0	2:34:51.0



"Preis der Erftquelle"

SFG Schönau e.V. im ADAC, Ahweiler Str. 26, 53902 Bad Münstereifel

DMSB Reg.-Nr.:196/16 06. August 2016 NBR-Nordschleife, 20793 m

Ergebnis

Pos.	NR	BEWERBER Fahrer - Sponsor	RDN Fzg.	A.1 Pkte	A.2 Pkte	A.3 Pkte	Zeitstrafe Punkte Gesamt Totalzeit
Klasse: KL_RS 3							
Gestartet:8 Gewertet:7 Nicht gewertet:1							
1	312	Team Motorsport-Dreams e.V., BIC1155519 Hart Volker, Sankt Augustin, IC107213	Renault Clio RS	1052,0 538,0	943,0 516,0	555,0 836,0	911,0 4762,0 2202:29,0
2	314	Team Motorsport-Dreams e.V., BIC1155519 Schwarz Andreas, Obermburg, IC1124927 Sporenberg Christian, Dammbach, IC1127750	Renault Clio RS	1119,0 524,0	911,0 512,0	537,0 821,0	857,0 30,0 4792,0 227:09,0
3	382	Schwarz Vincent, St. Ingbert, IC1160766	Renault Clio Cup	1039,0 529,0	945,0 824,0	560,0 517,0	920,0 38,0 4800,0 226:42,0
4	205	Funkle Markus, Lippstadt, INTD1041585	Renault Clio RS	1036,0 523,0	949,0 516,0	560,0 527,0	920,0 91,0 4853,0 221:59,0
5	547	Guytière Racing Team, ASS 0120 Yerly-Anneweg Sabine, Vordemwald, CH 5788 Yerly Frédéric, Vordemwald, CH409	Renault Clio III C	954,0 514,0	924,0 506,0	551,0 506,0	911,0 200,0 4862,0 226:36,0
6	588	Roth Marc, Schafhausen i.E./Schweiz, 8749	Audi A 4	1020,0 532,0	946,0 519,0	558,0 839,0	918,0 346,0 5110,0 233:27,0
7	383	Joik Daniel, Meerbusch, NA1095540 Klingelhöfer Thomas, Dauphelia-Holzhausen, NA1065433	Renault Clio Cup	1141,0 534,0	920,0 530,0	552,0 632,0	912,0 369,0 5131,0 241:38,0



"Preis der Erftquelle"

SFG Schönau e.V. im ADAC, Ahweiler Str. 26, 53902 Bad Münstereifel

DMSB Reg.-Nr.:196/16 06. August 2016 NBR-Nordschleife, 20793 m

Gruppen - Ergebnis

Pos.	NR	BEWERBER Fahrer - Sponsor	RDN Fzg.	A.1 Pkte	A.2 Pkte	A.3 Pkte	Zeitstrafe Punkte Gesamt Totalzeit
17	547	Guytière Racing Team, ASS 0120 Yerly-Anneweg Sabine, Vordemwald, CH 5788 Yerly Frédéric, Vordemwald, CH409	Renault Clio III C	954,0 514,0	924,0 506,0	551,0 829,0	911,0 492,0 4862,0 2:26:36,0
18	589	SFG Schönau e.V. im ADAC, BIC1072366 Greven Oliver, Eschborn, IC1308898 - SFG Schönau e.V. - SIC1 Milz Theo, Nettersheim, IC1036530	Citroën Saxo	1116,0 532,0	1023,0 521,0	545,0 524,0	905,0 844,0 4871,0 2:35:39,0
19	363	AC Mayen 1927 e.V., BIC1058115 Knappmeier Marco, Melle, IC1098843	SEAT TOR Cupra	957,0 550,0	910,0 547,0	590,0 554,0	959,0 936,0 4890,0 2:50:46,0
20	199	Arkenau Motorsport, BIF 1033882 Assmann Winfried, Gollsen, IC143949 Fischer Markus, Landshut, IC1148755	Porsche 997 GT	952,0 530,0	532,0 520,0	522,0 500,0	719,0 4890,0 2:45:43,0
21	588	Roth Marc, Schafhausen i.E./Schweiz, 8749	Audi A 4	1020,0 532,0	946,0 519,0	558,0 839,0	918,0 639,0 5110,0 2:33:27,0
22	383	Joik Daniel, Meerbusch, NA1095540 Klingelhöfer Thomas, Dauphelia-Holzhausen, NA1065433	Renault Clio Cup	1141,0 534,0	920,0 530,0	552,0 632,0	912,0 860,0 5131,0 2:41:38,0
23	78	Kahns Simon, Ottersberg, NA1125262 Kahns Danyel, Kreuzlingen/Schweiz, IC1071204	Mercedes-Benz	1053,0 526,0	587,0 533,0	570,0 530,0	932,0 918,0 5189,0 2:37:56,0
24	332	BLACK FALCON Team TMD Friction, BIF1112500 Lindmayer Michael, Kempen, INTD1172205 Wahl Tobias, Remagen, NA1166922	Porsche Cayman	924,0 680,0	474,0 40,0	532,0 493,0	852,0 533,0 5337,0 2:19:42,0



8. Lauf vom 24. September 2016

8. Lauf der VLN mit Sabine, Fred und Manuel

21.09.2016/UG

Am kommenden Samstag findet der 8. Lauf der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring statt. Dieses 4h-Rennen bestreiten auch Sabine und Fred mit dem blauen Clio. Nach längerer VLN-Abwesenheit kehrt der Clio nun für ein Rennen wieder in die VLN zurück. Das Ziel der beiden: ein gutes Rennen fahren und die Zielflagge sehen.

Für das Duo Manuel Amweg/Thomas Lampert ist der Druck etwas höher, steht bei ihnen die Verteidigung der Führung in der Gesamtwertung des Toyota GT86 Cups im Vordergrund. Sie sind die Gejagten und die Verfolger sitzen ihnen im Nacken. Fehler oder gar einen Ausfall müssen sie unbedingt vermeiden, wenn sie weiterhin um den Sieg in der Jahreswertung ein Wörtchen mitreden wollen.

2. Platz für Sabine und Fred

25.09.2016/UG

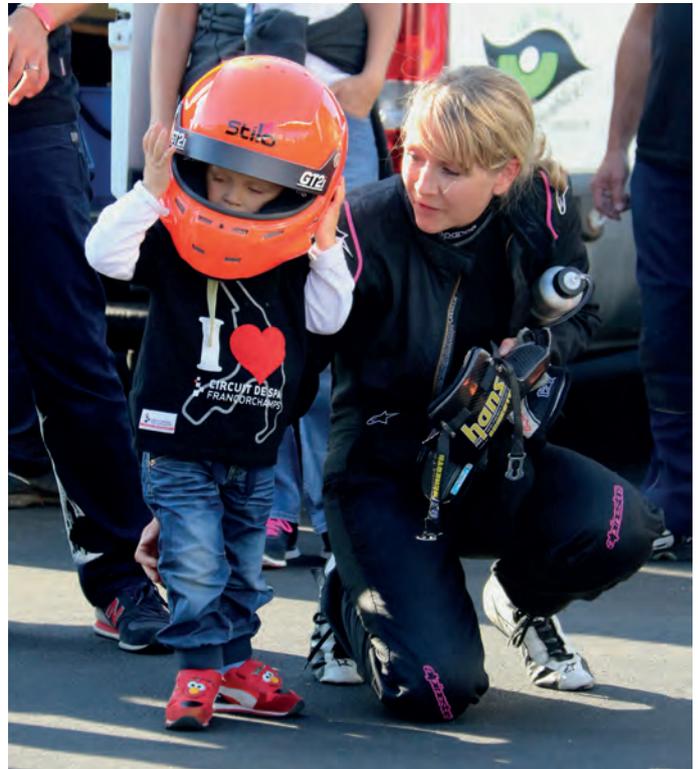
Nach rund 2-jähriger Abwesenheit in der Langstreckenmeisterschaft Nürburgring bestreiten Sabine und Fred mit dem Clio den 8. Lauf der VLN. Weil es inzwischen den Clio-Cup nicht mehr gibt, müssen sie jetzt in der Klasse SP3 starten. Mit dem 2. Platz in ihrer Klasse (von 8 gestarteten) taten sie das sehr erfolgreich.

Nach dem freien Training vom Freitag, mussten sie neue Reifen aufziehen. Vom Mechaniker von Ring Racing, in deren Box sie Gastrecht genossen, erhielt Fred noch den Tip, am Fahrwerk etwas zu ändern. Das Auto sei für einen Grand Prix Kurs abgestimmt und dies passe auf der Nordschleife nicht. Also machten sie sich an die Arbeit und änderten die Einstellung. Dass sich diese Arbeit lohnte, zeigte sich dann am Samstagmorgen im Quali: mit 9:38,247 erreichte Fred eine von ihm noch nie erreichte Zeit.

Fred übernahm die Rolle des Startfahrers. Die Klasse SP3 wurde im zweiten Feld auf die Reise geschickt. Im Rennen war es nicht mehr möglich an die Zeit vom Quali heranzukommen. Der Clio hatte stärkere Fahrzeuge vor sich, gegen die er auf den Geraden keine Chance hatte. In den kurvenreichen Streckenabschnitten fuhr er immer wieder auf diese auf; zum Vorbeikommen reichte es aber nicht. Fred vermochte sich aber auf dem 2. Platz der SP3-Klasse zu etablieren.

Sabine übernahm dann das Steuer für die zweite Hälfte des Rennens. Mit einer Runde Rückstand auf den Sieger, ihrerseits aber ebenfalls eine Runde Vorsprung auf den Drittplatzieren, beendete sie das Rennen als ungefährdete Zweitplatzierte. In der Gesamtwertung aller 158 gestarteten Teams erreichten die beiden damit den tollen 65. Platz.

Die Saison 2016 neigt sich dem Ende zu. Sabine und Fred werden am 16. Oktober zusammen noch den letzten Lauf der Rundstrecken Challenge Nürburgring bestreiten ehe es dann in die Winterpause geht.





Ergebnis Rennen nach Klassen

48. ADAC Barbarossapreis (24.09.2016)

Pl. Nr. Kl.	Sponsor Bewerber Fahrer, Ort	Fahrzeug Lizenznummer	Rd.	Gesamtheit Schnitt	Rückst. Intervall	Schnellste Schnitt	Rd.
Klasse: SP3							
Gestartet: 8							
Nicht gewertet: 1							
1	270 SP3	Renault Clio Cup Avia Racing DEIC1049137	25	4:08:31.965 147,01		9:24.757 155.268	2
		F Epp Stephan, Wuppertal F Hothaus Gerrit, Lüdenscheid					
2	278 SP3	Renault Clio III RS Cup CH1409 CH5788	24	4:10:21.040 140,106	1 Rd.	9:53.728 147.692	10
		F Gryllare Racing Team F Yeryl Frédéric, Schweiz F Yeryl-Anweg Sabine, Schweiz					
3	285 SP3	Renault Clio RS DEIC107758	23	4:01:34.055 139,150	2 Rd.	9:53.247 147.812	2
		F Overbeck Tobias, Kempen F Overbeck Daniel, Kempen					
4	279 SP3	Renault Clio III RS Cup AEA16048 AEA16032	23	4:06:21.595 136,443	2 Rd. +4,47.540	10:02.220 145.609	17
		F Al Owais Mohammed, Ver. Arabische Emirate F Zühour Nadi, Ver. Arabische Emirate					
5	284 SP3	Renault Clio DEIC112512	22	4:01:35.325 133,088	3 Rd. 1 Rd.	10:11.917 143.302	2
		F Lommel Robert, Olpe F Haack Frank, Oer-Erkenschwick					
6	292 SP3	Subaru BRZ DEIC1053394 DEIC1063011	19	4:09:05.434 111,478	6 Rd. 3 Rd.	9:54.874 147.407	2
		F Schrick Tim, München F Spelsberg Holger, Schaalksmühle					
7	272 SP3	Renault Clio RS Cup DEIC1102217 DEIC1102214	17	4:00:57.420 103,110	8 Rd. 2 Rd.	10:37.526 137.545	7
		F 'engel', Köln F 'bengel', Köln					
DNF							
1	SP3	BRAVENOL TEAM F Gronbeck Tim, Melle F Gronbeck Dirk, Melle	15	2:40:08.146 136,898	10 Rd. 2 Rd.	9:27.148 154.614	2

Schnellste Runde: #270 Epp/Holthaus in 9:24,757 = 155.268 km/h

Hinweis: Alle Angaben ohne Gewähr.



Ergebnis Rennen

48. ADAC Barbarossapreis (24.09.2016)

Gestartet: 198 Gewertet: 116 Nicht gewertet: 42

Pl. Nr. Kl.	Sponsor Bewerber Fahrer, Ort	Fahrzeug Lizenznummer	Rd.	Gesamtheit Schnitt	Rückst. Intervall	Schnellste Schnitt	Rd.
54	355 CUP1	S Automobilclub von Deutschland F Strycek Lena, Dehrn F Strycek Robin, Dehrn	24	4:03:47.121 143,879	4 Runden 1:00,959	9:30.080 153.818	2
55	418 V6	Porsche Cayman S DEIC1141871	24	4:04:21.036 143,546	4 Runden 33,915	9:34.824 152.549	23
56	343 CUP1	Opel Astra Opn Cup DEIC1098107	24	4:04:47.004 143,292	4 Runden 25,968	9:29.263 154.039	2
		F Akata Emin, Friedrichshafen F LUBNER Motorsport F Totz Cedrik, Brakel F Unterberdorfer Uwe, Lohmar F Kamm Eduard, Schweiz					
57	357 CUP1	Opel Astra Opn Cup BE903650	24	4:05:10.653 143,062	4 Runden 23,649	9:33.784 152.825	2
		F Behets Jean-Luc, Belgien F Ludwig Peter, USA					
58	687 CUP5	BMW M235i Racing Cup DEIC1042873	24	4:05:56.813 142,614	4 Runden 46,160	9:18.283 157.089	23
		F Mohr Michael, Merzig F Bohrer Michael, Merzig F Schmitt Philipp, Püttlingen F Team Securtal Sorg Rennsport					
59	684 CUP5	BMW M235i Racing Cup SK0550C	24	4:07:13.792 141,874	4 Runden 1:16,979	9:45.652 149.729	14
		F Zwinger Robert, Slowakei F Straube Christian, Schwaimstadt F Venter Liam, Südafrika, Republik					
60	404 V6	Mercedes-Benz SLK 350 DEIC1037937	24	4:07:47.397 141,553	4 Runden 33,605	9:33.339 152.944	2
		F Sing Eugen, Heidenheim F Sing Bertin, Heidenheim					
61	452 V5	BMW 330i ATJA1139	24	4:07:59.103 141,442	4 Runden 11,706	9:42.019 150.663	2
		F Herwerth Andreas, Bitzfeld F Gusenbauer Werner, Plochingen F Georges Franz Josef, Belgien					
62	414 V6	BMW Z4 DEIC1117250	24	4:08:53.606 140,926	4 Runden 54,503	9:38.085 151.688	11
		F Hähner Bernd, Baunatal F Herbst Thomas, Großbottlingen F Günther Joachim, Augsburg					
63	81 SP7	Porsche 997 GT3 Cup SE197406280359	24	4:09:00.609 140,860	4 Runden 07,003	8:52.197 164.768	2
		F Dunkhols Christian, Schweden F Dunkhols Kjell, Schweden B Team Mathol Racing e.V.					
64	421 V6	Porsche Cayman S CHIC1162	24	4:09:41.340 140,477	4 Runden 40,731	9:12.545 156.700	2
		F Jacoma Ivan, Schweiz F Kleeschulte Bernd, Büren F Renz Matthias, Diez					
65	278 SP3	Renault Clio III RS Cup CH1409	24	4:10:21.040 140,106	4 Runden 39,700	9:53.728 147.692	10
		F Hahn Klaus, Leinfelden- Echterdingen B Gryllare Racing Team F Yeryl Frédéric, Schweiz					
66	345 CUP1	Opel Astra Opn Cup CH5788	24	4:10:33.288 139,991	4 Runden 12,258	9:52.052 148.110	2
		F Yeryl-Anweg Sabine, Schweiz B LUBNER Motorsport F Sabbatini Andrea, Italien F Rothenberger Sandro, Schweiz					
67	681 CUP5	BMW M235i Racing Cup MY01202	23	3:57:51.911 141,316	5 Runden 1 Runde	9:20.447 156.462	2
		F Rbyn Rudolf, Schweiz B Walkerhorst Motorsport powered by Dunlop F Jaalar Jazeman, London F Riall Guy, Großbritannien F Lyons Michael, Großbritannien					

Hinweis: Alle Angaben ohne Gewähr.



9. Lauf vom 16. Oktober 2016





ADAC Westfalen Trophy

MSC Bork e.V. im ADAC, Waltropfer Straße 10, 59379 Selm

RCN Rundstreckenrennen "Schwedenkreuz"

DMSB-Nr.: 287/2016 13.-16. Oktober 2016
Nürburgring GP+Nordschleife, 24358 m

Ergebnis Rennen nach Klassen

Pos.	Nr.	Kla.	Bewerber Team Fahrer, Ort, Nation, Lizenz	Fahrzeug Sponsor-Card	Rd. Rückstand	Gesamtheit	Schnelste Schnitt Rd.	GAP
2	312	rs3	Team Motorsport-Dreams e.V.	Renault Clio RS	13	2:15:14,125	9:51,332	3
			Hanf Volker, Niederzissen, DEU, IC107213			2:25,665	140,490 km/h	
3	154	rs3	Overbeck Tobias, Kempen, DEU, IC107758	Renault Clio RS III	12	2:06:34,557	10:00,257	9
			Overbeck Daniel, Kempen, DEU, NA1050403		1 Rd.		138,555 km/h	
4	314	rs3	Team Motorsport-Dreams e.V.	Renault Clio RS III Cup	12	2:09:43,316	10:00,079	4
			Schwarz Andreas, Oberburg, DEU, IC1124927		1 Rd.		135,195 km/h	
			Sporenberg Christian, Dammbach, DEU, IC1127750					
			Holz Michael, Dietzenbach, DEU, IC111835					
5	380	rs3	MSC Kempenich e.V. im ADAC	Renault Clio III Cup	12	2:10:15,124	9:56,094	4
			Boes Horst, Kempenich, DEU, IC1075516		1 Rd.		134,645 km/h	
			Schneider Jochen, Oberhausen, DEU, NA1126485					
			Selbach Michael, Bergisch-Gladbach, DEU, IC107317					
6	158	rs3	Gruyère Racing Team	Renault Clio Cup	12	2:10:51,833	10:03,362	10
			Yerly Frédéric, Vordenwald, CHE, CH1409		1 Rd.		134,015 km/h	
			Yerly-Annew Sabine, Vordenwald, CHE, CH 5788					
7	393	rs3	Jolk Daniel, Meerbusch, DEU, NA1095540	Renault Clio III Cup	12	2:11:16,242	10:24,374	2
			Klingelhof Thomas, Dauphthal-Holzhausen, DEU, I		1 Rd.		133,600 km/h	
8	175	rs3	Scholz Alexander, Bad Neuenahr, DEU, IC1143186	Renault Clio	12	2:14:35,744	10:24,913	7
			Scholz Alexander, Bad Neuenahr, DEU, IC1143186		1 Rd.		130,300 km/h	
9	424	rs3	Vogetanz Michael, Weinstadt, DEU, IC1129998	Renault Clio RS	11	2:04:54,084	10:49,015	8
					2 Rd.		128,712 km/h	
Klasse: RS3 A								
Gesamtheit: 12 Gewertet: 12 Nicht Gewertet: 0								
1	589	rs3 A	Jung Thorsten, Niederzissen, DEU, IC1076816	Audi TT	14	2:22:31,807	9:05,168	4
			Veugels Dirk, Düsseldorf, DEU, IC1141003				143,554 km/h	
2	101	rs3 A	mathilda racing	SEAT Leon TCR	13	2:08:45,771	9:21,193	8
			Patz Michael, Köln, DEU, IC1061927		1 Rd.		147,552 km/h	
			Rühi Lutz Marc, Idstein, DEU, IC1124402					
3	518	rs3 A	Phil Patrick Oliver, Kempen, DEU, IC1066647	Ford Focus ST	13	2:11:47,250	9:37,046	4
			Laufenberg Ralf, Bergisch-Gladbach, DEU, NTD1171		1 Rd.		144,166 km/h	
			Willert Marcel, Leverkusen, DEU, IC1118787					
4	168	rs3 A	Roth Marc, Schafhausen I.E./Schweiz, CHE, 8745	VW Golf	13	2:13:00,506	9:31,537	4
			Kamm Edy, Niederurnen/Schweiz, CHE, 1008		1 Rd.		142,842 km/h	
			Kittelmann Jörg, Wölstein, DEU, IC1125964					
			Müller Klaus-Dieter, Mandeln, DEU, IC1078728					
5	350	rs3 A	Team Mathol Racing e.V.	SEAT Leon Supercopa	13	2:16:55,348	9:38,743	8
			Fancub Mathol Racing e.V.		1 Rd.		138,759 km/h	
6	362	rs3 A	AC Mayen 1927 e.V.	VW Scirocco GT24	13	2:17:35,472	9:36,190	8
			Knappeier Marco, Melle, DEU, IC1098843		1 Rd.		138,085 km/h	
			Gronbeck Dirk, Melle, DEU, IC1040348					
7	277	rs3 A	Senn Marco, Hümme, CHE, IC1168319	Seat Leon Cupra	13	2:18:24,555	9:28,851	3
			TEAM DMV e.V.		1 Rd.		137,269 km/h	
8	167	rs3 A	Schäfer Hans-Christoph, Bonn, DEU, IC1048604	MSC Aderau e.V. im ADAC-	12	2:17:24,851	10:12,107	10
			Pomplun Patrick, Meckenheim, DEU, NA1113406	Seat Leon			127,627 km/h	
				MSC Aderau e.V. im ADAC-	2 Rd.			

Wertungsausschluss SINr: 125

Zeitstrafe 180 Sek: SINr 363,320,233,175,22,19,51,58,166,189,127,589,163,158,167,500,525,300,301,277,167,383

Obfrau der Zeitnahme: Inge Kühn, Köln

Datenservice: _wige SOLUTIONS GmbH, Rudolf-Diesel-Str 2, 53520 Meuspath

Seite 5 / 11

Gedruckt: 17.10.2016 - 20:05



ADAC Westfalen Trophy

MSC Bork e.V. im ADAC, Waltropfer Straße 10, 59379 Selm

RCN Rundstreckenrennen "Schwedenkreuz"

DMSB-Nr.: 287/2016 13.-16. Oktober 2016
Nürburgring GP+Nordschleife, 24358 m

Ergebnis Rennen

Pos.	Nr.	Kla.	Bewerber Team Fahrer, Ort, Nation, Lizenz	Fahrzeug Sponsor-Card	Rd. Rückstand	Gesamtheit	Schnelste Schnitt Rd.	GAP
Gesamtheit: 153 Gewertet: 152								
50	301	v4	PIXUM Team Adrenalin Motorsport	BMW 325i E90	12	2:06:50,862	9:55,841	5
			Brink Danny, Kulisheim, DEU, IC1133720		2		138,258 km/h	
			Rink Christopher, Frankfurt, DEU, IC1118563					
			Plana Gabriele, Meuspath, ITA, IC3386645					
51	313	v3	Team Motorsport-Dreams e.V.	Toyota GT186	12	2:06:52,858	10:09,805	9
			Topham Stephen, Stomwede, GBR, IC1017341		2		138,222 km/h	
			Costantini Paolo, Meuspath, ITA, NA1177847					
			Galliano David, Casenuevodi Portofaleno, ITA, 388					
			Merlini Francesco, Milano/Italien, ITA, 388857					
53	287	rs4	Hofer Racing	BMW E36 325i	12	2:07:10,158	10:07,190	3
			Küpper Kevin, Hürtgenwald, DEU, IC1125788		2		137,909 km/h	
			Küpper Bernd, Hürtgenwald, DEU, IC1063221					
54	183	rs4	Selbach Robin, Bergisch Gladbach, DEU, NA1169547	BMW E36 325i	12	2:08:33,233	10:19,135	4
			Selbach Michael, Bergisch-Gladbach, DEU, IC107317		1		136,423 km/h	
			Selbach Wilfried, Bergisch-Gladbach, DEU, IC103685					
55	562	v4	Securalt Sorg Rennsport	BMW 325i	12	2:08:51,605	10:10,964	3
			Kermeier Stefan, Ratz/Schweiz, CHE, CH 1821		2		136,099 km/h	
			Forni Samuel, St. Margarten/Schweiz, CHE, CH 552					
56	332	v5	BLACK FALCON Team TMD Friction	Porsche 981 Cayman	12	2:09:15,168	10:01,783	3
			Oakes Charles, Oberaven/Luxemburg, GBR, NA117		2		135,686 km/h	
			Böhm Alexander, Drees, DEU, IC1074812					
57	314	rs3	Team Motorsport-Dreams e.V.	Renault Clio RS III C	12	2:09:43,316	10:00,079	4
			Schwarz Andreas, Oberburg, DEU, IC1124927		2		135,195 km/h	
			Sporenberg Christian, Dammbach, DEU, IC1127750					
			Holz Michael, Dietzenbach, DEU, IC111835					
58	383	v4	MSC Kempenich e.V. im ADAC	BMW E90	12	2:10:01,736	9:51,776	9
			Sandberg Oskar, Insul, NOR, IRAC31590		1		134,876 km/h	
			Mikuckas Mantas, Vilnius, LTU, 2016-B1410					
59	16	vt1	Bock Leonard, Stuttgart, DEU, NA1173863	Ford Fiesta ST	12	2:10:02,619	10:20,358	3
			Neuser Tim, Nephien, DEU, IC1134170		2		134,861 km/h	
60	260	h3	Raubich Dominik, Castrup-Rauel, DEU, IC1080438	BMW E36 318i Con	12	2:10:13,151	10:21,005	2
			Boes Horst, Kempenich, DEU, IC1075516		2		134,679 km/h	
			Selbach Michael, Bergisch-Gladbach, DEU, IC107317					
62	158	rs3	Gruyère Racing Team	Renault Clio III Cup	12	2:10:15,124	9:56,094	4
			Yerly Frédéric, Vordenwald, CHE, CH1409		2		134,645 km/h	
			Yerly-Annew Sabine, Vordenwald, CHE, CH 5788					
63	82	h3	Kreis Kevin, Petite Roselle-Frankreich, DEU, IC11550	AV Golf 3 GTI 16V	12	2:10:59,028	10:12,020	3
			Elm Corin, Saarbrücken, DEU, IC1164343		1		133,893 km/h	
64	90	vt2	Gros Helko, Diez, DEU, IC1140980	Opel Astra J OPC	12	2:11:02,367	10:03,077	4
			Strycek Volker, Dahm, DEU, IC1035407		1		133,836 km/h	

Wertungsausschluss SINr: 125

Zeitstrafe 180 Sek: SINr 363,320,233,175,22,19,51,58,166,189,127,589,163,158,167,500,525,300,301,277,167,383

Obfrau der Zeitnahme: Inge Kühn, Köln

Datenservice: _wige SOLUTIONS GmbH, Rudolf-Diesel-Str 2, 53520 Meuspath

Seite 4 / 10

Gedruckt: 17.10.2016 - 20:04



SPORTS CAR CHALLENGE

Motorsport: Thomas Amwegs neue Herausforderung

von Peter Wyss, 06. April 2016 / autosprint.ch



Dieser PRC steht für Thomas Amweg bereit: Eine Konstruktion von Walter Pedrazza aus Vorarlberg.

Fredy Amweg galt einst als der un-gekrönte Schweizer Bergkönig, sein älterer Sohn Thomas eifert ihm mit einem Formel-3-Rennwagen nach und feierte in den letzten Jahren auch manche Erfolge auf der Rundstrecke.

Nun wagt er sich auf ungewohntes Parkett: Als erster Amweg-Spross überhaupt (der jüngere Bruder Manuel fährt bei Toyota Swiss Racing auf der Nord-schleife, Schwester Sabine fuhr bis zur Babypause auf Renault Clio) wechselt Thomas in die Sportwagen-Kategorie. Auf den Geschmack kam Amweg aus geschäftlichen Gründen. Die von seinem Vater übernommene Werkstatt in Ammerswil fertigt spezielle mechanische Teile für Renn- und Landwirtschaftsfahrzeuge. So auch für die PRC-Konstruktionen von Walter Pedrazza aus Vorarlberg, der die Sports Car Challenge ausrichtet. Daher probierte Thomas im vergangenen Herbst einen PRC aus, mit dem er so gut zurechtkam, dass sich sein Engagement für 2016 ergab. In der Division 2 bis zwei Liter wird der 31-Jährige Aargauer einen PRC FPR9-Honda steuern. Saisonstart ist am kommenden Wochenende in Misano, wo der Blancpain GT Sprint Cup den grossen Rahmen bildet.

Neue Konkurrenz bei den Bergrennen der Saison

„So ein Sportwagen macht Spass, ist noch finanzierbar und mit seinem Kohlefaserchassis sicher, was mir wichtig war“, begründet Thomas Amweg den Klassenwechsel. Zudem reizen ihn neue Gegner, unter denen sich mit Simon Stoller (PRC-Honda) und Marcel Aklin (Norma-Honda) zwei weitere Schweizer befinden. Seinen Dallara-Mercedes, den einst Sebastian Vettel bewegte, lässt Thomas Amweg allerdings nicht unbe-nutzt: Bei den Bergrennen Hemberg, Reitnau, Anzère, Oberhallau und Gurnigel greift er die Formel-3-Rekorde an. Der Apfel fällt halt doch nicht weit vom Stamm.



7. April 2016, Misano

Pech für Thomas beim Saisonauftakt in Misano

Erstellt 10.04.16/UG

Im freien Training am Freitagmorgen ging es für Thomas darum, sich mit dem neuen Auto und der neuen Rennstrecke vertraut zu machen. Das Wetter erschwerte die Aufgabe zusätzlich, weil es kurz vorher zu tröpfeln begann und die Strecke leicht anfeuchtete. Mit angebrauchten, gerillten Slicks absolvierte Thomas das Training ohne grössere Probleme.

Eine halbe Stunde vor dem ersten Quali am Nachmittag begann es wieder zu Tröpfeln. Dieses Mal etwas stärker und es hörte nicht mehr auf. Mehrere Piloten entschieden sich wie Thomas, mit eingeschnittenen Slicks zu fahren. Andere zogen gleich Regenreifen auf, was sich schlussendlich als Vorteil herausstellte. Im dreizehn Fahrer umfassenden Feld erreichte Thomas deshalb nur den elften Startplatz.

Im Verlaufe des Nachmittags hörte der leichte Regen nicht mehr auf und rechtzeitig vor dem zweiten Quali wurde der Regen stärker und vereinfachte die Reifenwahl – Regenreifen. Für Thomas endete diese Session bereits in der zweiten Runde. Auf der nassen Strecke verloren seine Reifen die Haftung zum Asphalt. Sein Auto drehte sich in einen neben ihm fahrenden Konkurrenten. Beim daraus resultierenden heftigen Schlag auf die vordere rechte Felge wurde diese so stark beschädigt, dass die Luft aus dem Reifen entwich. Für Thomas war das zweite Quali ohne gezeitete Runde zu Ende.

Die genauere Untersuchung des Schadens in der Box zeigte dann aber, dass auch die die Lenkung beschädigt wurde. Weil dieser Schaden vor Ort nicht repariert werden konnte, endete für Thomas das Rennwochenende frühzeitig ohne Resultat.

Unter dem Motto «Hauptprobe missglückt, jetzt kann es nur noch besser werden» reisten Thomas und sein Team bereits am Samstagnachmittag wieder nach Hause.



14. Mai 2016, Red Bull Ring



Erneut Probleme für Thomas

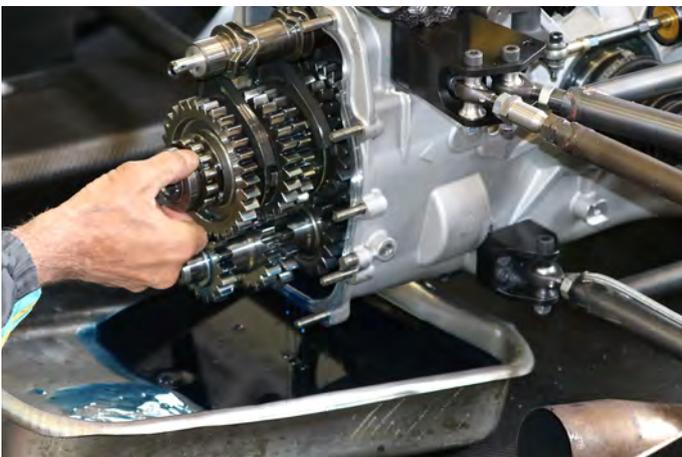
13.05.16/UG

Auf nasser Strecke startete Thomas mit dem freien Training am Donnerstag zum Rennwochenende auf dem Red Bull Ring. Nach dem missglückten Start in Misano galt es nun das Auto besser kennen zu lernen. Nach dem anfänglich alles nach Plan lief, tauchte er plötzlich mit Schaltproblemen an der Box auf. Der vor Ort anwesende Elektrikspezialist fand schnell einen gerodeten Draht am Lenkrad und konnte diesen Defekt beheben.

Von der zweiten Trainingssession kehrte Thomas aber nach wenigen Runden wieder in die Box zurück weil er kein Gas mehr geben konnte. In der Folge musste das Gaspedal mit dem Sensor ersetzt werden, weil eben dieser defekt war.

Nachdem Thomas auch in der dritten Trainingssession nach kurzer Zeit die Box aufsuchte, weil der Motor wieder kein Gas annahm, war klar, dass es nun für den Elektriker etwas mehr Arbeit gab. Das Team von Pedrazza Racing Cars arbeitet dann bis in die Abendstunden hinein bis sie sich sicher waren, das Problem gefunden und gelöst zu haben.

Zum Quali für das erste Rennen startet Thomas deshalb mit Zuversicht. Nach dem Quali zeigte sich, dass das PRC-Team ganze Arbeit geleistet hat. Thomas absolvierte das Quali ohne weitere Probleme. Er überstand die Session im Gegensatz zu etlichen anderen Fahrern auch ohne Dreher und ist nun voller Zuversicht für das zweite Quali von heute und die beiden Rennen von morgen Samstag.



Pech für Thomas im 1. Rennen

14.05.16/UG

Nach den Problemen in den Trainings klebt das Pech weiterhin an den Füßen von Thomas. Nach dem die Elektronik Probleme behoben zu sein schienen, fiel Thomas in der ersten Runde aus. Der Motor lief nur noch im Notprogramm. In langsamer Fahrt konnte Thomas damit noch die Boxengasse erreichen.

Rennen zum Vergessen

14.05.16/UG

Auch im zweiten Rennen war Thomas zum Zuschauen verurteilt. Nach dem geglückten Start konnte er gleich einige Konkurrenten überholen. „Ich hatte einen super Start und auch oben in der REMUS Kurve konnte ich ein paar Fahrer schnappen. Das Auto fühlte sich gut an und auch die Motorenleistung war spürbar besser als im Training“ meinte Thomas. „Gegen Ende der ersten Runde hatte ich aber wieder keine Leistung mehr und konnte gerade noch in die Box fahren. Nach dem Reset der Elektronik ging ich wieder auf die Strecke, merkte aber noch in der Boxenausfahrt, dass es wieder nicht funktioniert. Ich konnte mich dann gerade noch in die Kurzanbindung retten und dort das Auto parkieren.“

Bis zum nächsten Rennen in einem Monat bleibt jetzt genügend Zeit, um die Probleme zu finden und zu beheben. Teamchef Emanuel Pedrazza ist zuversichtlich, dass Thomas demnächst auf die Erfolgspur zurückkehrt.



18. Juni 2016, Most

Weiterhin Probleme mit dem Auto

21.06.16/UG

Nach dem Erfolgserlebnis am Bergrennen Hemberg reiste Thomas voller Motivation zu den Rennen 5 und 6 der Sports Car Challenge nach Most (CZ). Bereits im Taining zeigte sich aber, dass beim Auto weiterhin Probleme bestehen. Thomas konnte plötzlich nicht mehr schalten und auch die Motorenleistung war ungenügend.

Für das 2. Quali konnten die Mängel behoben werden und Thomas erreichte nun den 2. Startplatz im ganzen Feld und liess, bis auf einen, auch Fahrer mit leistungsstärkeren Autos hinter sich. Leider sollte dies nur ein kurzer Lichtblick sein.

In den beiden Rennen vom Samstag funktionierte das Auto wieder nicht. Mit ungenügender Motorenleistung fuhr Thomas dem Feld mehr oder weniger hinterher. „Der Motor hatte keine Leistung. In Passagen, wo ich im 2. Quali im 6. Gang gefahren bin, konnte ich nur noch in den 4. Gang schalten. Dann kam nichts mehr. Die beiden Rennen fuhr ich zu Ende, damit endlich ein paar Punkte für die Jahreswertung auf mein Konto kommen“ meinte Thomas nach den Rennen.



9. Juli 2016, Hockenheimring

!!!ENDLICH!!!



Thomas gewinnt beide Rennen auf dem Hockenheimring

10.07.16/UG

Nach den Enttäuschen der ersten drei Umgänge der Sports Car Challenge kehrt Thomas wieder auf die Erfolgsstrasse zurück. Im Qualifying vom Freitag machte er seinen Gegnern klar, dass dieses Mal an der Spitze ein Wörtchen mitreden will. Im Quali lief das Auto ohne Probleme und Thomas markierte die schnellste Zeit der Div-2 Fahrzeuge.

Am Samstag wurde dann kurz nach 09:30h zum ersten Rennen gestartet. Auch das Wetter spielte mit, so dass es bezüglich Reifenwahl nichts zu diskutieren gab. Vom Start weg gab Thomas in der Div-2 das Tempo vor. Anfänglich vermochte er sogar noch den Div-1 Fahrzeugen zu folgen. Dies vor allem im Motodrom, weil Thomas auf der Bremse unheimlich stark ist und deshalb im kurvenreichen Motodrom den Anschluss zu den stärkeren Fahrzeugen wieder herstellen konnte. Im Laufe des Rennens baute Thomas den Vorsprung zu seinen direkten Konkurrenten kontinuierlich aus und fuhr dem sicheren Sieg entgegen glaubten alle! „In der letzten Runde konnte ich kaum noch schalten. Die Spitzkehre musste ich im 5. Gang nehmen und konnte nur mit Mühe aus der Kurve heraus beschleunigen. Da bangte ich um meinen sicher geglaubten Sieg

und befürchtete von Jay Boyd auf der Ziellinie noch abgefangen zu werden. Es hat dann aber doch gereicht, und ich konnte noch gut 5 sec. ins Ziel retten“ freute sich Thomas nach seinem ersten Sieg.

Vor dem zweiten Rennen wurde dann intensiv am Auto gearbeitet um das Schaltproblem zu beheben. Das Team und die angereisten Fans waren nun zuversichtlich, dass Thomas die Leistung vom ersten Rennen bestätigen kann. Nach dem Start tauchte er in der Spitzkehre wieder direkt hinter den Div-1 Fahrzeugen auf. Das Auto lief gut und Thomas konnte den Vorsprung auf seine Konkurrenten in der Div-2 wiederum kontinuierlich ausbauen. Gegen Ende des Rennens gab es dann leichte Bremsprobleme. Als ehemaliger Formel-Fahrer steht er viel später auf die Bremse, dafür aber umso heftiger. Dieses Problem war aber einfacher zu kontrollieren als das Problem mit der Schaltung vom Morgen und der zweite Sieg stand dadurch nie in Gefahr. Schliesslich gewann er das zweite Rennen mit einem deutlichen Vorsprung von 18 sec.

„Ich freue mich über diese beiden Siege. In der Jahreswertung habe ich aber wegen der vier Nuller der ersten beiden Veranstaltungen aber keine Chance mehr“ meinte ein glücklicher Thomas. „In den verbleibenden Rennen will ich trotzdem wieder voll angreifen und hoffe auf weitere Siege.“

NEWS

LE MANS

Turbo war schuld

Nach dem dramatischen Ausfall in der letzten Runde und unmittelbar vor dem ersten Sieg bei den 24 Stunden von Le Mans hat Toyota die Ursache gefunden. Nach Angaben des Teams war ein Defekt an einem Verbindungsstück zwischen Turbolader und Intercooler der Grund für den Ausfall der führenden Startnummer 5 mit Kazuki Nakajima, Anthony Davidson und Sébastien Buemi. Das Auto erlitt einen Defekt an einer Steckverbindung der Druckluftleitung zwischen Turbolader und Intercooler», heisst es von einem TMG-Sprecher. «Dies führte dazu, dass die Turboladersteuerung nicht mehr funktionierte.» AR

MOTO 2

Aegerter verbrennt den Töff

So zertrümmert hatte sich Dominique Aegerter den Auftakt in das Abenteuer Suzuka sicher nicht vorgestellt. Er bestreitet in diesem Jahr erneut das 8 Stunden Rennen für Honda, der erste Test auf der Strecke ging aber völlig in die Binsen. Aegerter legte einen bösen Highsider hin, die Maschine ging in Flammen auf. Viel schlimmer aber noch: der Schweizer verletzte sich bei dem Sturz. Aegerter trug Blessuren an Fuss und Rücken davon, für den Deutschland-Grand-Prix am Wochenende am Sachsenring besteht jedoch wohl keine Gefahr. AR

FORMEL E



López zu DS Virgin

Das Formel-E-Team DS Virgin bestätigte die Verpflichtung von José María López. Als Nachfolger von Jean Eric Vergne, der zum neuen Team Techeetah wechselt, feiert der zweimalige Champion der World Touring Car Championship (WTCC) bald seine Premiere in der Elektro-Rennserie. Der 33-jährige Argentinier wird an der Seite von Sam Bird antreten. «Das ist sehr aufregend für mich, ich freue mich auf die Herausforderung», sagt López. Weltmeister Sébastien Buemi weiss, dass mit López ein echter Hochkaräter in die Formel E kommt: «Ich kenne José María seit Jahren und weiss, was für ein guter Fahrer er ist», sagt Buemi. «Er ist ein Champion und wird daher keine Probleme mit der Umstellung haben.» AR

FERRARI CHALLENGE

Leimer im Ferrari

Der Aargauer Fabio Leimer wird noch in diesem Monat anlässlich der Ferrari Challenge Trofeo Pirelli auf dem russischen GP-Kurs von Sotschi einem Ferrari F458 des Teams octane 126 aus Wallisellen pilotieren. Leimer übernimmt das zweite Auto, das von den Schweizer Firmen Sikura Life und Serliana gesponsert wird. Das Ganze soll vorerst eine einmalige Sache bleiben. AR

GEDULD BRINGT ROSEN

Der Einstieg in die Sportwagen-Klasse war für Thomas Amweg ein Albtraum – war ...



Wie hatte Johann Wolfgang von Goethe einst gesagt: «Wers Recht hat und Geduld, für den kommt auch die Zeit.» Nun, so wie es scheint, ist die Zeit von Thomas Amweg gekommen. Und dies, obwohl der Aargauer unmittelbar davor war, den imaginären «Zündschlüssel» seines PRC Honda im nächstbesten Senkloch auf Nimmerwiedersehen zu versenken. Der Start in die Sports Car Challenge ist dem Ammerswiler nämlich gründlich missglückt. «Ständig kam ein neuer technischer Mangel zum Vorschein», hält der gelernte Polymechaniker fest. Zum Saisonsauftakt in Misano bockte die Lenkung, dann, auf dem Red Bull Ring, nahm der PRC FPR9-Honda das Gas nicht so an, wie man das von ihm erwartet hätte und schliesslich rebellierte das Triebwerk auch im tschechischen Most. Das Auto entwickelte insofern Anflüge eines subversiven, heimtückischen Überraschungseis, das keiner will.

Thomas Amweg hat sich heuer für die Sports Car Challenge beim österreichischen Team Pedrazza Racing «eingemietet». «So wie es lief, habe ich allerdings für etwas bezahlt, das nicht lief», so Amweg. Ergo war die Kacke mächtig am Dampfen. Verständlich, dass er den Bettel hinschmeissen wollte. Hätte er das Geld zuhause zum Anfeuern des Grills eingesetzt, die Kohle hätte mehr nachhaltige Wirkung erzielt. Pedrazza Racing habe ihm dann aber versprochen, dass das Auto beim vierten Lauf der Sports Car Challenge in Hockenheim einwandfrei laufen werde. Er könne sich darauf verlassen. Mit gedämpftem Optimismus reiste der 30-Jährige derlei am Wochenende in die Kurpfalz. Mit dem aufbauenden Gedanken immerhin im Hinterkopf, dass «es auch im Sinn von Pedrazza Racing sein müsste, dass das Auto, das man vielleicht noch einmal vermieten oder verkaufen möchte, läuft». Und siehe da: In der Schwetzingen Hardt ging das Ding plötzlich ab wie eine Tüte Mücken und Amweg feierte zwei überlegene Siege. «Rennen 1 gewann ich mit 12, Rennen zwei mit 18 Sekunden Vorsprung.» Nach all dem Frust, Ärger und teuflischen Geflüche im Rahmen der drei ersten Rennweekends, herrschte diesmal im Amweg-Lappen Harmonie, Judihui und Glückseligkeit. «Ja, so dürfte es immer laufen und so hatte ich es mir nach den Tests im letzten Herbst eigentlich auch vorgestellt.» Damals, als sich Thomas Amweg erstmals in einen Sportwagen setzte, die ersten

Nachdem es vorerst nur am Berg mit dem «alten», vertrauten Formel 3 Dallara F305/07 klappte, gewann Thomas Amweg zuletzt im PRC FPR9-Honda auf dem Hockenheimring auch seine ersten beiden Rennen im Rahmen der Sports Cars Challenge. © zvg



Runden mit dem Auto drehte und sich auf Anhub wohl fühlte.

Zum Kontakt mit dem Kohlefaserschassis-Auto kam es seinerzeit auch deshalb, weil die mechanische Werkstätte, die Thomas Amweg Anfang Jahr von seinem Vater übernommen hatte, unter anderem auch spezielle Teile für Pedrazza Racing anfertigt. Daneben tut sie dies auch für andere rennsportliche sowie für landwirtschaftliche Fahrzeuge. «Die Übernahme des Geschäfts war ein Grund für den Umstieg», erzählt Amweg. Die Rennen im Rahmen der Sports Car Challenge finden Samstags statt, und für ihn als Fahrer gibt es ausserdem weniger zu schrauben und «mechen», als zuvor im Formel-3-Mercedes. Mit dem einstigen Vettel-Auto feierte Amweg während den letzten Jahren im Rahmen des F3 Remus Pokals grosse Erfolge. Unter anderem war er 2014 Meister. «Jetzt kann ich am Montagmorgen im Geschäft sein, was früher nicht immer möglich war», räumt Amweg ein. Er könne seine Kunden, selbst wenn da viele dabei seien, die Verständnis hätten, nicht warten lassen, bloss weil er noch irgendwo «on the road» sei.

Verblüffend am Berg

Es ist nicht wirklich so, dass Söhne von Vätern, die sich irgendwo und irgendwie einen mehr oder weniger grossen Namen gemacht haben, ausgerechnet im gleichen Genre Karriere machen möchten. Viele, die es dennoch versuchen oder zum Versuchen «animiert» werden, bleiben ewig im Vater-Schatten. Der Motorsport ist proppevoll mit Beispielen. Nicht jeder ist ein Rosberg oder ein Verstappen; dafür gibts viele Eduardo «Dudu» Barrichellos, Mathias Laudas, Freddie Hunts, Tomas Scheckters, Greg Mansells, Adrien Tambays usw. Nun, nebst dem Schwinger- und dem Schützenkönig kennt die Schweiz auch noch einen Bergkönig und der heisst Fredy Amweg.

Der Aargauer ist mehrfacher Bergmeister und gewann zig Rennen. Als Sohn oder Tochter kannst Du in der gleichen Spur derlei praktisch nur «ablosen». Freilich scheint der Berg in den Genen von Thomas Amweg zu liegen. Nebst seinen Einsätzen mit dem Sportwagen, die er nach dem erfolgreichen Hockenheim-Weekend jetzt wohl für die verbleibenden drei Rennen fortführen wird, fährt Amweg heuer auch ausgewählte Bergrennen. Und dies notabene prima. In Reitnau und Hemberg etwa holte er sich den Klassensieg. «Und wenn es ab und zu reicht, die mit den noch potenteren Autos zu ärgern, dann macht das auch Spass», schmunzelt er. Auf gewissen «Motorenstrecken», da wo die Power aus dem Aggregat eben alles entscheidet, ist Amweg relativ chancenlos. Wenn jedoch die Verhältnisse oder die Strecke die fahrerischen Qualitäten unterstreichen, kommt der Aargauer in sein Element. Dann kann der SCB-Fan, der im Winter immer wieder gern in den «Tempel» pilgert, der Konkurrenz schon Mal einheizen. So wie zuletzt in Reitnau. Im Suhrental, nahe seiner Heimat, klassierte sich der «Single» aus Ammerswil hinter Eric Berguerand und Joël Volluz auf dem dritten Gesamtrang. Am übernächsten Wochenende wird der Hobby-Turner mit Ayant-Anzère sein drittes Bergrennen der Saison bestreiten. Oberhalb und der Gurnigel stehen heuer ebenfalls noch auf dem Programm. «Auf die Rennen in der Romandie verzichte ich.» Man darf derlei gespannt sein, welche Stricke er am Berg, und selbstverständlich auch im Rahmen der drei noch verbleibenden Weekends, anlässlich der Sports Car Challenge auf dem Salzburgering, in Zolder und Imola noch wird zerreißen können. Jetzt sollten ja beide «Kisten» rund laufen.

Michael Schenk
michael.schenk@automobilrevue.ch



Porsche Club Days
WPC, PCS, PCD

SCC Sports Car Challenge - Rennen 1 (R1)

8 - 9 July 2016
Hockenheim GP - 4574 mtr.

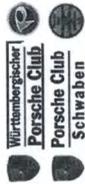
DMBS Reg Nr. 205/2016

Div-1 Sportprototypen

Pl. Nr.	Name / Bewerber	Fahrzeug	Diff.	Diff.	Gesamtzeit	Schnellste In
1	3 Siegmund Pfeiffer Team Pfeiffer Siegmund	Norma-BMW	-- 15 laps --		25:21.896	1:38.577 2
2	2 Turi Breitenmoser Team Pedraza R.Cars Austria	PRC-Ford	2:253	2:253	25:24.149	1:39.053 13
3	8 Roland Rupprechter Team Rupprechter-Motorsport	Norma-Kompres.H	-- 14 laps --		25:28.979	1:46.549 13
Nicht gewertet in Klasse: Div-1 Klassifikations Limit (75% von 15 Rnd) = 12 Rnd						
DNC	6 Alexander Seibold Team Seibold Alexander	PRC-BMW	-- 8 laps --		13:35.944	1:39.036 8
DNC	4 Andreas Fiedler Team Pedraza R.Cars Austria	PRC-Audi-Turbo	-- 2 laps --		3:24.025	1:38.108 2

Div-2 Sportprototypen-Light und Sportsprototypen-Open

Pl. Nr.	Name / Bewerber	Fahrzeug	Diff.	Diff.	Gesamtzeit	Schnellste In
1	34 Thomas Amweg Team Pedraza R.Cars Austria	PRC-Honda	-- 15 laps --		25:50.549	1:41.146 8
2	30 Jay Boyd Team HCB-Rutronik Racing	Norma-Honda	5:469	5:469	25:56.018	1:42.225 7
3	33 Simon Stoller Team Pedraza R.Cars Austria	PRC-Honda	50:335	44:866	26:40.884	1:44.207 15
4	37 Markus Kündig Jo Zeller Racing	Centenari Alfa	-- 14 laps --		25:26.475	1:46.024 7
5	35 Happy Behler Team HCB-Rutronik Racing	PRC-Honda	0:680	0:680	25:27.155	1:46.504 7
6	36 Stephan Rupp T2 Racing	Ligier-Honda	-- 13 laps --		23:08.546	1:42.211 6
Nicht gewertet in Klasse: Div-2 Klassifikations Limit (75% von 15 Rnd) = 12 Rnd						
DNC	32 Evi Eizenhammer Team HCB-Rutronik Racing	Norma-Honda	-- 10 laps --		17:40.886	1:43.659 6



Porsche Club Days
WPC, PCS, PCD

SCC Sports Car Challenge - Rennen 6 (R2)

8 - 9 July 2016
Hockenheim GP - 4574 mtr.

DMBS Reg Nr. 205/2016

Div-1 Sportprototypen

Pl. Nr.	Name / Bewerber	Fahrzeug	Diff.	Diff.	Gesamtzeit	Schnellste In
1	3 Siegmund Pfeiffer Team Pfeiffer Siegmund	Norma-BMW	-- 15 laps --		25:14.734	1:39.721 14
2	2 Turi Breitenmoser Team Pedraza R.Cars Austria	PRC-Ford	0:657	0:657	25:15.391	1:38.966 13
3	6 Alexander Seibold Team Seibold Alexander	PRC-BMW	5:155	4:498	25:19.889	1:39.596 9
4	4 Andreas Fiedler Team Pedraza R.Cars Austria	PRC-Audi-Turbo	-- 12 laps --		19:56.611	1:37.015 4

Div-2 Sportprototypen-Light und Sportsprototypen-Open

Pl. Nr.	Name / Bewerber	Fahrzeug	Diff.	Diff.	Gesamtzeit	Schnellste In
1	34 Thomas Amweg Team Pedraza R.Cars Austria	PRC-Honda	-- 15 laps --		25:51.033	1:41.385 9
2	30 Jay Boyd Team HCB-Rutronik Racing	Norma-Honda	18:146	18:146	26:09.179	1:43.330 10
3	32 Evi Eizenhammer Team HCB-Rutronik Racing	Norma-Honda	36:302	18:156	26:27.335	1:43.363 7
4	33 Simon Stoller Team Pedraza R.Cars Austria	PRC-Honda	58:124	21:822	26:49.157	1:44.604 6
5	35 Happy Behler Team HCB-Rutronik Racing	PRC-Honda	-- 14 laps --		25:32.558	1:47.066 7
6	36 Stephan Rupp T2 Racing	Ligier-Honda	16:250	16:250	25:48.808	1:43.690 7
7	37 Markus Kündig Jo Zeller Racing	Centenari Alfa	1:24.362	1:08.112	26:56.920	1:48.537 10

Der Wertungsabstand (75% von 15 Runden = 12 Runden) ist erreicht.
Der Wertungsabstand (75% von 15 Runden = 12 Runden) ist erreicht.

Alle Teilnehmer sind gewertet in Klasse: Div-1
Alle Teilnehmer sind gewertet in Klasse: Div-2

Schnellste Runde: 1:37.015 in Runde 4 durch nr. 4: Andreas Fiedler (PRC-Audi-Turbo)

Ergebnisse und Rundenzeiten: www.racerevents.at

Rennleiter	Steward	Zeitmessung	Aushangzeit
Arthur Hinring	Monika Preu		



6. August 2016, Salzburgring

Thomas strebt weitere Siege an

03.08.16/UG

Am kommenden Wochenende geht die Sports Car Challenge auf dem Salzburgring in die nächste Runde. Nachdem das Auto vor einem Monat auf dem Hockenheimring endlich gelaufen ist, strebt Thomas auf dem Salzburgring natürlich zwei weitere Siege an. Die Strecke kennt er bereits aus der Zeit in der Formel 3. Am Freitag und am Samstag findet jeweils ein Quali und ein Rennen statt. Am Freitagmorgen können zudem noch drei freie Trainings absolviert werden.

Thomas mit Pole-Position

05.08.16/UG

Bei, durch Dauerregen verursachten, widrigen Verhältnissen auf dem Salzburgring erzielte Thomas mit seinem PRC Honda im ersten Quali mit 1:37,057 die Bestzeit.



Nach einem Zwischenfall wurde das Zeittraining kurz unterbrochen. Nach diesem Unterbruch gingen nur noch wenige der 21 Fahrer für die verbleibenden Minuten auf die Strecke. Diese profitierten dann allerdings von weniger Verkehr und deshalb besseren Sichtverhältnissen. In diesem Schlussabschnitt lieferten sich dann aber Thomas und Fritz K. im Porsche 997 GT2 ein spannendes Finale. Thomas erzielte dabei die Bestzeit. Die Startreihenfolge für das erste Rennen sieht damit wie folgt aus: Pole für Thomas mit 1:37,057, 1,214 vor Fritz K. und 1,450 vor Sigmar Pfeifer.



Doppelsieg für Thomas auf dem Salzburgring

08.08.16/UG

Nach dem Doppelsieg auf dem Hockenheimring gewann Thomas auch beide Rennen der SCC Division 2 auf dem Salzburgring. Nach dem Qualifying vom Freitag konnte Thomas in beide Rennen von der Poleposition aus starten. Gegen die leistungsstärkeren Autos der Division 1 und der P9 Challenge konnte er seine Führung beim Start wie erwartet nicht verteidigen. Die Leaderposition in der Division 2 stand allerdings nie in Gefahr. Ungefährdet erreichte er in beiden Rennen das Ziel als Sieger der Division 2 vor Simon Stoller und Jay Boyd.



An den beiden letzten Rennen in Brünn (gleichzeitig mit Arosa Classic Car) und Ende Oktober noch einmal auf dem Red Bull Ring hat Thomas nicht mehr teilgenommen.



12. Juni 2016, Hemberg

Nat. Bergrennen Hemberg mit Int. Beteiligung

11. - 12. Juni 2016

ASS Reg.-Nr. 16-005/NI+; Streckenlänge 1758 m

Gesamtklassement (Scratch)



Platz	Sr.	ÖFKI	Name und Vorname	Nat.	Wohort	Fahrzeug	ccm	Lauf1	Lauf2	ZuZahl
6	445		Koch Dario	CH	Appenzel	BMW M 230i Racing	5998	* 1:13,73	* 1:22,37	236,60

E2-SH bis 1000 ccm Produktions Sportwagen

Platz	Sr.	ÖFKI	Name und Vorname	Nat.	Wohort	Fahrzeug	ccm	Lauf1	Lauf2	ZuZahl
1	27		Lukas Bode	CH	Parthen	TrackRacing RC201	998	* 1:10,89	* 1:04,42	214,31
2	26		Andreas Racing Team	CH	Stadel	TrackRacing RC201	1100	* 1:16,66	DNS	

E2-SC über 2000 ccm Zweisitzige Rennsportfahrzeuge

Platz	Sr.	ÖFKI	Name und Vorname	Nat.	Wohort	Fahrzeug	ccm	Lauf1	Lauf2	ZuZahl
1	21		Jean-Pierre Bovier	CH	Yve	Osetla BMW 3000	3000	* 1:16,92	* 1:05,19	222,11
2	20		Eduard Bernisek	CH	Oberriedelsbach	LotusAlfa Romeo LA01	3100	* 1:07,31	DNS	

CN bis 2000 ccm Produktions Sportwagen

Platz	Sr.	ÖFKI	Name und Vorname	Nat.	Wohort	Fahrzeug	ccm	Lauf1	Lauf2	ZuZahl
1	18		Peter Amann	CH	Dornbirn	PRC Sportprototyp	1998	* 1:51,60	* 1:10,09	331,69

E2-SS bis 1150 ccm Eiszitzige Rennwagen

Platz	Sr.	ÖFKI	Name und Vorname	Nat.	Wohort	Fahrzeug	ccm	Lauf1	Lauf2	ZuZahl
1	17		Silvian Motorsport	CH	Zürich	ArcaBlenne Formula Europe	998	* 1:16,95	* 1:02,41	218,56
2	16		Kneipauer Kurbelwerke	CH	Küssnacht	Gloria C9F	998	* 1:18,53	* 1:00,66	228,19

E2-SS 1601 bis 2000 ccm Eiszitzige Rennwagen

Platz	Sr.	ÖFKI	Name und Vorname	Nat.	Wohort	Fahrzeug	ccm	Lauf1	Lauf2	ZuZahl
1	7		Ju-Zeller Racing	CH	Ammerswil	Dallara Mercedes F-905/07	2000	* 1:06,33	* 59,51	205,84
2	6		Bodden Racing Club	CH	Wädenswil	Talusa FM	2000	* 1:08,77	* 1:00,06	209,63
3	14		Racing Club Allig	CH	Schellenikon	Renault Formula 2.0	1998	* 1:10,63	* 1:03,54	214,17
4	11		Renault Unterengberg	CH	Burmann Leander	Renault Formula 2.0	2000	* 1:13,13	* 1:05,27	218,40
5	10		Craballs Racing Team	CH	Chirat	Talusa 2000	2000	* 1:20,10	* 1:11,65	231,76
6	10		Craballs Racing Team	CH	Chirat	Talusa Formel Renault 2.0	2000	* 1:19,69	DNS	
7	12		Renault Unterengberg	CH	Niederstein	Talusa Formel Renault 2.0	2000	DNS		
8	13		Racing Club Allig	CH	Altwis	Talusa Formel Renault 2.0	2000	DNS		

E2-SS über 2000 ccm Eiszitzige Rennwagen

Platz	Sr.	ÖFKI	Name und Vorname	Nat.	Wohort	Fahrzeug	ccm	Lauf1	Lauf2	ZuZahl
1	1		Eric Berguerand	CH	Mailigny	Lola FA99	3000	* 1:04,94	* 57,68	202,62
2	2		Valuz Motorsport	CH	Le Chable	Osetla FA30	3000	* 1:09,06	* 58,09	207,17
3	3		Automat Club der Schweiz	CH	Saffir	Reynard 974	3000	* 1:09,73	* 59,06	208,79
4	4		Atelier de la Toumaz	CH	Savasse	Lola T 90/50	3000	* 1:17,87	* 1:04,70	222,57

Zeitmessung: SportTiming.ch

Sportkomisar: Daniel Lenglet

DNS - Nicht gestartet
DNF - Ausgefallen

DNP - Nicht teilgenommen
EXCL - Ausgeschlossen

DNSO - Disqualifiziert
NC - Nicht gewertet

DNC - Tor ausgelassen

Platz	Sr.	ÖFKI	Name und Vorname	Nat.	Wohort	Fahrzeug	ccm	Lauf1	Lauf2	ZuZahl	Abstand
1	1		E2-SS-2000	CH	Berguerand Eric	Lola FA99	3000	* 1:04,94	* 57,68	202,62	0,51
2	2		E1-1500	CH	Stedler	Mitsubishi Evo 8 CMO	3008	* 1:00,91	* 1:02,32	203,13	0,79
3	253		E1-3500	CH	Renault Unterengberg	Mitsubishi Evo 3.3BSEC	3859	* 1:00,92	* 1:02,99	203,41	0,79
4	254		E1-3500	CH	Wangen SZ	Renault Clio 1.6	1998	* 1:00,92	* 1:02,99	203,41	0,79
5	254		E1-3500	CH	Zürcher Albion	Renault Clio 1.6	1998	* 1:00,92	* 1:02,99	203,41	0,79
6	254		E1-3500	CH	St. Gallen	Renault Clio 1.6	1998	* 1:00,92	* 1:02,99	203,41	0,79
7	254		E1-3500	CH	St. Gallen	Renault Clio 1.6	1998	* 1:00,92	* 1:02,99	203,41	0,79
8	212		E2-SS-2000	CH	Le Chable	Osetla FA30	3000	* 1:09,08	* 58,09	207,17	4,55
9	212		E2-SS-2000	CH	Le Chable	Osetla FA30	3000	* 1:09,08	* 58,09	207,17	4,55
10	212		E2-SS-2000	CH	Le Chable	Osetla FA30	3000	* 1:09,08	* 58,09	207,17	4,55
11	222		E1-1200	CH	Wädenswil	Reynard 974	3000	* 1:09,73	* 59,06	208,79	6,17
12	222		E1-1200	CH	Koblenz	Reynard 974	3000	* 1:09,73	* 59,06	208,79	6,17
13	222		E1-1200	CH	Koblenz	Reynard 974	3000	* 1:09,73	* 59,06	208,79	6,17
14	222		E1-1200	CH	Koblenz	Reynard 974	3000	* 1:09,73	* 59,06	208,79	6,17
15	222		E1-1200	CH	Koblenz	Reynard 974	3000	* 1:09,73	* 59,06	208,79	6,17
16	222		E1-1200	CH	Koblenz	Reynard 974	3000	* 1:09,73	* 59,06	208,79	6,17
17	222		E1-1200	CH	Koblenz	Reynard 974	3000	* 1:09,73	* 59,06	208,79	6,17
18	222		E1-1200	CH	Koblenz	Reynard 974	3000	* 1:09,73	* 59,06	208,79	6,17
19	256		E1-3500	CH	Reynard 974	3000	* 1:09,73	* 59,06	208,79	6,17	1,82
20	256		E1-3500	CH	Reynard 974	3000	* 1:09,73	* 59,06	208,79	6,17	1,82
21	256		E1-3500	CH	Reynard 974	3000	* 1:09,73	* 59,06	208,79	6,17	1,82
22	256		E1-3500	CH	Reynard 974	3000	* 1:09,73	* 59,06	208,79	6,17	1,82
23	256		E1-3500	CH	Reynard 974	3000	* 1:09,73	* 59,06	208,79	6,17	1,82
24	256		E1-3500	CH	Reynard 974	3000	* 1:09,73	* 59,06	208,79	6,17	1,82
25	256		E1-3500	CH	Reynard 974	3000	* 1:09,73	* 59,06	208,79	6,17	1,82
26	256		E1-3500	CH	Reynard 974	3000	* 1:09,73	* 59,06	208,79	6,17	1,82
27	256		E1-3500	CH	Reynard 974	3000	* 1:09,73	* 59,06	208,79	6,17	1,82
28	322		ArcaBlenne	CH	Formula Europe	ArcaBlenne	998	* 1:16,95	* 1:02,41	218,56	14,10
29	322		ArcaBlenne	CH	Formula Europe	ArcaBlenne	998	* 1:16,95	* 1:02,41	218,56	14,10
30	322		ArcaBlenne	CH	Formula Europe	ArcaBlenne	998	* 1:16,95	* 1:02,41	218,56	14,10
31	223		E1-2000	CH	Reynold Unterengberg	Reynold C9F	2000	* 1:08,67	* 1:05,92	217,27	14,75
32	427		E1-2000	CH	Reynold Unterengberg	Reynold C9F	2000	* 1:08,67	* 1:05,92	217,27	14,75
33	237		E1-2000	CH	Reynold Unterengberg	Reynold C9F	2000	* 1:08,67	* 1:05,92	217,27	14,75
34	214		E1-2000	CH	Reynold Unterengberg	Reynold C9F	2000	* 1:08,67	* 1:05,92	217,27	14,75
35	412		E1-1600	CH	MST Zentralschweiz	MST Zentralschweiz	1600	* 1:13,93	* 1:07,19	221,12	18,20
36	412		E1-1600	CH	MST Zentralschweiz	MST Zentralschweiz	1600	* 1:13,93	* 1:07,19	221,12	18,20
37	412		E1-1600	CH	MST Zentralschweiz	MST Zentralschweiz	1600	* 1:13,93	* 1:07,19	221,12	18,20
38	412		E1-1600	CH	MST Zentralschweiz	MST Zentralschweiz	1600	* 1:13,93	* 1:07,19	221,12	18,20
39	412		E1-1600	CH	MST Zentralschweiz	MST Zentralschweiz	1600	* 1:13,93	* 1:07,19	221,12	18,20
40	412		E1-1600	CH	MST Zentralschweiz	MST Zentralschweiz	1600	* 1:13,93	* 1:07,19	221,12	18,20
41	870		FCC	CH	Reynold Unterengberg	Reynold C9F	2000	* 1:11,33	* 1:02,27	216,46	15,78
42	870		FCC	CH	Reynold Unterengberg	Reynold C9F	2000	* 1:11,33	* 1:02,27	216,46	15,78
43	870		FCC	CH	Reynold Unterengberg	Reynold C9F	2000	* 1:11,33	* 1:02,27	216,46	15,78
44	870		FCC	CH	Reynold Unterengberg	Reynold C9F	2000	* 1:11,33	* 1:02,27	216,46	15,78
45	870		FCC	CH	Reynold Unterengberg	Reynold C9F	2000	* 1:11,33	* 1:02,27	216,46	15,78
46	201		E1-1400	CH	Reynold Unterengberg	Reynold C9F	2000	* 1:11,33	* 1:02,27	216,46	15,78
47	201		E1-1400	CH	Reynold Unterengberg	Reynold C9F	2000	* 1:11,33	* 1:02,27	216,46	15,78
48	201		E1-1400	CH	Reynold Unterengberg	Reynold C9F	2000	* 1:11,33	* 1:02,27	216,46	15,78
49	201		E1-1400	CH	Reynold Unterengberg	Reynold C9F	2000	* 1:11,33	* 1:02,27	216,46	15,78
50	419		E1-2000	CH	Reynold Unterengberg	Reynold C9F	2000	* 1:11,33	* 1:02,27	216,46	15,78
51	403		E1-1400	CH	MST Zentralschweiz	MST Zentralschweiz	1600	* 1:14,96	* 1:09,82	224,78	22,16
52	229		E1-2500	CH	Reynold Unterengberg	Reynold C9F	2000	* 1:17,87	* 1:04,70	222,57	20,95
53	229		E1-2500	CH	Reynold Unterengberg	Reynold C9F	2000	* 1:17,87	* 1:04,70	222,57	20,95
54	420		E1-2000	CH	Reynold Unterengberg	Reynold C9F	2000	* 1:17,87	* 1:04,70	222,57	20,95
55	420		E1-2000	CH	Reynold Unterengberg	Reynold C9F	2000	* 1:17,87	* 1:04,70	222,57	20,95
56	420		E1-2000	CH	Reynold Unterengberg	Reynold C9F	2000	* 1:17,87	* 1:04,70	222,57	20,95
57	205		E1-1400	CH	Reynold Unterengberg	Reynold C9F	2000	* 1:17,87	* 1:04,70	222,57	20,95
58	422		E1-2000	CH	Reynold Unterengberg	Reynold C9F	2000	* 1:17,87	* 1:04,70	222,57	20,95
59	437		E1-2000	CH	Reynold Unterengberg	Reynold C9F	2000	* 1:17,87	* 1:04,70	222,57	20,95
60	18		E2-SS-1150	CH	Koblenz	Reynold C9F	2000	* 1:12,38	* 1:13,11	226,49	23,87
61	18		E2-SS-1150	CH	Koblenz	Reynold C9F	2000	* 1:12,38	*		

26. Juni 2016, Reitnau

Eric Berguerand erneut mit Bestzeit

Der spektakuläre Rennsportevent lockte nach der Jubiläumsausgabe vom Vorjahr erneut Tausende von Zuschauern nach Reitnau. Die 51. Austragung wird durch perfekte äussere Bedingungen in Erinnerung bleiben. Vor 11'700 Fans ging der Sieg mit einer Bestzeit von 1:37.57 einmal mehr an Eric Berguerand.

Von Chris Regez aus Reitnau

Dauerregen und kühle Temperaturen prägten das Wetter der vergangenen Wochen. Doch für das Bergrennen Reitnau hatte Petrus Erbarmen. Die Strecke blieb während des ganzen Tages trocken und mehrheitlich liess sich sogar die Sonne blicken. Dies sehr zur Freude der unzähligen Fans, die mit Decken und Campingstühlen angereist waren. Die angenehmen Temperaturen sorgten für ideale Rahmenbedingungen für Fahrer und Zuschauer.

Die Strecke mit einer Länge von 1600 m und einem Höhenunterschied von 107 m musste von den Piloten zweimal gefahren werden. Für die Klassierung galt das Total der beiden Laufzeiten. Die Rennfahrer nutzen die idealen Voraussetzungen für beeindruckende Leistungen. Die Laufbestzeit von Eric Berguerand betrug 48.74 Sekunden. Damit konnte er seinen eigenen Streckenrekord von 48.20 aus dem Jahr 2013 nicht ganz unterbieten. Auch in diesem Jahr sorgten einige Dreher und Schlenker für Aufregung und Spektakel – ganz nach dem Gusto der Zuschauer.

Das Bergrennen Reitnau zählte auch in diesem Jahr zur Schweizer Meisterschaft und hat durch das Jubiläum im Vorjahr an zusätzlicher Popularität gewonnen. Deshalb meldeten sich diverse neue Fahrer an. Aber es gelang ihnen nicht, die bekannten Topfahrer der letzten Jahre ernsthaft zu bedrängen.

Thomas Amweg in den Fussstapfen des Vaters

Folgende Fahrer belegten die Spitzenränge: 1. Platz: Eric Berguerand, Martigny, auf Lola FA 99 (Zeit: 1:37.57); Platz 2: Joel Volluz, La Chable, auf Osella FA 30 (Zeit: 1:39.69); Platz 3: Tomas Amweg, Ammerswil, auf Dallara F305/07 (Zeit: 1:41.87).

Team Tacho war am Start

Das Moderatoren-Team der TV-Sendung „Tacho“, die jeweils auf SRF 2 ausgestrahlt wird, ging mit vier identischen Toyota GT86 an den Start. In ihrer Teamwertung schaffte Ruedi Schwarz die Bestzeit mit der überraschend guten Zeit von 2:26.51 vor Salar Bahrapoori (2:26.76), Andreas Pauli (2:28.33) und Nina Vetterli (2:29.62). In der ersten Fernsehsendung nach der Sommerpause wird das Tacho-Team auf das Bergrennen Reitnau zurückblicken.

Attraktives Programm mit vielen Highlights

Das grosse Startfeld mit neuen Fahrern sowie das Showprogramm mit Race-Truck, Badewanne-Mobil sowie Spezialisten aus der Driftszene sorgten bis am Schluss für hochklassige Unterhaltung.



51. ACS Bergrennen Reitnau 2016, NAT RENNEN



26. Juni 2016

ASS Reg.-Nr. 16-013/NH+; Streckenlänge 1600 m
Gesamtklassement (Scratch) NAT



Platz	Sr.	GrKl	Bewerber	Name und Vorname	Nat.	Wohnort	Fahrzeug	ccm	Lauf 1	Lauf 2	Zeit/Zeit	Abstand
1	34	E2-SH-2000	AL-08-18, Tournez	Bergstrand Eric	CH	Münster	Lotus FA99	5000	*48.83	*48.74	1:37.87	2:12
2	33	E2-SH-2000	J. Volz	Volz Joel	CH	Le Châble	Lotus FA99	5000	*48.84	*48.86	1:37.89	4:30
3	22	E2-SH-2000	Jo-Zeller, Racing	Arweg Thomas	CH	Armenwil	Dallara F505/07	2000	*50.74	*51.13	1:41.97	4:30
4	21	E2-SH-2000	Reinhold, Motorsport	Reinhold Thomas	CH	Armenwil	Dallara F505/07	2000	*50.74	*51.13	1:41.97	4:30
5	31	E2-SH-2000	Reinhold, Motorsport	Reinhold Thomas	CH	Armenwil	Dallara F505/07	2000	*51.25	*51.86	1:43.34	5:17
6	31	E2-SH-2000	ACS	Hugobert Simon	CH	Wädenswil	Reinhold F74	3000	*51.59	*52.78	1:44.72	7:15
7	25a	E1-3500	Edgare Bernise	Misli Reb	CH	Leuggen	MB SLK 240	3000	*53.97	*54.83	1:48.80	11:03
8	71	E2-SH-2000	C. Lampert	Lampert Christoph	CH	Friedrichshausen	TrackRacing RC01	1000	*54.32	*54.72	1:49.04	11:47
9	62	E2-SH-2000	H. Hauerer	Hauertner Herbert	CH	Pfaffikon	Norma M20 FC	1998	*55.02	*56.05	1:49.87	12:10
10	202	E1-4000	R. Branzsch	Schönmann Roger	CH	Stettler	Mitsubishi Evo VII J-Spec	3659	*55.61	*56.27	1:49.88	12:31
11	201	E1-4000	R. Branzsch	Schönmann Roger	CH	Stettler	Mitsubishi Evo VIII ECOMO	3659	*55.61	*56.27	1:49.88	12:31
12	203	E1-4000	R. Branzsch	Schönmann Roger	CH	Stettler	Mitsubishi Evo VIII ECOMO	3659	*55.61	*56.27	1:49.88	12:31
13	204	E1-4000	R. Branzsch	Schönmann Roger	CH	Stettler	Mitsubishi Evo VIII ECOMO	3659	*55.61	*56.27	1:49.88	12:31
14	52	ES-SH-2000	ECM Motorsport	Mauerhofer Daniel	CH	Schönenbuch	Norma 20F	2000	*55.65	*56.08	1:50.56	13:09
15	74	E2-SH-2000	St. Corne Quadz	Bralla Christian	CH	Voglio	TrackRacing RC01	1000	*55.78	*56.98	1:51.77	14:20
16	4	E2-SH-1600	DMAX Swiss	Pragina David	CH	Gravesano	Gibson GP P Evo	1306	*56.31	*56.91	1:51.82	14:25
17	72	E2-SH-2000	Adriana Racing Team	Fahrer Dani	CH	Stettler	TrackRacing RC01	1000	*56.33	*56.91	1:52.33	14:76
18	18	E2-SH-2000	Racing Club Alting	Wittich Simon	CH	Schönenbuch	Formel Renault 2000	1998	*56.79	*56.98	1:52.77	15:20
19	203	E1-4000	ACS	Nisli Romeo	CH	Tübingen	Ford Escort Cosworth	3810	*57.22	*58.07	1:53.29	15:72
20	14	E2-SH-2000	ACS	Faustler Robin	CH	Sorn	Ford Escort Cosworth	3810	*57.22	*58.07	1:53.29	15:72
21	31	E2-SH-2000	ACS	Faustler Robin	CH	Sorn	Ford Escort Cosworth	3810	*57.22	*58.07	1:53.29	15:72
22	18	E2-SH-2000	Reinhold, Motorsport	Reinhold Thomas	CH	Armenwil	Talpa F220/09 HRT	1998	*57.96	*58.94	1:54.40	17:33
23	51	ES-SH-2000	P. Aviani	Annam Peter	CH	Dornbirn	PRC Honda	1998	*57.97	*58.36	1:54.76	18:19
24	10	E2-SH-2000	ECM des Ordons	Fluch F. Frédéric	CH	Châtillat	Talpa Renault 2.0	2000	*58.20	*57.98	1:56.24	18:67
25	346	ES-2000	MST-Zentralschweiz	Koch Josef	CH	Mühli	Opel Kadett C 16V	2485	*58.22	*58.40	1:56.62	19:05
26	247	E1-3000	Edgare Bernise	Wittich Simon	CH	Ranft	VW Golf Turbo	3073	*58.33	*58.34	1:56.67	19:10
27	313	ES-1000	Edgare Bernise	Reinhold Thomas	CH	Tübingen	Toyota Corolla AB98	1900	*58.13	*58.67	1:56.80	19:23
28	208	E1-4000	ACS	Reinhold Thomas	CH	Stettler	Opel Speedster	3740	*58.51	*58.39	1:57.39	19:28
29	209	E1-4000	ACS	Reinhold Thomas	CH	Stettler	Opel Speedster	3740	*58.51	*58.39	1:57.39	19:28
30	344	ES-2000	W. M. Reising/Car	Barz Urs	CH	Schönenbuch	Opel Kadett C 16V	2410	*58.83	*59.03	1:57.88	20:31
31	341	ES-2000	W. M. Reising/Car	Marty Roman	CH	Usteringen	Opel Kadett C 16V	2488	*58.83	*59.36	1:58.28	20:71
32	205	E1-4000	Edgare Bernise	Ruch René	CH	Münster	Ferrari 360 GT	4000	*56.76	*56.93	1:58.29	20:72
33	327	ES-2000	RCU	Chenier Jörg	CH	Oberhallau	Opel Kadett	1998	*58.62	*58.75	1:58.37	20:80
34	324	ES-2000	ACEL	Frei Thomas	CH	Doppelhaus	Opel Kadett C	1998	*58.35	*58.20	1:58.45	20:86
35	353	ES-3000	ALL-IN-Racing	Helf Frédéric	CH	Möhrli	Proton	3898	*57.23	*57.95	1:58.75	21:21
36	219	E1-2000	MS Motorsport Team	Fahrer Rudi	CH	Brenz	Renault Clio RS	1997	*58.47	*58.75	1:58.75	21:55
37	202	E1-2000	MS Motorsport Team	Fahrer Rudi	CH	Brenz	Renault Clio RS	1997	*58.47	*58.75	1:58.75	21:55
38	343	ES-2000	ACS	Reinhold Thomas	CH	Stettler	Opel Kadett C	1998	*58.47	*58.75	1:58.75	21:55
39	20	E2-SH-2000	ACS	Reinhold Thomas	CH	Stettler	Opel Kadett C	1998	*58.47	*58.75	1:58.75	21:55
40	20	E2-SH-2000	ACS	Reinhold Thomas	CH	Stettler	Opel Kadett C	1998	*58.47	*58.75	1:58.75	21:55
41	317	ES-2000	MST-Zentralschweiz	Barz Arghan	CH	Schönenbuch	Opel Kadett C 16V	2486	*58.45	*58.62	1:59.40	22:03
42	330	ES-2000	MST-Zentralschweiz	Benz Benjamin	CH	Mühli	Opel Kadett C 16V	2486	*58.45	*58.62	1:59.40	22:03
43	317	ES-2000	MST-Zentralschweiz	Benz Benjamin	CH	Mühli	Opel Kadett C 16V	2486	*58.45	*58.62	1:59.40	22:03
44	330	ES-2000	MS Motorsport Team	Thürli René	CH	Mühli	Opel Kadett C	1998	*58.83	*58.97	1:59.76	22:13
45	301	ES-3000	ACEL	Spiegel Bruno	CH	Ferrier	Proton 996 GT3 Cup	3600	*58.21	*58.99	1:59.80	22:23
46	340	ES-2000	ACS	Reinhold Thomas	CH	Stettler	Opel Kadett C	1998	*58.47	*58.75	1:59.80	22:23
47	336	ES-2000	MS Motorsport Team	Reinhold Thomas	CH	Stettler	Opel Kadett C	1998	*58.47	*58.75	1:59.80	22:23
48	102	NFSAH-13000	Reinhold Thomas	Reinhold Thomas	CH	Stettler	Mercedes Evo VI	5105	*58.97	*59.37	2:00.34	22:77
49	336	ES-2000	MS Motorsport Team	Zweiss Peter	CH	Wädenswil	VW Golf	2000	*58.33	*58.24	2:00.66	22:99
50	222	E1-2000	Edgare Bernise	Dobler Albert	CH	Appenzel	BMW M3 DTM	2497	*58.26	*58.63	2:01.09	23:02
51	101	NFSAH-13000	Reinhold Thomas	Martin Michael	CH	Nyruz	Mercedes Evo X RS	5400	*58.56	*58.56	2:01.11	23:54
52	12	E2-SH-2000	Châblat R. Thomas	Beglinger Lukas	CH	Châblat	Thalita	2000	*58.33	*58.34	2:01.81	24:10
53	81	E2-SH-2000	Racing T. Nyomais	Stettler Jérôme	CH	Essertens sur Rode	Radical SR4	1198	*58.33	*58.34	2:01.81	24:10
54	208	E1-4000	Edgare Bernise	Reinhold Thomas	CH	Stettler	Opel Kadett C	1998	*58.47	*58.75	2:01.81	24:10
55	342	ES-2000	ACS	Reinhold Thomas	CH	Stettler	Opel Kadett C	1998	*58.47	*58.75	2:01.81	24:10
56	303	ES-1600	MST-Zentralschweiz	Schäpfer Stefan	CH	Eschzheim	Audi 80	1988	*58.81	*58.36	2:02.17	24:47
57	232	E1-2000	St. Corne Quadz	Bernhard Diego	CH	Lozère	Opel	2000	*58.15	*58.63	2:02.21	24:64
58	205	E1-1600	Edgare Bernise	Buchler Marc	CH	Régnieu	Volkswagen/96	1400	*58.50	*58.21	2:02.71	25:14
59	224	E1-2000	RCU	Reinhold Thomas	CH	Hühn	Renault Clio RS	1998	*58.15	*58.15	2:02.79	25:22
60	331	ES-2000	VW M. Reising/Car	Spaibhaar Peter	CH	Usteringen	VW Golf I	1987	*58.15	*58.15	2:02.84	25:27
61	331	ES-2000	VW M. Reising/Car	Spaibhaar Peter	CH	Usteringen	VW Golf I	1987	*58.15	*58.15	2:02.84	25:27
62	331	ES-2000	VW M. Reising/Car	Spaibhaar Peter	CH	Usteringen	VW Golf I	1987	*58.15	*58.15	2:02.84	25:27
63	331	ES-2000	VW M. Reising/Car	Spaibhaar Peter	CH	Usteringen	VW Golf I	1987	*58.15	*58.15	2:02.84	25:27
64	301	RCC	Racing Team Zawal	Zweiss Peter	CH	Oberrain	Renault Clio RS	1998	*58.15	*58.15	2:03.29	25:72
65	126	SS-C-3000	ACS	Reinhold Thomas	CH	Stettler	Renault Clio RS	1998	*58.15	*58.15	2:03.29	25:72
66	228	ES-C-3000	ACS	Reinhold Thomas	CH	Stettler	Renault Clio RS	1998	*58.15	*58.15	2:03.29	25:72
67	208	E1-1600	Edgare Bernise	Reinhold Thomas	CH	Stettler	Opel Kadett C	1998	*58.47	*58.75	2:03.41	25:87
68	208	RCC	Edgare Bernise	Reinhold Thomas	CH	Stettler	Opel Kadett C	1998	*58.47	*58.75	2:03.41	25:87
69	808	RCC	Edgare Bernise	Reinhold Thomas	CH	Stettler	Opel Kadett C	1998	*58.47	*58.75	2:03.41	25:87
70	11	ES-2000	Stettler Jérôme	Stettler Jérôme	CH	Stettler	Renault Clio RS	1998	*58.15	*58.15	2:03.41	25:87
71	236	E1-3000	ACS	Meyer Oliver	CH	Mühli	Mercedes Works	2177	*58.21	*58.16	2:04.65	26:08
72	321	ES-2000	Edgare Bernise	Schönenberger Yann	CH	St. Saver	VW Golf	1991	*58.59	*58.68	2:04.66	27:05
73	322	ES-2000	Racing Club Alting	Eggenswyler Thierry	CH	St. Saver	Pragot 005 M10	1997	*58.32	*58.10	2:05.12	27:55
74	304	ES-1400	Edgare Bernise	Marty Roman	CH	Germollet	Fiat Uno	1988	*58.37	*58.02	2:05.39	28:03
75	870	RCC	Edgare Bernise	Reinhold Thomas	CH	Hühn	Renault Clio RS	1998	*58.37	*58.02	2:05.39	28:03

DNS - Nicht gestartet
DNF - Ausgefallen
DNC - Tor ausgelassen
DNP - Nicht teilgenommen
EXCL - Ausgeschlossen



51. ACS Bergrennen Reitnau 2016, NAT RENNEN



26. Juni 2016

ASS Reg.-Nr. 16-013/NH+; Streckenlänge 1600 m
Rennen Feld 4



Platz	Sr.	GrKl	Bewerber	Name und Vorname	Nat.	Wohnort	Fahrzeug	ccm	Lauf 1	Lauf 2	Zeit/Zeit	Abstand
H über 1400 ccm Historische Rennfahrzeuge												
1	404	W14-Motorsport	Bucher Armin	Bucher Armin	CH	Allthalden	BMW 200 GR 5	1989	*1:03.16	*1:06.73	2:09.89	
2	402	Ec. Sporting Romont	Barikwy Herbert	Barikwy Herbert	CH	Epandis	Alpine Renault A310	1980	*1:08.71	*1:08.63	2:17.34	7:45
3	403	J. Morik	Richard Parck	Richard Parck	CH	Oberkirch	BMW 2000 ti	1980	*1:08.80	*1:08.71	2:17.51	7:62
4	401	S. H. R. T.	Richard Parck	Richard Parck	CH	Oberkirch	Alpine Renault A110	1986	*1:16.77	*1:16.84	2:33.71	23:82
5	408	ACS	Burkart Andreas	Burkart Andreas	CH	Rein	Ford Inley Monopolo	3885	*1:25.72	*1:24.86	2:50.58	40:49
CN bis 2000 ccm Sport Produktionswagen												
1	52	Ecurie Basileik	Mauerhofer Daniel	Mauerhofer Daniel	CH	Schönenbuch	Norma 20F	2000	*55.61	*55.86	1:51.59	
2	51	P. Amann	Amann Peter	Amann Peter	CH	Dornbirn	PRC Honda	1988	*57.37	*58.39	1:55.76	4:17
E2-SC bis 2000 ccm SportCars												
1	62	H. Hinziker	Hinziker Herbert	Hinziker Herbert	CH	Pfikon	Norma M20 FC	1988	*53.62	*56.05	1:49.87	
2	61	Racing T. Nyomais	Stettler Jérôme	Stettler Jérôme	CH	Essertens sur Rode	Radical SR4	1198	*58.33	*58.34	2:01.86	12:21
E2-SC über 2000 ccm SportCars												
1	66	Ecurie Bernise	Steiner Marcel	Steiner Marcel	CH	Oberriedes sbah	Lotus LA11M/11gen	3000	*51.15	*51.54	1:42.69	
2	65	Ecurie 13 Etolais	Bovier Jean-Pierre	Bovier Jean-Pierre	CH	Vex	Osella BMW	3000	*58.92	*58.89	1:57.81	15:12
E2-SH bis 2000 ccm Silhouette												
1	71	C. Lampert	Lampert Christoph	Lampert Christoph	CH	Feldkirch Noires	TrackRacing RC01	1000	*54.32	*54.72	1:49.04	
2	74	St. Corne Quadz.	Bralla Christian	Bralla Christian	CH	Voglio	TrackRacing RC01	1000	*55.78	*55.99	1:51.77	2:73
3	72	Autiera Racing Team	Fahrer Dani	Fahrer Dani	CH	Stettler	TrackRacing RC01	1000	*56.33	*56.00	1:52.33	3:29
E2-SS bis 1600 ccm SingleSeater												
1	1	Stagione Motorsport	Moret Yves	Moret Yves	CH	Zür						

Rg	N°	Concurrent	Nom Prénom, Lieu	Véhicule	NAT	Course 1	Course 2	Course 3	Temps
Rk	#	Competitor	Name Firstname, Town	Vehicle		Race1	Race2	Race3	Time
-	1	Squadra Sport and Prestige	Pierre Schaffo, Le Locle	CHE Lucchini SN 800, 3000 cm³	CHE	EXCLU	EXCLU	EXCLU	---

Catégorie / Category : CN + 2000 cm³

-	1	Squadra Sport and Prestige	Pierre Schaffo, Le Locle	CHE Lucchini SN 800, 3000 cm³	CHE	EXCLU	EXCLU	EXCLU	---
---	---	----------------------------	--------------------------	-------------------------------	-----	-------	-------	-------	-----

Catégorie / Category : E2 SportCars-CH 0 -> 1000 cm³

1	9	Ecurie des Oréons	Jean-François Charate, Porrentruy	CHE Tracking RC1, 998 cm³	CHE	1:47.693	1:50.248	1:47.045	3:34.978
2	4	Auersax Racing Team	Dani Falser, Stadel	CHE Tracking RC 01, 999 cm³	CHE	1:46.506	1:48.931	1:48.189	3:35.627
-	8	Squadra Corse Quadrifoglio	Christian Bralla, Veglio	CHE Tracking RC1, 998 cm³	CHE	EXCLU	EXCLU	EXCLU	---

Catégorie / Category : E2 SportCars 0 -> 1400 cm³

1	19	D MAX Suisse	David Papagna, Gravesano	CHE Glaris C19 Evo, 1389 cm³	CHE	1:46.621	1:46.678	1:44.480	3:39.569
2	6	Gryllax Racing Team	Yemick Von Sidemanti, Algje	CHE Jema Evo B10 JA, 998 cm³	CHE	1:52.972	1:57.487	1:53.748	3:46.620
3	7	Racing Team Nyonnais	Jérôme Stettler, Eschertshaus sur Rolle	CHE Raidax SR4, 1196 cm³	CHE	1:57.999	1:59.635	1:57.090	3:55.624

Catégorie / Category : E2 SportCars 2001 -> 3000 cm³

1	16	Equipe Bernoise	Marcel Steiner, Oberdiessbach	CHE Lola Art Mugen LA01, 3000 cm³	CHE	1:34.673	1:37.452	1:39.197	3:12.323
2	14	Vermelle Xavier	Xavier Vermelle, Torgon	CHE Norma BMW M20F, 2998 cm³	CHE	1:45.625	1:47.554	1:47.149	3:29.324
3	12	Ecurie 13 Etoiles	Jean-Pierre Boyver, Vex	CHE Osella BMW, 3000 cm³	CHE	1:48.786	1:48.424	1:47.832	3:38.256

Catégorie / Category : E2 SingleSeater 1601 -> 2000 cm³

1	34	Ecurie lun Racing	Jodi Grand, Sierre	CHE Talus Meister Bessy racing, 2000 cm³	CHE	1:38.870	1:38.137	1:38.137	3:15.107
2	24	Jo zeller Racing	Thomas Anweg, Ammerswil	CHE Talus F3, 3050.7, 2000 cm³	CHE	1:37.985	1:38.228	1:37.524	3:15.609
3	29	Ecurie des Oréons	Christophe Weiser, saulcy	CHE Dallara F302.04, 1998 cm³	CHE	1:41.210	1:41.210	1:39.085	3:16.694
4	32	Racing Club Aubaug	Philip Egli, Zurich	CHE Dallara F394 Opel Speedster, 1998 c	CHE	1:38.539	1:39.623	1:38.577	3:17.115
5	35	Bödeli Racing Club	Christian Balmer, Widerrwil	CHE Talus FX, 2000 cm³	CHE	1:39.257	1:39.278	1:38.844	3:18.101
6	33	Sagasser Motorsport	Marcel Maurer, Langenbühl	CHE Talus Renault, 2000 cm³	CHE	1:42.072	1:42.311	1:41.244	3:23.316
7	26	Ecurie du Nord	Augustin Sanjuan, Saine-Croix	CHE Dallara F307, 1998 cm³	CHE	1:43.723	1:42.343	1:44.452	3:28.268
8	25	Ecurie des Oréons	Frédéric Fluery, Châtelat	CHE Talus Renault, 2000 cm³	CHE	1:43.002	DNF	1:46.164	3:29.166
9	31	ACS	Robin Faustini, Suhr	CHE Talus Renault, 1998 cm³	CHE	1:45.880	1:45.227	1:45.227	3:31.087
10	23	Ecurie des Oréons	Henni Schmidt, Porrentruy	CHE Talus Meister, 2000 cm³	CHE	1:51.206	1:50.338	1:47.086	3:37.624
11	28	Racing Club Aubaug	Thomas Huwiler, Altwis	CHE Talus HRT, 1998 cm³	CHE	1:49.253	1:51.514	1:49.818	3:39.071
12	22	Chablais Racing Team	Louis Bergerand, Charraz	CHE Talus Renault, 2000 cm³	CHE	1:53.317	1:53.620	1:54.310	3:46.937
13	57	Ecurie 13 Etoiles	Roger Roy, Sierre	CHE Rot BMW F2, 1998 cm³	CHE	2:02.991	1:59.437	2:01.850	4:01.287
-	30	Soudéria Tullyn	Jacques Maurer, Le Locle	CHE Van Diemen RF04 CFX, 1998 cm³	CHE	EXCLU	EXCLU	EXCLU	---

Catégorie / Category : E2 SingleSeater 2001 -> 3000 cm³

1	41	Atelier de la Tzoumaz	Eric Bergerand, Montigny	CHE Lola P99, 3000 cm³	CHE	1:30.450	1:30.531	1:28.293	2:59.273
2	40	Volux Jöbi	Jöbi Vulliamy, Le Châble	CHE Osella FA30, 3000 cm³	CHE	1:29.642	1:29.888	1:29.998	2:59.330
3	39	ACS	Simon Huguenot, Suhr	CHE Reynard RTD, 3000 cm³	CHE	1:37.961	1:40.112	1:39.524	3:17.495
4	38	Atelier de la Tzoumaz	Grégoire Siggler, Savièpe	CHE Lola T16650, 3000 cm³	CHE	DNF	1:48.873	1:46.306	3:30.179

'MC' : non-classé 'DNF' : n'a pas participé 'EXCL' : exclu '131' Nbr. Pen.
'NC' : not classified 'DNS' : did not start 'DNF' : did not participate 'EXCL' : excluded '131' Nbr. Pen.

DC : A. Déliétraz ; Jury : G. Moretti ; Chrono : F. Mordoux ;



24. Juli 2016, Ayent - Anzère

Rg	N°	Concurrent	Nom Prénom, Lieu	Véhicule	NAT	Course 1	Course 2	Course 3	Temps
Rk	#	Competitor	Name Firstname, Town	Vehicle		Race1	Race2	Race3	Time
1	E2-SS 41	Atelier de la Tzoumaz	Bergerand Eric, Montigny	CHE Lola P99, 3000 cm³	CHE	1:30.450	1:30.531	1:28.293	2:58.243
2	E2-SS 40	Volux Jöbi	Volux Jöbi, Le Châble	CHE Osella FA30, 3000 cm³	CHE	1:29.642	1:29.888	1:29.998	2:59.330
3	E2-SS 16	Equipe Bernoise	Steiner Marcel, Oberdiessbach	CHE Lola Art Mugen LA01, 3000 cm³	CHE	1:34.673	1:37.452	1:39.197	3:12.323
4	E2-SS 34	Ecurie lun Racing	Grand Jöbi, Sierre	CHE Talus Meister Bessy racing, 2000 cm³	CHE	1:38.970	DNF	1:36.137	3:15.107
5	E2-SS 24	Jo zeller Racing	Anweg Thomas, Ammerswil	CHE Dallara F3, 3050.7, 2000 cm³	CHE	1:37.985	1:38.228	1:37.524	3:15.609
6	E2-SS 29	Ecurie des Oréons	Weber Christophe, saulcy	CHE Dallara F302.04, 1998 cm³	CHE	1:37.761	1:41.210	1:39.085	3:16.694
7	E2-SS 32	Racing Club Aubaug	Egeli Philip, Zurich	CHE Dallara F394 Opel Speedster, 1998 c	CHE	1:38.539	1:39.623	1:38.577	3:17.115
8	E2-SS 35	ACS	Huguenot Simon, Suhr	CHE Reynard RTD, 3000 cm³	CHE	1:37.961	1:40.112	1:39.524	3:17.495
9	E2-SS 39	Bödeli Racing Club	Balmer Christian, Widerrwil	CHE Talus FX, 2000 cm³	CHE	1:39.257	1:39.278	1:38.844	3:18.101
10	E1 244	Equipe Bernoise	Meisel Rolo, Lauggum	CHE Mercedes-benz SLK 340, 3400 c	CHE	1:41.113	1:38.941	1:40.489	3:19.440
11	E1 256	Branche-Racing	Brancho Roméo, Seedorf	CHE Mitsubishi Evo 8 EGM0, 3600 cm³	CHE	1:41.268	1:40.194	1:41.591	3:21.462
12	E2-SS 33	Sagasser Motorsport	Maurer Marcel, Langenbühl	CHE Talus Renault, 2000 cm³	CHE	1:42.072	1:42.031	1:41.244	3:23.316
13	IS 166	Alain Racing Team	Nair Frédéric, Montier	CHE Porsche 996 Cup, 3998 cm³	CHE	1:43.979	1:42.873	1:43.094	3:25.957
14	E2-SS 26	Ecurie du Nord	Sanjuan Augustin, Saine-Croix	CHE Dallara F307, 1998 cm³	CHE	1:43.723	1:42.343	1:44.452	3:26.268
15	E1 248	ACS	Nissati Roméo, Tigring	CHE Ford Escort Cosworth, 3910 cm³	CHE	1:43.453	1:43.311	1:46.153	3:26.764
16	IS 164	Nicolas Gérard	Nicolas Gérard, Foret-Lauxax	CHE Ford Escort WRC, 3396 cm³	CHE	1:44.815	1:44.315	1:46.795	3:29.130
17	E2-SS 25	Ecurie des Oréons	Fluery Frédéric, Châtelat	CHE Talus Renault, 2000 cm³	CHE	1:43.002	DNF	1:46.164	3:29.166
18	E2-SS 38	Atelier de la Tzoumaz	Stegen Grégoire, Savièpe	CHE Lola T16650, 3000 cm³	CHE	1:46.202	1:46.306	1:46.306	3:30.179
19	E2-SS 19	D MAX Suisse	Papagna David, Gravesano	CHE Glaris C19 Evo, 1389 cm³	CHE	1:46.621	1:46.678	1:44.480	3:30.569
20	IS 153	WM Racing Car	Mary Roman, Unterberg	CHE Opel Kadet C, 2486 cm³	CHE	1:44.899	1:46.095	1:46.037	3:30.936
21	E2-SS 31	ACS	Faustini Robin, Suhr	CHE Talus Renault, 1998 cm³	CHE	1:45.880	1:45.227	1:45.227	3:31.087
22	E1 251	Chablais Racing Team	Pinto Sergio, Le Châble	CHE Mitsubishi Lancer Evo V, 3740 cm³	CHE	1:46.833	1:46.203	1:46.197	3:32.026
23	E1 186	Equipe Bernoise	King Danny, Alentdorf	CHE Audi A1 STV, 1897 cm³	CHE	1:46.298	1:48.403	1:46.798	3:32.696
24	E1 241	Equipe Bernoise	Waldrich Simon, Ranftuh	CHE VW Golf Turbo, 3372 cm³	CHE	1:46.744	1:48.056	1:46.141	3:32.855
25	E2-SS 14	Vermelle Xavier	Vermelle Xavier, Torgon	CHE Norma BMW M20F, 2998 cm³	CHE	1:46.525	1:47.554	1:47.149	3:32.924
26	E1 254	ACS	Mächler Alain, Wangen SZ	CHE BMW M2, 5064 cm³	CHE	1:46.796	DNF	1:47.558	3:34.354
27	IS 149	MST Zentralschweiz	Koch Joseph, Melsens	CHE Opel Kadet C 16V, 2498 cm³	CHE	1:46.555	1:48.359	1:47.836	3:34.691
28	E1 247	RCU	Bollinger Hermann, Watwil	CHE Opel Speedster turbo, 3740 cm³	CHE	1:47.506	1:48.167	1:46.167	3:34.618
29	E2-SS 9	Ecurie des Oréons	Charlatte Jean-François, Porrentruy	CHE Tracking RC1, 998 cm³	CHE	1:47.693	1:50.248	1:47.045	3:34.728
30	E1 202	Ecurie Sporting	Magnin Jonas, Neyruz	CHE Honda Civic, 1998 cm³	CHE	1:48.064	1:48.020	1:47.060	3:35.028
31	E1 199	Risi Motorsport	Kammer Daniel, Luterbach	CHE Honda Civic, 1998 cm³	CHE	1:47.407	1:48.070	1:46.166	3:35.477
32	E1 188	Equipe Bernoise	Steiner Rolo, Unterberg	CHE Ford Escort, 2000 cm³	CHE	1:48.766	1:48.424	1:47.832	3:36.258
33	E2-SS 4	Auersax Racing Team	Fauser Dani, Stadel	CHE Tracking RC 01, 999 cm³	CHE	1:46.508	1:49.931	1:49.169	3:35.677
34	E2-SS 12	Ecurie 13 Etoiles	Bovier Jean-Pierre, Vex	CHE Osella BMW, 3000 cm³	CHE	1:48.766	1:48.424	1:47.832	3:36.258
35	E1 191	Auersax Racing Team	Wittwer Daniel, Forst	CHE VW Golf T DWT, 1986 cm³	CHE	1:48.126	1:48.999	1:49.110	3:37.126
36	IS 179	MST Zentralschweiz	Burri Stephan, Mellen	CHE VW Polo, 1600 cm³	CHE	1:48.288	1:50.001	1:48.861	3:37.148
37	E2-SS 23	Ecurie des Oréons	Schmidt Henri, Porrentruy	CHE Talus Meister, 2000 cm³	CHE	1:51.206	1:50.338	1:47.086	3:37.624
38	E1 237	Squadra Corse Quadrifoglio	Berocchi Mario, Melano	CHE BMW E36, 3201 cm³	CHE	1:48.033	DNF	1:46.827	3:37.689
39	E1 190	Remclub Unterenggruburg	Santonato Manuel, Müllheim	CHE BMW 320i E21, 1998 cm³	CHE	1:48.506	1:50.477	1:49.404	3:37.910
40	E1 212	MB Motorsport Team	Falser Ruedi, Brienz	CHE Honda CRX T0, 1997 cm³	CHE	1:49.214	1:49.380	1:46.715	3:38.724
41	E1 226	Ecurie des Oréons	Faure Bertrand, Courfaivre	CHE BMW E30, 2990 cm³	CHE	1:46.920	1:51.113	1:49.905	3:38.925
42	IS 116	Equipe Bernoise	Rohr Werner, Teufenthal	CHE Toyota Corolla AEB6, 1800 cm³	CHE	1:48.413	1:50.980	1:50.622	3:39.035
43	E2-SS 28	Racing Club Aubaug	Huwiler Thomas, Altwis	CHE Talus HRT, 1998 cm³	CHE	1:49.253	1:51.514	1:49.818	3:39.071
44	E1 240	Ecurie Sporting	Winger Fabrice, Grolley	CHE Seat Supercopa, 3373 cm³	CHE	1:49.698	1:50.684	1:49.611	3:39.309
45	IS 151	MST Zentralschweiz	Benz Armin, Schachen	CHE Opel Kadet C 16V, 2498 cm³	CHE	1:48.930	1:50.512	1:51.098	3:39.454
46	IS 126	ACFL	Fran Thomas, Diepoldau	CHE Opel Kadet C, 1994 cm³	CHE	DNF	1:50.450	1:49.439	3:39.898
47	E1 208	Ecurie des Oréons	Houmann Fabien, Montmelon	CHE Peugeot 205, 2000 cm³	CHE	1:50.431	1:51.449	1:49.306	3:40.337

'MC' : non-classé 'DNF' : abandon 'EXCL' : exclu '131' Nbr. Pen.
'NC' : not classified 'DNS' : did not start 'DNF' : did not participate 'EXCL' : excluded '131' Nbr. Pen.



28. August 2016, Oberhallau



Thomas bestätigt seine Klasse erneut

29.08.16/UG

Am Bergrennen von Oberhallau wartete Thomas wieder mit einer Topleistung auf. Er bestätigte seine Leistungen der letzten Bergrennen und wurde mit seinem leistungsmässig unterlegenen Formel 3 in der Klasse E2-SS bis 2000ccm hinter Christian Balmer Zweiter.

Bei hochsommerlichen Verhältnissen konnten drei Wertungsläufe gefahren werden, wobei für das Klassement nur die beiden schnelleren gewertet wurden; bei einer verpatzten Fahrt war somit noch überhaupt nichts verloren. Gegen Christian Balmer mit dem Formula Master rechnete sich Thomas nur dann eine Chance aus, wenn diesem Fehler unterlaufen. Im ersten Lauf erreichte Thomas das Ziel in 1:16,73 und verlor damit genau eine Sekunde auf den schnellsten in der Klasse. Der Dritte, Christophe Weber, lag seinerseits auch genau eine Sekunde hinter Thomas.

Im zweiten Lauf unterbot Thomas seine Zeit vom Morgen 3/10 sec. und überquerte die Ziellinie in 1:16,44. Da sich aber auch Christoph Balmer zu steigern vermochte, konnte sich Thomas rangmässig nicht verbessern. Dahinter aber kam es zu einem Platztausch: Joël Grand verbesserte sich um rund 7/10 sec. während Christophe Weber gut 4/10 sec. langsamer war als im ersten Lauf. Dadurch tauschten diese beiden die Plätze und neuer Dritter war nun Joël Grand.

Nun konnte Thomas den letzten Lauf gelassen angehen. Auch wenn Thomas gepatzt hätte, hätte sich Joël Grand gegenüber dem zweiten Lauf um mehr als 1,2 sec. steigern müssen, um Thomas noch vom zweiten Platz zu verdrängen. Mit 1:16,47 war Thomas aber praktisch gleich schnell wie im zweiten Lauf und bestätigte damit seinen zweiten Platz eindrücklich.

Die Rangliste in der Klasse E2-SS bis 2000ccm ist auf den ersten fünf Plätzen identisch mit derjenigen des letzten Jahres: Balmer vor Amweg, Grand, Weber und Maurer. Nach dem Rennen meinte Thomas: „Um Christian Balmer hier zu schlagen habe ich zu wenig Leistung. Ich hätte aber gerne meine Zeit, die ich letztes Jahr gefahren bin, wieder erreicht. Diese habe ich jetzt um 8/100 sec. verpasst. Schade.“



Nat. Bergrennen Oberhallau mit Int. Beteiligung
27.-28. August 2016
RENKEN
ASS Reg.-Nr. 16-022/NH+; Streckenlänge 3000 m
Rankliste Feld 4



Platz	Str.	Bewerber	Name und Vorname	Nat.	Wohnort	Fahrzeug	cm	Lauf 1	Lauf 2	Lauf 3	Ziel Zeit	Abstand
2	24		Lang Uwe	DE	Schwenfurt	Osella PA20 / S Evo	2999	1:14.70	1:16.15	1:18.12	2:30.83	6.88
3	22	13	Etoiles Valais	FR	Bovier Jean - Pierre	Osella BMW	3000	1:22.99	1:22.40	DNF	2:45.39	21.44

E2 SS (Single Seater) bis 1150 ccm

Platz	Str.	Bewerber	Name und Vorname	Nat.	Wohnort	Fahrzeug	cm	Lauf 1	Lauf 2	Lauf 3	Ziel Zeit	Abstand
18		Slagasser Motorsport	Moret Yves	CH	Zürich	Accobaleno Formulae Europe 1998		DNF	DNF	DNF		

E2 SS (Single Seater) 1151 bis 1600 ccm

Platz	Str.	Bewerber	Name und Vorname	Nat.	Wohnort	Fahrzeug	cm	Lauf 1	Lauf 2	Lauf 3	Ziel Zeit	Abstand
17		David Papagnin	Papagnin David	CH	Gravesano	Glorie GP Evo Formula Pro 1389		DNF	DNF	DNF		

E2 SS (Single Seater) 1601 bis 2000 ccm

Platz	Str.	Bewerber	Name und Vorname	Nat.	Wohnort	Fahrzeug	cm	Lauf 1	Lauf 2	Lauf 3	Ziel Zeit	Abstand
1	6	Bideli Racing Club	Bühner Christian	CH	Wädenswil	Tabius FM	2000	1:15.73	1:15.61	1:15.12	2:30.73	
2	5	Je Zeller Racing	Amweg Thomas	CH	Amnswil	Dallara F306/07 Formel 3	2000	1:16.73	1:16.44	1:16.47	2:32.91	2.18
3	12	Ecurie Fun Racing	Grand Joël	CH	Sierre	Formula Meiler Blesy Real	2000	1:17.93	1:17.20	1:17.16	2:34.36	3.63
4	7	Ecurie des ordens	Wobor Christophe	CH	Sully	Dallara F302-04	1998	1:17.73	1:18.16	1:18.11	2:35.84	5.11
5	13	Auhra Racing Team	Maurer Marie	CH	Länggöbel	Formel Renault Midland	2000	1:22.04	1:21.70	1:20.70	2:42.40	11.67
6	15	ADAC Nordbayern e.V.	Lang Georg	DE	Schwenfurt	Tabius FR 2000	1998	1:22.26	1:23.40	1:23.97	2:46.66	14.93
7	10	ACS	Faustini Robin	CH	Suir	Tabius Formel Renault	1998	1:24.15	1:24.45	1:23.97	2:48.57	17.39
8	9	Racing Club Altag	Huwiler Tom	CH	Altwis	Tabius FR 2000 HRT	1999	1:26.18	1:26.17	1:25.53	2:51.70	20.97
9	16	Racing Club Altag	Bühler Stefan	CH	Spreitenkon	Renault FR 2000	1988	1:25.90	1:27.05	1:25.83	2:51.73	21.00
10	11	RCU	Bossard Markus	CH	Hersau	Tabius Formel Renault	2000	1:27.59	1:26.21	1:26.86	2:55.09	22.36
11	8	Chablais Racing Team	Bergaud Louis	CH	Cherat	Tabius 2000	2000	1:33.14	1:30.30	1:35.34	3:03.94	35.21

E2 SS (Single Seater) über 2000 ccm

Platz	Str.	Bewerber	Name und Vorname	Nat.	Wohnort	Fahrzeug	cm	Lauf 1	Lauf 2	Lauf 3	Ziel Zeit	Abstand
1	1	Atelier de la Tourmaz	Bergaud Eric	CH	Cherat	Lola F69	3000	1:11.89	1:11.27	1:12.20	2:35.46	
2	3	ACS	Hugimoller Simon	CH	Suir	Reynard 97d	3000	1:13.32	1:14.50	1:12.99	2:48.31	2.85
3	4	Atelier de la Tourmaz	Sigrist Giorgio	CH	Schieff	Lola 1965/0 Formel 3000	3000	1:20.75	1:19.22	1:18.12	2:58.34	14.88

Jury Präsident: Dolores Antonio

Zurmessung: SportTiming.ch

DNS – Nicht gestartet
 DNF – Ausgefallen

DNF – Nicht gestartet
 DNF – Ausgefallen

DNF – Nicht gestartet
 DNF – Ausgefallen

DNS – Disqualifiziert
 DNF – Ausgefallen

DNS – Nicht gestartet
 DNF – Ausgefallen

DNF – Nicht teilgenommen
 EXCL – Ausgeschlossen

DNC – Tor ausgelassen



03./04. September 2016, Arosa Classic Car



Thomas mit Streckenrekord

05.09.16/UG

Am „Arosa Classic Car“ fuhr Thomas mit dem Ralt RT1 BMW von Phimmoracing überlegen zum Tagessieg. Im 2. Lauf vom Samstag erzielte er bereits einen neuen Streckenrekord, als er die 7,3 km von Langwies nach Arosa in 4:21,56 zurücklegte. Am Sonntag stellte sich die Frage, ob Thomas die Zeit vom Samstag unterbieten und die 4:20 knacken kann.

Mit zwei perfekten Läufen beantwortete er diese Frage eindrücklich. Mit 4:17,83 und 4:18,25 blieb er in den beiden Rennläufen vom Sonntag deutlich unter der Marke von 4:20.

Thomas bedankt sich bei allen Sponsoren und Helfern, welche ihm die Teilnahme an diesem speziellen Rennen ermöglichten. Ein spezieller Dank geht an Hans Peter, Besitzer des Ralt RT1, der ihm das Auto für dieses Rennen anvertraute.

Thomas Amweg ist Tagessieger der 12. Arosa ClassicCar und neuer Streckenrekordhalter

Die 12. Arosa ClassicCar ist heute Sonntag zu Ende gegangen. Das Organisationskomitee freut sich über eine erfolgreiche Veranstaltung mit vielen Zuschauern. Als Tagessieger geht in diesem Jahr Thomas Amweg aus dem Rennen, für ihn ist es bei der ersten Teilnahme gleichzeitig auch der Sieg.

Die 12. Arosa ClassicCar hatte viele Highlights zu bieten, eins davon ist sicher der neue Streckenrekord: In gerade mal 4.17 Minuten ist Thomas Amweg das Rennen von Langwies nach Arosa hochgefahren. Obwohl er die Strecke vorher nicht gekannt hat und mit seinem Ralt RT 1 zum ersten Mal an der Arosa ClassicCar teilgenommen hat ist ihm diese fantastische Zeit und der Tagessieg gelungen.

Thomas Amweg ist seit 2005 im Motorsport aktiv, er ist fünf Jahre in der Formel Renault Austria gefahren, inklusive zwei Meister-Titeln in den Jahren 2011 und 2012. Danach wechselte er in die Formel 3 und holte auch hier bereits den Swiss Formel 3 Cup und den REMUS Formel 3 Pokal. Die Organisatoren freuen sich sehr, dass auch der Rennsport-Nachwuchs an der Arosa ClassicCar interessiert ist: „Wir gratulieren Thomas Amweg zum Streckenrekord, es hat riesig Spass gemacht, seinen Fahrten zuzuschauen. Für uns ist es eine Ehre, die Familie Amweg in der Arosa ClassicCarCommunity zu haben.“ sagt ein sichtlich zufriedener OK-Präsident, Markus Markwalder.

Ein weiteres Highlight für Fahrer und Zuschauer ist das Fahrerlager auf dem Ochsenbühl. Die hohe Qualität des Fahrerlagers mit den grosszügigen Zelten und den angebrachten Tafeln mit Namen von Fahrer und Fahrzeug gilt als einzigartig in Europa und wird von den Teilnehmern immer wieder gelobt. Die neue Arosa ClassicCar Circle Bar ist zu einem Treffpunkt im Fahrerlager geworden, hier wurde in den Rennpausen gefachsimpelt, sich ausgetauscht und das herrliche Bergwetter genossen. Das kompakte Event-Gelände rund um das Sport- und Kongresszentrum hat sich einmal mehr bewährt und sorgte für die einzigartige Event-Stimmung eingangs Arosa.

Dank dem hoch karätigen Teilnehmerfeld, den zahlreichen Angeboten rund um die Rennstrecke und nicht zuletzt dem herrlichen Bergwetter besuchten 25'000 bis 30'000 Personen über die vier Event-Tage die Arosa ClassicCar, was wohl nahe an einem Zuschauerrekord liegt. Die Organisatoren zeigen sich mit dem Anlass sehr zufrieden: „Nach einer verregneten Arosa ClassicCar im 2015 hat dieses Jahr einfach alles gestimmt. Ich durfte in viele glückliche Gesichter schauen, die Leute in den Autos, auf den Tribünen, in den Restaurants hatten sichtlich Spass, das ist für uns der schönste Erfolg an diesem Event.“ resümiert Arosa-Tourismuskonzeptionsleiter Pascal Jenny. Nun gilt es, die Vorfreude auf die nächste Arosa ClassicCar (31. August bis zum 3. September 2017) zu geniessen.

Motorsport: Siege für die Amweg-Brüder

Peter Wyss, autosprint.ch

Fredy Amweg galt einst als König der Schweizer Berge. Sein Sohn holte am Sonntag beim der gut besuchten Arosa ClassicCar den ersten Tagessieg bei einem Bergrennen, tags zuvor siegte sein jüngerer Bruder Manuel mit Toyota auf dem Nürburgring.

Lokalmatador Roger Moser gegen Neuling Thomas Amweg. So lautete die Affiche des Klassik-Bergrennens von Arosa, dem gegen 30 000 Zuschauer über die vier Tage beiwohnten. Nachdem Roger Moser am Freitag im zweiten Trainingslauf infolge eines technischen Defekts an seinem Martini-BMW F2 einen Unfall erlitt und als Titelverteidiger vorzeitig ausschied, war Thomas Amweg plötzlich der einsame Favorit.

Die weiteren 26 Konkurrenten aus dem Competition-Feld (Klassierung nach Bestzeit) erbrachten mit ihren historischen Rennfahrzeugen zwar ebenfalls gute Leistungen, kamen aber schon materialmässig nicht an den von Phimmoracing zur Verfügung gestellten Ralt RT1-BMW F2 von

Thomas Amweg heran. „Zuerst war ich total schockiert ob dieser Strecke und dem mir unbekanntem Auto“, gab Thomas Amweg zu. Mit 4'17,83 erzielte er im dritten Rennlauf einen neuen Rekord auf der 7,3 Kilometer langen Strecke von Langwies nach Arosa.

Sieger beim ersten Einsatz: Thomas Amweg wird in Arosa als Tagessieger der zwölften Austragung abgewinkt. Mit dem Ralt-BMW F2 von Hans Peter erzielte der Aargauer einen neuen Streckenrekord.

Toyota Swiss Racing führt die Meisterschaft an

Schon am Samstag durfte Manuel Amweg feiern. Der jüngere der beiden Brüder gewann beim 6-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring zusammen mit Thomas Lampert im Toyota GT86 Cup. Mit dem dritten Saison-sieg übernahm das Toyota Swiss Racing Team die Tabellenführung. Ihre stärksten Gegner im Titelkampf konnten nach einem Trainingsunfall nicht am siebten VLN-Lauf teilnehmen. Bei noch drei ausstehenden VLN-Rennen ist jedoch noch alles offen.





12. Arosa ClassicCar Bergrennen, COMPETITION

1. - 4. September 2016

ASS Reg.-Nr. 16-03C/I; Streckenlänge 7300 m

Gesamtklassement (Scratch)



Platz	Snr.	Gr/Kl	Bewerber	Name und Vorname	Nat.	Wohnort	Fahrzeug	ccm	Baujahr	Lauf 1	Lauf 2	Lauf 3	Lauf 4	Ziel Zeit	Abstand
1	402	IR 1977-1981	Fredy Amweg	Amweg Thomas	CH	Ammerswil	Ralt RT 1	1991	1978	4:23.51	* 4:21.56	* 4:17.83	* 4:18.25	12:57.64	
2	403	H1 1972-1975	Duschi B. Duschletta	Duschletta Duschi B.	CH	Freldorf	Porsche 911 2.8 RSR	2800	1973	* 4:47.97	4:48.54	* 4:41.06	* 4:41.36	14:10.39	1:12.75
3	410	GR 1966-1971	ACS	Beck Urs	CH	Ottoberg	Porsche 911 ST	2248	1970	* 4:51.61	4:52.60	* 4:50.58	* 4:51.41	14:33.60	1:35.96
4	305	H1 1972-1975		Bernhard Diego	CH	Losone	Ford Escort RS	2000	1974	4:55.83	* 4:54.28	* 4:54.72	* 4:52.23	14:41.23	1:43.59
5	404	H1 1972-1975		Huber Peter	CH	Mörschwil	Porsche Carrera 2.8 RSR	2998	1972	* 4:54.19	4:56.63	* 4:56.57	* 4:53.39	14:44.15	1:46.51
6	425	F 1962-1965		Lehner Dieter H.	CH	Kilchberg	Ford Mustang Shelby GT 350	4727	1965	4:58.67	* 4:56.71	* 4:56.87	* 4:55.07	14:48.65	1:51.01
7	408	E 1947-1961		Jörg Markus	CH	Freienbach	Lotus 11 Le Mans	1097	1956	5:01.18	* 4:58.32	* 4:55.16	* 4:58.20	14:51.68	1:54.04
8	405	I 1977-1981	Roland Hächler	Hächler Roland	CH	Oberrieden	Ferrari 308 GTB	3000	1980	* 5:05.15	* 5:06.46	* 5:11.67	DNF	15:23.28	2:25.64
9	407	F 1961-1965	Scuderia del Viadotto	Hayoz Marcel	CH	Weisslingen	Lotus 23 Prototyp	1593	1963	5:16.42	* 5:13.05	* 5:04.64	* 5:07.53	15:25.22	2:27.58
10	414	H1 1972-1975	Scuderia Volante	Gansser Reto	CH	Pontresina	Porsche Carrera 3.0 RS	2990	1975	* 5:11.92	5:13.76	* 5:13.75	* 5:08.22	15:33.89	2:38.25
11	411	F 1962-1965		Keller Peter	CH	Henggart	Ford Mustang	4700	1965	5:14.37	* 5:12.46	* 5:14.33	* 5:10.67	15:37.46	2:39.82
12	325	H1 1972-1975		Servalli Roberto	CH	Arcegno	Alfa Romeo GTV	2000	1974	5:19.44	* 5:15.98	* 5:12.54	* 5:10.08	15:38.60	2:40.96
13	413	F 1962-1965	Marco Brunner	Brunner Marco	CH	Uster	Ford Mustang	4700	1965	5:24.08	* 5:17.17	* 5:11.46	* 5:12.24	15:40.87	2:43.23
14	412	F 1962-1965	Niggeler Fredy	Niggeler Fredy	CH	Pontresina	Lotus Elan S1 26	1558	1964	5:20.58	* 5:18.47	* 5:20.17	* 5:18.13	15:56.77	2:59.13
15	409	F 1962-1965	Sport Team Liechtenstein	Pergolini Dario	CH	Vaduz	Austin-Healey 3000 MKII	2967	1962	5:28.04	* 5:23.07	* 5:17.53	* 5:19.94	16:00.54	3:02.90
16	416	C 1919-1930	Sue Darbyshire	Darbyshire Sue	GB	Shipton on Stour, Warwickshire	Morgan Super Aero	1260	1928	* 5:27.80	* 5:28.45	* 5:27.34	5:28.51	16:23.59	3:25.95
17	419	E 1947-1961		Stamm Heinz	CH	Herrliberg	Aston Martin DB 24 Bertone Co	2992	1953	* 5:39.10	5:39.47	* 5:32.69	* 5:35.73	16:47.82	3:49.88
18	420	D 1931-1946	Bechtolsheimer Wilfried	Bechtolsheimer Wilfried	CH	Arosa	Alfa 2000 Super Charger	2000	1936	5:39.39	* 5:37.55	* 5:37.33	* 5:33.07	16:47.95	3:50.31
19	118	F 1962-1965		Tolic Neil	CH	Auckland	Porsche 356 Camera Quad Cam	1582	1962	* 5:56.27	5:57.08	* 5:49.16	* 5:47.80	17:33.23	4:35.59
20	421	E 1947-1961		Kaufmann Georg	CH	Busslingen	Maserati 250 F	2493	1956	5:57.12	* 5:55.40	* 5:51.21	* 5:52.60	17:39.21	4:41.57
21	423	E 1947-1961	Michael Sexton	Sexton Michael	CH	Auckland	Austin-Healey 100S	2657	1953	* 6:00.57	7:21.37	* 5:50.65	* 5:53.28	17:44.50	4:46.86
22	422	C 1919-1930		Kaufmann Kurt	CH	Neuenhof	Morgan Three Wheeler	1300	1930	* 6:16.74	* 5:55.17	6:34.99	* 5:49.70	18:01.81	5:03.97
23	417	D 1931-1946	Schweinfurth Urs	Schweinfurth Urs	CH	Hüttikon	MG K1	1250	1934	* 6:04.31	* 6:04.48	6:06.44	* 6:00.82	18:09.61	5:11.97
24	415	GR 1966-1971		Mattsson Björn	SE	Billdal	Flat Abarth 1000TC	994	1971	6:17.86	* 6:17.31	* 6:10.53	* 6:00.19	18:28.03	5:30.39
25	427	D 1931-1946		Portmann Roland	CH	Egg b. Zürich	Talbot AV 105	2969	1933	6:27.14	* 6:20.56	* 6:21.73	* 6:21.01	19:03.30	6:05.66
26	426	D 1931-1946		Burkart Andreas	CH	Rain	Ford Indy Monoposto	3958	1938	* 6:37.36	6:39.40	* 6:34.46	* 6:33.80	19:45.62	6:47.98
401	JR 1983-1990			Moser Roger	CH	Arosa	Martini MK28 BMW Formel 2	1990	1983	DNF	DNF	DNF	DNF		
406	F 1961-1965			Delea Angelo	CH	Losone	BRM BT16	998	1965	* 5:17.45	DNF	DNF	DNF		

Rennleiter: Ueli Scheiter

Jury Präsident: Theo Bertschi

Zeitmessung: Sportstiming.ch

DNS - Nicht gestartet
DNF - Ausgefallen

DISQ - Disqualifiziert
NC - Nicht gewertet

DNP - Nicht teilgenommen
EXCL - Ausgeschlossen

DNC - Tor ausgelassen

03.09.2016 / Arosa

Vola Timing (www.vola.fr) / Msports Pro 4.0.28

den 04.09.2016 um 16:56 / Seite 1/1

http://live.sportstiming.ch



12. Arosa ClassicCar Bergrennen, COMPETITION

1. - 4. September 2016

ASS Reg.-Nr. 16-03C/I; Streckenlänge 7300 m

Gruppen und Klassen



Platz	Snr.	Bewerber	Name und Vorname	Nat.	Wohnort	Fahrzeug	ccm	Baujahr	Lauf 1	Lauf 2	Lauf 3	Lauf 4	Ziel Zeit	Abstand
2	411		Keller Peter	CH	Henggart	Ford Mustang	4700	1965	5:14.37	* 5:12.46	* 5:14.33	* 5:10.67	15:37.46	48.81
3	413	Marco Brunner	Brunner Marco	CH	Uster	Ford Mustang	4700	1965	5:24.08	* 5:17.17	* 5:11.46	* 5:12.24	15:40.87	52.22
4	412	Niggeler Fredy	Niggeler Fredy	CH	Pontresina	Lotus Elan S1 26	1558	1964	5:20.58	* 5:18.47	* 5:20.17	* 5:18.13	15:56.77	1:08.12
5	409	Sport Team Liechtenstein	Pergolini Dario	CH	Vaduz	Austin-Healey 3000 MKII	2967	1962	5:28.04	* 5:23.07	* 5:17.53	* 5:19.94	16:00.54	1:11.89
6	118		Tolic Neil	CH	Auckland	Porsche 356 Camera Quad Cam	1582	1962	* 5:56.27	5:57.08	* 5:49.16	* 5:47.80	17:33.23	2:44.58

H1 1972-1975

1	403	Duschi B. Duschletta	Duschletta Duschi B.	CH	Freldorf	Porsche 911 2.8 RSR	2800	1973	* 4:47.97	4:48.54	* 4:41.06	* 4:41.36	14:10.39	
2	305		Bernhard Diego	CH	Losone	Ford Escort RS	2000	1974	4:55.83	* 4:54.28	* 4:54.72	* 4:52.23	14:41.23	30.84
3	404		Huber Peter	CH	Mörschwil	Porsche Carrera 2.8 RSR	2998	1972	* 4:54.19	4:56.63	* 4:56.57	* 4:53.39	14:44.15	33.76
4	414	Scuderia Volante	Gansser Reto	CH	Pontresina	Porsche Carrera 3.0 RS	2990	1975	* 5:11.92	5:13.76	* 5:13.75	* 5:08.22	15:33.89	1:23.50
5	325		Servalli Roberto	CH	Arcegno	Alfa Romeo GTV	2000	1974	5:19.44	* 5:15.98	* 5:12.54	* 5:10.08	15:38.60	1:28.21

GR 1966-1971

1	410	ACS	Beck Urs	CH	Ottoberg	Porsche 911 ST	2248	1970	* 4:51.61	4:52.60	* 4:50.58	* 4:51.41	14:33.60	
2	415		Mattsson Björn	SE	Billdal	Flat Abarth 1000TC	994	1971	6:17.86	* 6:17.31	* 6:10.53	* 6:00.19	18:28.03	3:54.43

IR 1977-1981

1	402	Fredy Amweg	Amweg Thomas	CH	Ammerswil	Ralt RT 1	1991	1978	4:23.51	* 4:21.56	* 4:17.83	* 4:18.25	12:57.64	
---	-----	-------------	--------------	----	-----------	-----------	------	------	---------	-----------	-----------	-----------	----------	--

I 1977-1981

1	405	Roland Hächler	Hächler Roland	CH	Oberrieden	Ferrari 308 GTB	3000	1980	* 5:05.15	* 5:06.46	* 5:11.67	DNF	15:23.28	
---	-----	----------------	----------------	----	------------	-----------------	------	------	-----------	-----------	-----------	-----	----------	--

DNS - Nicht gestartet
DNF - Ausgefallen

DISQ - Disqualifiziert
NC - Nicht gewertet

DNP - Nicht teilgenommen
EXCL - Ausgeschlossen

DNC - Tor ausgelassen

03.09.2016 / Arosa

Vola Timing (www.vola.fr) / Msports Pro 4.0.28

den 04.09.2016 um 17:02 / Seite 2/3

http://live.sportstiming.ch



11. September 2016, Gurnigelrennen



Thomas überzeugt am Berg erneut

12.09.16/UG

Bei herrlichem Sommerwetter fand am vergangenen Wochenende das Bergrennen am Gurnigel statt. Am Samstag standen drei Trainingsläufe auf dem Programm. Wegen zahlreicher Zwischenfälle konnte Thomas nur in einem Lauf voll durchfahren. Am Sonntagmorgen nutzte er deshalb die Gelegenheit und absolvierte im fakultativen Training noch einmal eine Fahrt. Diese konnte er durchziehen und erreichte das Ziel mit einer 1:53er Zeit. Mit dieser Zeit war er nicht ganz zufrieden. Dabei hatten etliche Zuschauer den Eindruck, dass er den Fuss schon vor dem Ziel „lupfte“.

Am frühen Sonntagnachmittag galt es ernst. Der erste Rennlauf stand auf dem Programm. Gegenüber dem Training vom Morgen, steigerten sich die meisten Piloten und erzielten zum Teil deutlich schnellere Zeiten. So auch der unmittelbar vor Thomas gestartete Christian Balmer. Die Uhr stoppte bei 1:49,95. Wow! Auch er schneller als am Vormittag. Dann tauchte Thomas aus dem Wald auf, rein in die Zielkurve, nochmals aufs Gas und durchs Ziel. Beim Blick auf die Uhr ging ein Raunen durch das Publikum: 1:49,94 - knapper gehts nicht. Nach dem Ausfall von Simon

Hugentobler bedeutete diese Zeit Rang 3! in der Zwischenwertung hinter Eric Berguerand und Marcel Steiner und die Führung in seiner Klasse.

Vor dem dritten Lauf am frühen Abend waren die Nerven des Teams angespannt. Behält Thomas die Ruhe und brennt noch einmal einen sauberen Lauf in den Asphalt. Mit nur einer hundertstel Sekunde Vorsprung auf den Zweiten in seiner Klasse konnte er sich im Kampf um den Klassensieg keinen Fehler leisten. Äusserlich ruhig, wie man es sich von ihm gewohnt ist, liess er sich in seinem Boliden festzurren und rollte zum Start. Nach der Startfreigabe noch einmal eine (vielleicht auch zwei) Konzentrationssekunde. Mit 1:50,53 legte Christian Balmer wieder vor, war aber 6/10 Sekunden langsamer als im ersten Lauf. Für das Team im Startbereich stieg die Anspannung ins schier Unerträgliche. Dann die Durchsage des Speakers, dass Thomas aus dem Wald auftaucht, die letzte Kurve sauber durchfährt und dem Ziel entgegen schiesst. Dann der Jubel: 1:50,11, zwar auch langsamer als im ersten Lauf, aber 4/10 schneller als sein härtester Konkurrent. Damit stand der Klassensieg fest. Fahrer und Team bejubelten aber auch den dritten Platz in der Tageswertung, den Thomas mit dieser Leistung erreichte. Ein toller Abschluss der Saison nach dem verkorksten Saisonstart.

Im Rausch der Geschwindigkeit

Gurnigelrennen

Trotz schönsten Herbstwetters dürften Wanderer und Velofahrer am Wochenende die Nordseite des Gurnigels gemieden haben, denn zwei Tage lang dominierten heulende Motoren die Szene. Zum 46. Mal brachte das Gurnigel-Bergrennen einen Hauch von Formel 1 in die Region. 320 Fahrzeuge fuhr in einer Vielzahl von Rennkategorien die 3,734 Kilometer den Berg hoch: Rennwagen, Autos, Karts und Motorräder. Die Strecke ist kurvenreich und steil, die maximale Steigung beträgt 12,6 Prozent – unvorstellbar für Neulinge, dass Lokalmatador Marcel Steiner sie 2012 in 1,41 Minuten gefahren hat.

Es ist, als ob die Rennfahrer in Dürrbach Anlauf nehmen müssten, um die Steigung, die schon nach 100 Metern beginnt, bewältigen zu können. Das Schema ist immer gleich: Schon vor dem Start jault der Motor ohrenbetäubend, dann startet der Wagen durch, um die Geschwindigkeit im kurvigen Steilhang wieder leicht zurückzunehmen.

Die Zuschauerzone ist am linken Hang, nach der zweiten Kurve. Die Leute sitzen auf Stühlen oder liegen auf Decken, fotografieren, Kinder springen herum, während auf der Strasse die Reifen quietschen. Kaum haben sich die Köpfe der Zuschauer nach links gedreht, quietscht es schon wieder von rechts. Auf einer Anzeigetafel können die Zuschauer die Zeiten der Fahrer sehen, die Stimmen der Speaker sind auf der ganzen Strecke zu hören.

Pause zwischen zwei Kategorien. In einer Kurve weiter oben putzen Männer mit Besen die Strasse. Plötzlich kommt ein Pannenfahrzeug bergab, einen Rennwagen aufgebockt. Was ist passiert? *«Es ist einer abgefliegen, aber es ist ihm zum Glück nichts passiert»*, erklärt Fritz Streit. Er ist Marshal, wie Streckenposten im Fachjargon heissen. Diese Posten müssen sofort signalisieren, wenn ein Fahrer «abfliegt», das heisst von der Strasse abkommt, damit nachfolgende Fahrer gewarnt sind. Weil diese hinter einem Unfallfahrzeug Zeit verlieren, dürfen sie noch einmal starten.

Ob jemand Kart fährt, ein getunttes Auto, einen Oldtimer oder einen Rennwagen – alle Fahrer tragen Overalls und Helme, dazu passende Handschuhe und Schuhe – wie beim Golf existiert auch im Motorsport ein Dresscode. Beim Gurnigelbad steigt Pierre Schaffo aus Le Locle aus seiner violett-pinken Rennmaschine. Er trägt einen roten Overall, dazu passende Schuhe, nimmt den Helm ab und wischt den Schweiß vom Gesicht.

«Adrenalin. Adrenalin pur ist das. Dieses Tempo, der Motor, das Publikum», sagt er und lacht, noch ganz ausser Atem. Schaffo schüttelt Christoph Lampert die Hand. Der blau-weiss gekleidete Österreicher aus Feldkirch strahlt, ist er doch mit 1,57 Minuten eine Zeit gefahren, die nah am Streckenrekord liegt.

«Es ist gewaltig. Ein tolles Erlebnis hier am Gurnigel», sagt er. Das Adrenalin. Der Temporausch. Das Risiko. Die Stimmung. Das ist es, was die Fahrer zu Höchstleistungen antreibt und auch diesmal wieder 15'000 Zuschauer ans Rennen brachte.

Platz	Snr.	Bewerber	Nat.	Wohnort	Fahrzeug	ccm	Lauf 1	Lauf 2	Ziel Zeit	Abstand
-------	------	----------	------	---------	----------	-----	--------	--------	-----------	---------

Formelfreie Rennwagen E2-SH über 3000 ccm

Platz	Snr.	Bewerber	Nat.	Wohnort	Fahrzeug	ccm	Lauf 1	Lauf 2	Ziel Zeit	Abstand
1	1	Ecurie des Ordons	CH	Comel	Mazda 3 NPS-Rally	3200	DNS	DNS		

Sport Produktionswagen CN

Platz	Snr.	Bewerber	Nat.	Wohnort	Fahrzeug	ccm	Lauf 1	Lauf 2	Ziel Zeit	Abstand
1	2	Ecurie Basileik	CH	Schinzach Bad	Norma M20FC	2000	*1:57.36	*1:59.23	3:56.59	
2	3	Spartan Sport and Prestige	CH	Le Locle	Luzchini SN89	3000	*2:14.77	*2:12.60	4:27.37	30.78

Formelfreie Rennwagen (Sportscar) E2-SC bis 1400 ccm

Platz	Snr.	Bewerber	Nat.	Wohnort	Fahrzeug	ccm	Lauf 1	Lauf 2	Ziel Zeit	Abstand
4	GRT - Guyotie Racing Team	CH	Angie	Jema		989	DNS	DNS		

Formelfreie Rennwagen (Sportscar) E2-SC-CH

Platz	Snr.	Bewerber	Nat.	Wohnort	Fahrzeug	ccm	Lauf 1	Lauf 2	Ziel Zeit	Abstand
1	5	C. Lampert	CH	Frickholz Nefels	Trackng	1000	*1:57.15	*1:57.23	3:54.38	

Formelfreie Rennwagen (Sportscar) E2-SC 1401 bis 2000 ccm

Platz	Snr.	Bewerber	Nat.	Wohnort	Fahrzeug	ccm	Lauf 1	Lauf 2	Ziel Zeit	Abstand
1	H. Hunziker	CH	Pfriefikon	Norma M20FC	1998	*1:57.60	*1:58.60	3:56.20		
2	M. Hunziker	CH	Mesbourenne	Norma M20FC	1998	*2:03.06	*2:02.91	4:05.97	9.77	

Formelfreie Rennwagen (Sportscar) E2-SC bis 3000 ccm

Platz	Snr.	Bewerber	Nat.	Wohnort	Fahrzeug	ccm	Lauf 1	Lauf 2	Ziel Zeit	Abstand
1	10	Ecurie Benaiese	CH	Oberlesbach	LoRaT LA01/Mugen	3000	*1:46.23	*1:46.55	3:32.78	
2	9	Ecurie 13 Etoiles - Valets	CH	Vex	Oella BMW	3000	*2:01.48	*1:58.94	4:00.42	27.64

Formelfreie Rennwagen (Singleseater) E2-SS 1401 bis 2000 ccm

Platz	Snr.	Bewerber	Nat.	Wohnort	Fahrzeug	ccm	Lauf 1	Lauf 2	Ziel Zeit	Abstand
1	23	Jo Zeller - Racing	CH	Ammerswil	Dallara F305/07	2000	*1:49.94	*1:50.11	3:40.05	
2	22	Blocki Racing Club	CH	Wilderswil	Tatuus FM	2000	*1:49.95	*1:50.53	3:40.48	0.43
3	20	Ecurie Fun Racing	CH	Sierre	Formula Master Bony Racing	2000	*1:58.35	*1:53.56	3:46.93	6.88
4	19	Sigesser Motorsport	CH	Lengbühl	Formel Renault Midland	2000	*1:58.07	*1:55.87	3:51.94	11.99
5	21	Ecurie du Nord	CH	Ste-Croix	Dallara F307	1998	*1:58.68	*1:58.79	3:57.47	17.42
6	18	Automobile Cluber Schweiz	CH	Tägely	Tatuus Renault	2000	*2:01.16	*2:00.33	4:01.49	21.44
7	16	Automobile Cluber Schweiz	CH	Schlenken	Tatuus Renault	2000	*2:01.18	*2:00.71	4:01.89	21.84
8	14	Racing Club Airing	CH	Schlenken	Formel Renault FR2000	1998	*2:02.78	*2:02.04	4:04.82	24.77
9	13	Racing Club Airing	CH	Altwis	Tatuus FR2000/HRT	1998	*2:02.92	*2:02.69	4:05.21	25.16
10	15	Chabrias Racing Team	CH	Cherrat	Tatuus	2000	*2:17.63	*2:13.38	4:31.01	50.96
17	Ecurie Benaiese	CH	Birau	Formel 3 Dallara Opel	2000	DNS	DNS			

Formelfreie Rennwagen (Singleseater) E2-SS 2001 bis 3000 ccm

Platz	Snr.	Bewerber	Nat.	Wohnort	Fahrzeug	ccm	Lauf 1	Lauf 2	Ziel Zeit	Abstand
1	27	Alelier de la Toumaz	CH	Marignay	LoRa FA 99	3000	*1:43.33	*1:43.54	3:26.87	
2	24	Jevoz Motorsport GmbH	CH	Kinder Martin	Dallara F305/07	3000	*1:50.98	*1:51.92	3:42.50	15.63
3	25	Alelier de la Toumaz	CH	Waikingen	LoRa 1995/0	3000	*1:54.43	*1:55.03	3:49.46	22.59
28	Automobile Cluber Schweiz	CH	Schwäbe	Reynard 97d	3000	DNF	DNS			

Zimmensung: Sportstiming.ch
 Jury Präsident: Daniel Luginlet
 DNS - Nicht gestartet
 DNF - Ausgefallen
 DNC - Tor ausgelassen
 EXCL - Ausgeschlossen

Platz	Snr.	GRTI	Bewerber	Name und Vorname	Nat.	Wohnort	Fahrzeug	ccm	Lauf 1	Lauf 2	Ziel Zeit	Abstand
-------	------	------	----------	------------------	------	---------	----------	-----	--------	--------	-----------	---------

1	27	E2-SS-3000	Alelier de la Toumaz	Berguand Eric	CH	Marignay	LoRa FA 99	3000	*1:43.33	*1:43.54	3:26.87	
2	10	E2-SS-3000	Ecurie Benaiese	Stainer Marcel	CH	Oberlesbach	LoRaT LA01/Mugen	3000	*1:46.23	*1:46.55	3:32.78	5.91
3	22	E2-SS-2000	Jo Zeller - Racing	Anweg Thomas	CH	Ammerswil	Dallara F305/07	2000	*1:49.94	*1:50.11	3:40.05	13.18
4	23	E2-SS-2000	Blocki Racing Club	Balmer Christian	CH	Wilderswil	Tatuus FM	2000	*1:49.95	*1:50.53	3:40.48	13.61
5	24	E2-SS-3000	Jevoz Motorsport	Kinder Martin	CH	Waikingen	Dallara Nissan	3000	*1:50.98	*1:51.92	3:42.50	15.63
6	20	E2-SS-2000	Automobile Cluber Schweiz	Grand Joël	CH	Sierre	Formula Master Bony Racing	2000	*1:58.35	*1:53.56	3:46.93	20.66
7	479	E1-3500	Ecurie Fun Racing	Grand Joël	CH	Sierre	Formula Master Bony Racing	2000	*1:58.35	*1:53.56	3:46.93	20.66
8	25	E2-SS-3000	Alelier de la Toumaz	Miguel Reto	CH	Leuggim	Mercedes Benz SLK 340	3400	*1:52.54	*1:54.42	3:47.06	20.19
9	490	E1-4000	LoRa Rennsport	Sigesser Gregoire	CH	Waikingen SZ	Mitsubishi Evo 8 J-Spec	3859	*1:58.60	*1:55.28	3:51.08	24.21
10	19	E2-SS-2000	Sigesser Motorsport	Schweilmann Roger	CH	Längenbühl	Formel Renault Midland	2000	*1:58.07	*1:55.87	3:51.94	24.57
11	5	E2-SC-CH	C. Lampert	Maurer Marcel	CH	Frickholz Nefels	Trackng	1000	*1:57.15	*1:57.23	3:54.38	27.51
12	7	E2-SC-2000	H. Hunziker	Hunziker Christoph	CH	Pfriefikon	Norma M20FC	2000	*1:57.36	*1:59.23	3:56.59	29.33
13	2	CN	Ecurie Basileik	Maurhofer Daniel	CH	Schinzach Bad	Norma M20FC	2000	*1:57.36	*1:59.23	3:56.59	29.33
14	21	E2-SS-2000	Ecurie du Nord	Maurhofer Daniel	CH	Ste-Croix	Dallara F307	1998	*1:58.68	*1:58.79	3:57.47	30.60
15	9	E2-SC-3000	Ecurie 13 Etoiles - Valets	Bowler Jean-Pierre	CH	Vex	Oella BMW	3000	*2:01.48	*1:58.94	4:00.42	33.55
16	478	E1-3500	Ecurie Benaiese	Wüthrich Simon	CH	Ranfah	VW Golf Turbo	3373	*2:00.13	*2:00.82	4:01.95	34.09
17	18	E2-SS-2000	Automobile Cluber Schweiz	Faustini Robin	CH	Suhr	Tatuus Renault	2000	*2:01.16	*2:00.33	4:01.49	34.62
18	16	E2-SS-2000	Automobile Cluber Schweiz	Nissli Sandro	CH	Tägely	Tatuus Renault	2000	*2:01.18	*2:00.71	4:01.89	35.02
19	382	IS-2500	ALL-IN Racing Team	Krieg Denny	CH	Moutier	Porsche 886 Cup	998	*2:00.82	*2:02.32	4:03.14	36.27
20	477	E1-2000	Ecurie Benaiese	Böhler Stefan	CH	Altwis	Formel Renault FR2000	1998	*2:01.60	*2:02.35	4:04.56	37.68
21	14	E2-SS-2000	Racing Club Airing	Hunziker Thomas	CH	Schlenken	Formel Renault FR2000	1998	*2:02.78	*2:02.04	4:04.82	37.95
22	13	E2-SS-2000	Racing Club Airing	Hunziker Thomas	CH	Altwis	Tatuus FR2000 HRT	1998	*2:02.92	*2:02.69	4:05.21	38.34
23	8	E2-SS-2000	C. Matin	Meibourne Charlotte	CH	Meibourne Leclaire	Norma M20FC	1998	*2:03.06	*2:02.91	4:05.97	39.10
24	42	E1-4000	LoRa Rennsport	Böhler Hermann	CH	Wärwil	One Specialist EGMO	3740	*2:02.34	*2:03.77	4:08.11	40.81
25	444	E1-2000	Automobile Cluber Schweiz	Wüthrich Daniel	CH	Fossil	VW Golf T	1986	*2:03.57	*2:04.12	4:07.68	40.82
26	483	E1-4000	Automobile Cluber Schweiz	Nissli Romeo	CH	Tägely	Ford Escort Cosworth	3910	*1:59.01	*2:09.17	4:07.78	40.91
27	393	IS-2500	MST - Zentalschweiz	Koch Joël	CH	Wädenswil	One Kaldit C 18V	2485	*2:05.70	*2:04.17	4:07.81	41.00
28	322	IS-2500	MST - Zentalschweiz	Burk Martin	CH	Wädenswil	One Kaldit C 18V	2485	*2:05.70	*2:04.17	4:07.81	41.00
29	423	IS-2500	MST - Zentalschweiz	Blummann Manuel	CH	Wädenswil	BMW M3	1999	*2:05.24	*2:05.49	4:10.32	43.56
30	404	IS-4000	Automobile Cluber Schweiz	Blummann Manuel	CH	Wädenswil	BMW M3	1999	*2:05.24	*2:05.49	4:10.32	43.56
31	363	IS-2500	Porsche Sport Cup Suisse	Cherret Fabrice	CH	Wädenswil	Porsche 911 GT3 Cup	4754	*2:06.13	*2:05.56	4:11.99	44.12
32	425	E1-3500	Ecurie Benaiese	Hugener Yves	CH	Schinzach	Ford Escort Cosworth	3937	*2:06.83	*2:05.10	4:11.93	45.06
33	443	E1-2000	Ecurie Benaiese	Stainer Rolo	CH	Schinzach	Formel Renault EGMO	1998	*2:06.42	*2:06.79	4:13.26	46.39
34	406	E1-4000	MST - Zentalschweiz	Turner Konrad	CH	Colson	Mitsubishi Evo 8 J-Spec	3810	*2:06.51	*2:06.85	4:13.36	46.49
35	323	IS-1600	MST - Zentalschweiz	Burk Stephan	CH	Miklen	VW Polo	1600	*2:06.70	*2:06.86	4:13.56	46.69
36	353	IS-2500	MST - Zentalschweiz	Turner Konrad	CH	Schachen	One Kaldit C 18V	2485	*2:06.60	*2:07.16	4:13.78	46.91
37	442	IS-2000	MST - Zentalschweiz	Favez Ruedi	CH	Brenz	Honda CRX E20	1997	*2:06.68	*2:07.64	4:14.62	47.65
38	349	IS-2500	W.M. Racing Car	Benz Urs	CH	Schachen	One Kaldit C GTE	2410	*2:07.42	*2:07.11	4:15.13	48.25
39	440	IS-2000	Wüst Motorsport	Niederer Peter	CH	Gürligen	One Kaldit C GTE	2000	*2:07.79	*2:08.40	4:16.19	49.32
40	438	E1-2000	Wüst Motorsport	Lehni Walter	CH	Lindin	One Vauxhall STW	2000	*2:07.91	*2:08.95	4:16.76	49.89
41	450	E1-2500	Spartan Corse Quanzfoglio	Bottochia Enzo	CH	Biasca	Renault 5 Turbo	2380	*2:08.78	*2:08.45	4:17.23	50.36
42	477	E1-3500	Automobile Cluber Schweiz	Balmer Jürg	CH	Landquart	BMW M3 Schirmer	3200	*2:06.71	*2:10.55	4:17.26	50.39
43	431	E1-2000	Automobile Cluber Schweiz	Faigle René	CH	Horzogenbuchsee	VW Scirocco	1998	*2:08.38	*2:09.22	4:17.60	50.73
44	428	E1-2000	Ecurie Sporting Romoni	Magrin Jonas	CH	Noyaz	Honda Civic Race Motorsport	1998	*2:08.71	*2:08.92	4:17.63	50.76
45	309	NISN-2000	LoRa Rennsport	Widmer Michael	CH	Mühli	Mitsubishi Evo X	3400	*2:09.93	*2:09.70	4:17.83	50.76
46	343	IS-2000	Riki Motorsport	Ochsen Jürg	CH	Oberhalb	One Kaldit	1998	*2:09.05	*2:09.79	4:17.84	50.97
47	446	E1-2000	Riki Motorsport	Kammer Daniel	CH	Luttenbach	Honda Civic Shuttlebox	1998	*2:08.83	*2:09.03	4:17.86	50.99
48	370	IS-2000	Swiss Historic Racing Team	Bühler Nicolas	CH	Bel	BMW M1 Gruppe 4	3437	*2:08.61	*2:09.40	4:18.01	51.14
49	464	E1-3000	Ecurie des Ordons	Favez Bertrand	CH	Courfave	BMW E30	2890	*2:08.56	*2:09.86	4:18.14	51.27</



Klasse E2-SS 1400 - 2000ccm, Christian Balmer (2.), Thomas (Sieger), Joël Grand (3.)



Sponsoren der Saisonzusammenfassung

